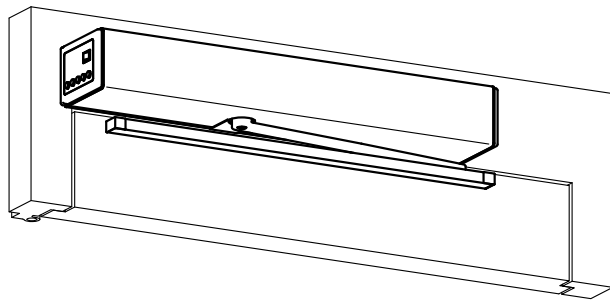
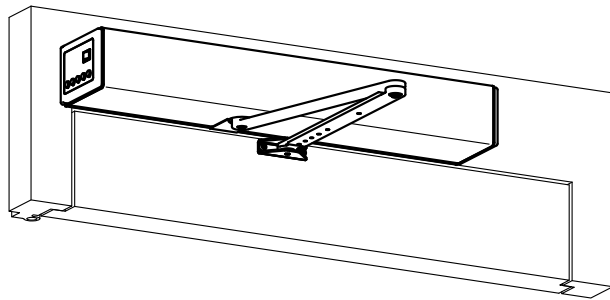


Brandschutz-Drehflügel Türantrieb

SD-L F (9365x)

Montage- und Betriebsanleitung

Original



Kom.-Nr. Pos. Baujahr

Betreiber

Betriebsort

0548-988/11
2022.01

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES	5
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Aufbewahrungsort der Anleitung	5
1.3	Adressen	5
1.4	Arbeits Hilfsmittel und Dienstleistungen.....	6
2	SICHERHEIT	7
2.1	Bestimmungsgemässe Verwendung	7
2.2	Sicherheitshinweise	7
2.3	Sicherheitsvorschriften	7
2.3.1	Grundsätze	7
2.3.2	Service.....	9
2.3.3	Sicherheitseinrichtungen	9
2.3.4	Störungen.....	9
2.3.5	Zubehör/Ersatzteile.....	9
3	PRODUKT BESCHREIBUNG	10
3.1	Allgemeines	10
3.2	Standard-Anwendung	11
3.3	Invers-Anwendung	12
3.4	Schliessfolgesteuerung	12
3.5	Typenschild	12
3.6	Technische Daten.....	13
3.7	Maximale Windlasten	14
4	MONTAGE	15
4.1	Vorbereitung.....	15
4.2	Montagevarianten	16
4.3	Allgemeines	17
4.4	Gestänge RS/RG	19
4.4.1	Normalgestänge RS drückend / Sturzmontage.....	19
4.4.2	Gleitgestänge RG ziehend / Sturzmontage.....	23
4.4.3	Gleitgestänge RG drückend / Sturzmontage	26
4.5	Schliessfeder-Vorspannung einstellen	29
4.6	Zuschlagfunktion einstellen	31
4.6.1	Zuschlagdämpfung	31
4.6.2	Zuschlagbereich	32
4.7	Mechanischer Schliessfolgeregler.....	33
5	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	34
5.1	Netzanschluss	34
5.2	Kabelführung	36
5.2.1	Sturzmontage	36
5.3	Brandschutzprint	37
5.4	Externe Elemente	39
5.5	Motorschloss	40
5.5.1	Motorschloss mit direktem Anschluss der Motorspule	40
5.5.2	Motorschloss mit eigener Auswertsteuerung	41
5.5.3	Motorschloss mit separater/m Auswertsteuerung/Netzteil	42

6	INBETRIEBNAHME.....	43
6.1	Niedrigenergie-Betrieb (Low-Energy)	45
6.2	Servo-Betrieb	45
6.3	Invers-Anwendung.....	46
6.4	Schliessfolgesteuerung	47
6.5	Schleusenbetrieb	50
6.5.1	Standard-Schleuse (IL Type Safety)	50
6.5.2	Spital-Schleuse (IL Type Spital)	50
6.5.3	Netherland-Schleuse (ILType NL).....	50
6.6	Klebeschilder	52
6.6.1	Servicekleber.....	52
6.6.2	Ü-Kleber	52
6.6.3	Schemakleber.....	52
6.6.4	Brandschutzkleber	52
6.6.5	Typenschild.....	52
6.7	Antriebsverschalung montieren.....	53
7	BEDIENUNG	54
7.1	Hauptschalter	54
7.2	Programmähltaster	54
7.3	Betriebsarten	55
7.4	Einstellungen	55
7.4.1	Fahrparameter (PARAMETER)	56
7.4.2	Konfiguration (CONFIG).....	57
7.4.3	Mehrflüglige Anlagen (DOUBLE DOOR).....	58
7.4.4	Menüführung	59
8	SERVICE	63
8.1	Service der Personendurchgänge	64
8.2	Grundlegende Kontrolle.....	65
9	STÖRUNGSBEHEBUNG.....	66
9.1	Fehlverhalten mit Fehler-Nr.	66
9.1.1	Antrieb	67
9.1.2	Betrieb.....	67
9.1.3	Sicherheitselemente	68
9.1.4	Speisung	68
9.1.5	System	68
9.1.6	Optionen	68
9.1.7	Schliessfolge / Schleuse.....	68
9.2	Fehlverhalten ohne Fehler-Nr.	69
9.3	Software-Update über USB.....	70
9.3.1	Vorbereitung	70
9.3.2	Ablauf	71
9.3.3	LED-Anzeige auf Steuerung	71
9.3.4	Mögliche Fehler.....	71

10	AUSSERBETRIEBSETZUNG	72
11	ENTSORGUNG.....	73
12	ERSATZTEILE.....	74
13	OPTIONEN	75
13.1	D-BEDIX.....	75
13.1.1	Tasten	75
13.1.2	Symbole.....	75
13.1.3	Betriebsarten	76
13.1.4	Anzeige Türposition	76
13.1.5	Menü-Ebene.....	77
13.1.6	Einstell-Beispiele	78
13.1.7	Fehler-Anzeige.....	79
13.2	KOMBI-D-BEDIX.....	80
13.3	Antriebseigener Offenanschlag.....	81
13.4	Holzürflügel-Anschlussplatte (Normalgestänge)	82
13.5	Durchgehende Verschalung	83
13.6	Optionenprinte	84
13.6.1	Relaisprint	84
13.6.2	Funkprint.....	85
13.7	LZR-FLATSCAN	86
14	ANHANG.....	87
	Schaltschema	E4-0141-713_Glutz
	Schaltschema Brandschutzprint.....	E4-0141-714_Glutz
	Schaltschema Brandschutzprint "France"	E4-0141-718_Glutz
	Schaltschema Motorschlösser	E4-0142-180_Glutz

1 ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält alle Anweisungen für die Montage, die Inbetriebnahme, die Bedienung, den Service (Wartung/Prüfung) sowie die Störungsbehebung. Sie bildet die Grundlage für eine einwandfreie und sichere Funktion der Anlage. Sie muss vor Arbeitsbeginn vollumfänglich gelesen und verstanden werden!

Zu dieser Anlage gehören folgende Basis-Dokumente:

- **Montage- und Betriebsanleitung** **0548-988/11** auf der Anlage
- Betreiberhandbuch 0548-988/31 beim Betreiber
- Prüfbuch 0548-988/51 auf der Anlage

1.1 Zielgruppe

Alle in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Sachkundige durchgeführt werden!

Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore haben. Sie sind mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren beurteilen können.

Zu diesen Personen zählen ausschliesslich die geschulten Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirma.

1.2 Aufbewahrungsort der Anleitung

Diese Anleitung muss zusammen mit dem Prüfbuch bei der Anlage aufbewahrt werden!

1.3 Adressen

Vertriebspartner/
Kundendienst

Hersteller

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Tel. +41 32 625 65 20
Fax +41 32 625 65 20
www.glutz.com
info@glutz.com

1.4 Arbeitshilfsmittel und Dienstleistungen

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitshilfsmittel und Dienstleistungen stehen je nach Situation und Berechtigung zur Verfügung (fragen Sie Ihren Vertriebspartner):

- Firmenportrait
- Homepage
- E-shop (Berechtigung)
- Solution Designer (firmeneigenes Produktkonfigurationssystem)
 - Projekte verwalten
 - Projektangebot und Projektauftragsbestätigung drucken
 - Anlagen konfigurieren
 - 3D-Visualisierung
 - Preise berechnen für Norm- und Standardtüren
 - Stücklisten visualisieren
 - Arbeitspläne erstellen
- News
- Info-News über E-mail
- Produkt-Prospekte
- Produkt-Präsentation (PowerPoint)
- Ausschreibungstexte
- Referenzliste
- Zertifikate, Prüfzeugnisse
- CAD-Daten
- Massblätter
- Aussparungs- und Leitungspläne
- Schulungen
- Ersatzteile
- Wartungsverträge
- 24h-Service (nicht alle Länder)

2 SICHERHEIT

2.1 Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Brandschutz-Drehflügeltürantrieb SD-L F (9365x) ist ausschliesslich für den Betrieb von Brandschutz-Drehflügeltüren vorgesehen. Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss und ist nicht erlaubt! Bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung können Gefahren für den Benutzer oder Schäden an der Anlage entstehen. Für diese lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab!

2.2 Sicherheitshinweise

In dieser Anleitung werden folgende Symbole und Hinweise zur Warnung vor Restgefahren eingesetzt:



Warnung:
Wenn Leib und Leben in Gefahr sind.



Achtung:
Wenn Material beschädigt werden kann oder die Funktion beeinträchtigt wird.

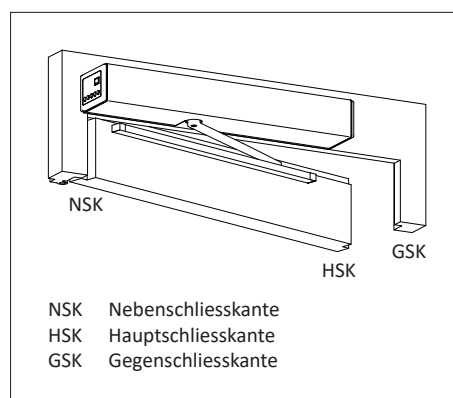


Hinweis:
Für Tipps, welche die Arbeit erleichtern.

2.3 Sicherheitsvorschriften

2.3.1 Grundsätze

- Gemäss der EN 16005/DIN 18650, welche die sicherheitstechnischen Anforderungen an automatische Türsysteme beschreibt, ist eine Risikobeurteilung (unter Berücksichtigung des Benutzerkreises der Türen und der örtlichen Bausituation) durchzuführen. Diese bildet die Grundlage für die Auswahl unterschiedlicher Absicherungsmaßnahmen. Die Risikobeurteilung muss bereits bei der Planung durchgeführt werden, damit das automatische Türsystem sicher installiert und betrieben werden kann (siehe Risikobeurteilung für automatische Drehflügeltür P 01.02.20 ⇒ DIN 18650).
- Beim Aufbau der Anlage ist darauf zu achten, dass zur Vermeidung von Quetsch- und Scherstellen an den Schliesskanten die örtlich gültigen Richtlinien eingehalten werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Türflügel keine scharfen Kanten aufweisen. Nebenschliesskanten sind bauseitig so zu gestalten, dass keine gefährlichen Quetsch- und Scherstellen entstehen.



- Damit keine gefährlichen Quetsch- und Scherstellen entstehen, dürfen an der Türumgebung (ohne Erlaubnis von Glutz) keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden. Ebenso dürfen keine Objekte (wie Möbel, Paletten, ...) in Türnähe platziert werden.
- Die Türflügel und deren Füllungen müssen gemäss den entsprechenden Normen gebaut werden (z.B. EN 16005). Für die Füllungen ist bruchsicheres Material resp. Sicherheitsglas zu verwenden. Durchsichtige Türflügel (oder deren Oberflächen) müssen deutlich erkennbar sein, z.B. durch dauerhafte Kennzeichnung oder eingefärbte Werkstoffe.
- Die Einsatzgrenzen müssen eingehalten werden.
- Die Wahl der Befestigungselemente richtet sich nach dem Baugrund.
- Es muss zwingend ein bauseitiger Türflügelanschlag montiert werden! Dieser begrenzt die Öffnungsbewegung des Türflügels und verhindert dessen Beschädigung im Handbetrieb. Optional kann ein antriebs eigener Offenanschlag eingebaut werden.
- Türschwellen oder andere hervorstehende Elemente am Türsystem sind mittels Warnkleber oder einer geeigneten Markierung zu kennzeichnen.
- In montiertem Zustand muss die Anlage alle Sicherheitsanforderungen der Maschinenrichtlinie erfüllen.
- Der Brandschutz-Drehflügeltürantrieb SD-L F (9365x) darf nur in trockenen Räumen montiert und betrieben werden. Andernfalls muss er bauseitig vor Nässe ausreichend geschützt werden.
- Der Brandschutz-Drehflügeltürantrieb SD-L F (9365x) darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen installiert werden. Das Vorhandensein von entflammbar Gasen oder Rauch stellt ein beträchtliches Sicherheitsrisiko dar.
- Alle weiteren Eingriffe und Abänderungen der Anlage, die nicht in dieser Anleitung beschrieben werden, sind untersagt!
- Verpackungsmaterialien (Kunststoff, Styropor, Schnüre, ...) stellen eine Gefahrenquelle für Kinder dar und müssen deshalb ausserhalb deren Reichweite aufbewahrt werden.
- Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten Sicherheits-technischen Regeln berechnet, konstruiert und hergestellt worden. Sie darf nur in einwandfreiem Zustand, unter Beachtung dieser Anleitung betrieben werden. Anwendungen ausserhalb der definierten Einsatzgrenzen sind nicht erlaubt!
- Die Anlage ist so zu betreiben und instand zu halten, dass die Sicherheit jederzeit gewährleistet wird. Dazu gehören auch die bestimmungsgemässe Verwendung, die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie der regelmässige Service (Wartung/Prüfung).
- Die Konformität der Anlage zur Maschinenrichtlinie ist zu bestätigen.

2.3.2 Service

Um die Sicherheit von Personen jederzeit zu gewährleisten, muss die Anlage vor der ersten Inbetriebnahme und während des Betriebes **mindestens einmal jährlich** von einem Sachkundigen gewartet und auf ihren sicheren Zustand geprüft werden. Die korrekte Wartung/Prüfung muss mit Datum und Unterschrift im Prüfbuch bestätigt werden.

Brandschutzanlagen müssen zudem jährlich von einer autorisierten Fachkraft geprüft werden. Die korrekte Prüfung muss mit Datum und Unterschrift im Wartungskontrollheft für Feststellanlagen bestätigt werden.

2.3.3 Sicherheitseinrichtungen

Es dürfen keine Sicherheitseinrichtungen überbrückt, umgangen oder ausser Betrieb gesetzt werden. Defekte Sicherheitseinrichtungen dürfen für den Weiterbetrieb der Anlage nicht unwirksam gemacht werden.

2.3.4 Störungen

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störung fachgerecht behoben und die Gefahr beseitigt ist.

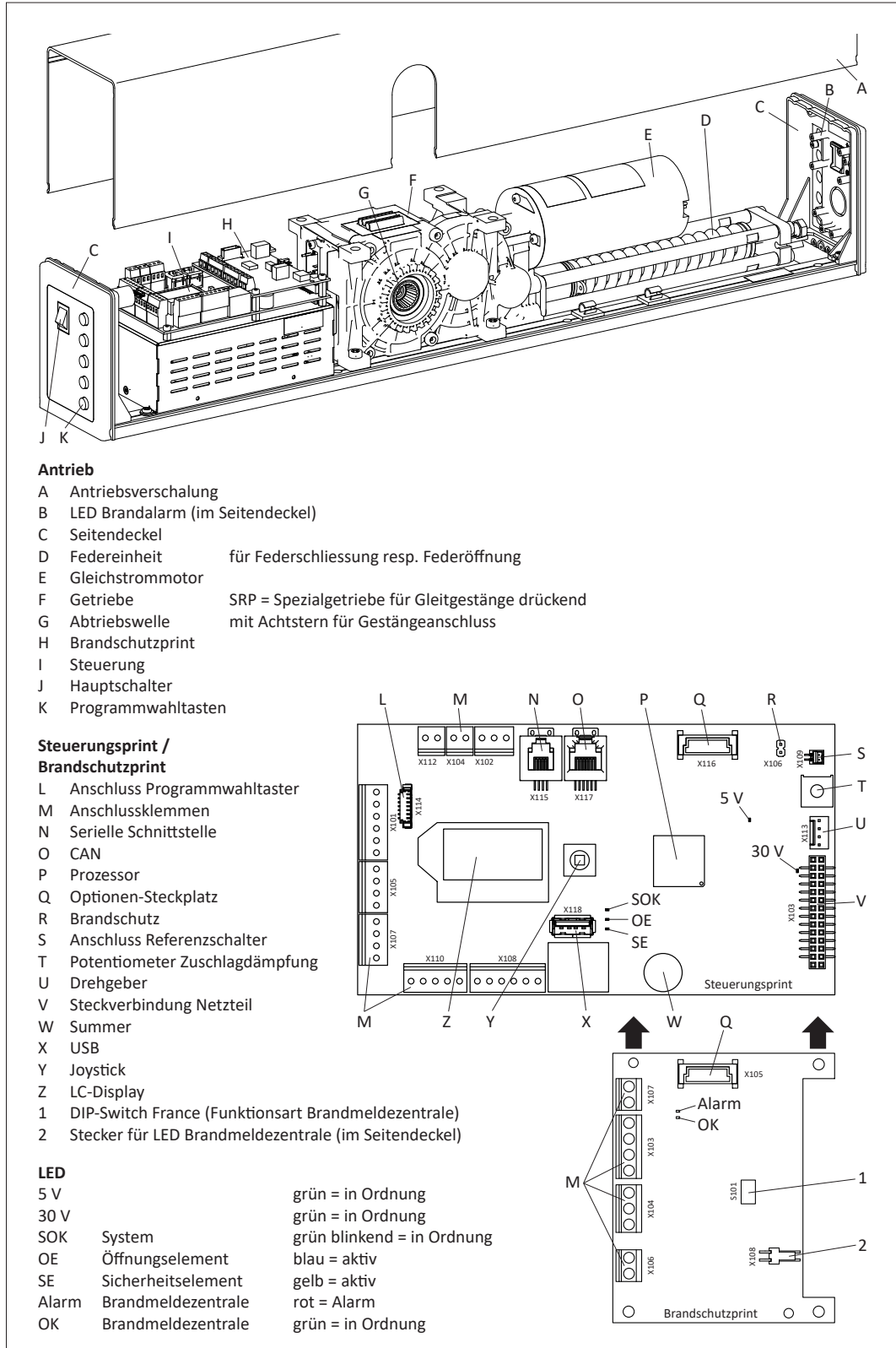
2.3.5 Zubehör/Ersatzteile

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von original Glutz Zubehör/Ersatzteilen garantiert. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von fremdem Zubehör/Ersatzteilen, lehnt Glutz jede Haftung ab.

3 PRODUKTBESCHREIBUNG

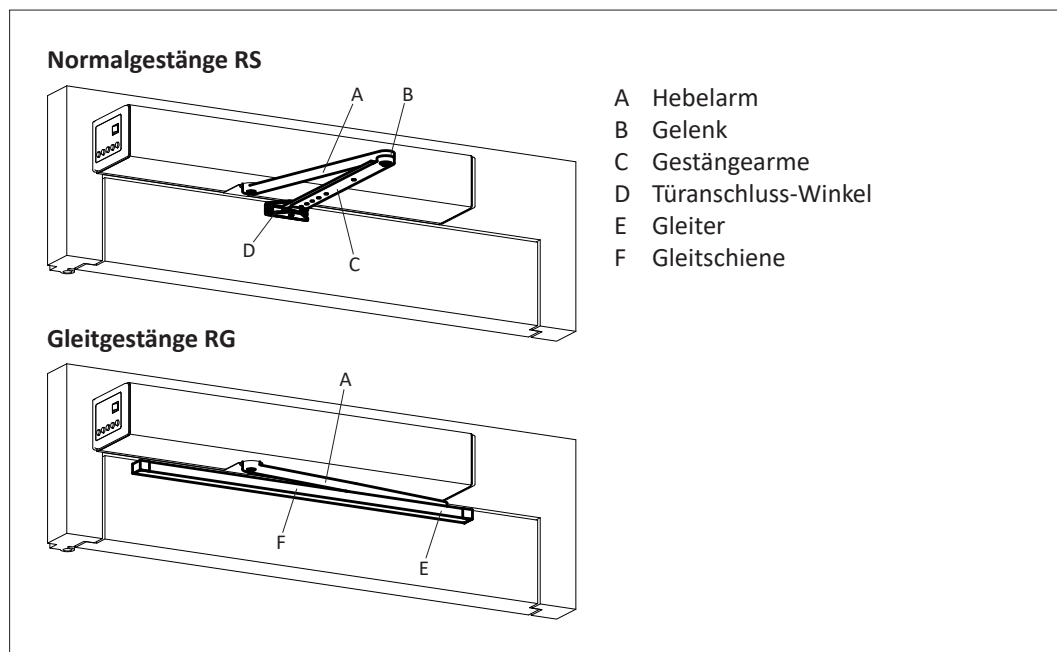
3.1 Allgemeines

Der Brandschutz-Drehflügelantrieb SD-L F (93650) resp. SD-L F SRP (93651) (Spezialgetriebe für Gleitgestänge drückend) öffnet und schliesst den Türflügel über das Gestänge (ist nicht abgebildet). Der Brandschutzantrieb wird mittels Brandschutzprint realisiert.



Antrieb \ Gestänge	Normalgestänge	Gleitgestänge ziehend	Gleitgestänge drückend
SD-L F (93650)	✓	✓	–
SD-L F SRP (93651)	–	–	✓ *

* Spezialgetriebe



3.2 Standard-Anwendung

Im Normalbetrieb werden die Öffnungs- und Schliessbewegungen des Türflügels motorisch ausgeführt. Die automatische Öffnung erfolgt über Öffnungselemente. Die automatische Schliessung erfolgt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Funktion bei Brandalarm/Netzausfall

Der Türflügel wird aus jeder Position mittels Federkraft geschlossen. Die Motordämpfung bewirkt eine kontrollierte Schliessung.

3.3 Invers-Anwendung

Der Drehflügeltürantrieb SD-L F (9365x) eignet sich auch für den Inversbetrieb. Dieser kann bei jedem Antrieb eingestellt werden. Die Invers-Anwendung eignet sich für Gebäude-Entrauchung (RWA = Rauch- und Wärmeabzugsanlagen) sowie für Flucht- und Rettungswege. So wird sichergestellt, dass bei Stromausfall oder RWA der Türflügel sicher öffnet.

Im Normalbetrieb werden die Öffnungs- und Schliessbewegungen des Türflügels motorisch ausgeführt. Die automatische Öffnung erfolgt über Öffnungselemente. Die automatische Schliessung erfolgt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Funktion bei Rauchalarm/Netzausfall

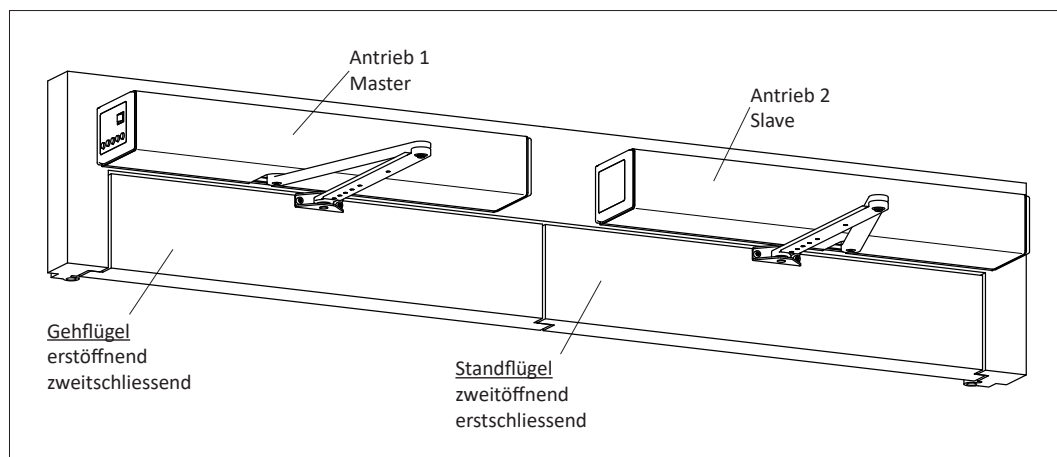
Der Türflügel wird aus jeder Position mittels Federkraft geöffnet (sofern nicht verriegelt). Die Motordämpfung bewirkt eine kontrollierte Öffnung. Eine Notstromversorgung ist somit überflüssig.

Achtung:

Die Inversfunktion (Federöffnung) darf nicht bei Feststellanlagen oder Brandabschnitten eingesetzt werden, da diese Funktion der (in den Normen geforderten) Eigenschaft "selbsschliessend" zuwider läuft!

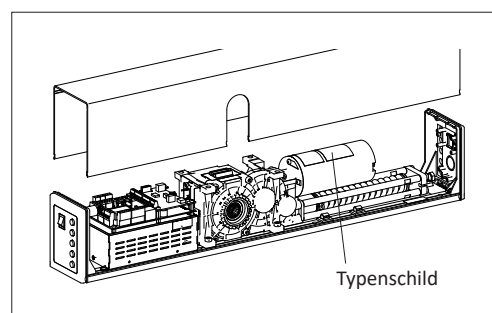
3.4 Schliessfolgsteuerung

Bei 2-flügligen Anlagen werden zwei separate SD-L F (9365x) Brandschutz-Drehflügeltürantriebe eingesetzt und via CAN-Bus-System verbunden. Brandschutzanlagen benötigen zusätzlich den mechanischen Schliessfolgeregler SD-L F ISR.



3.5 Typenschild

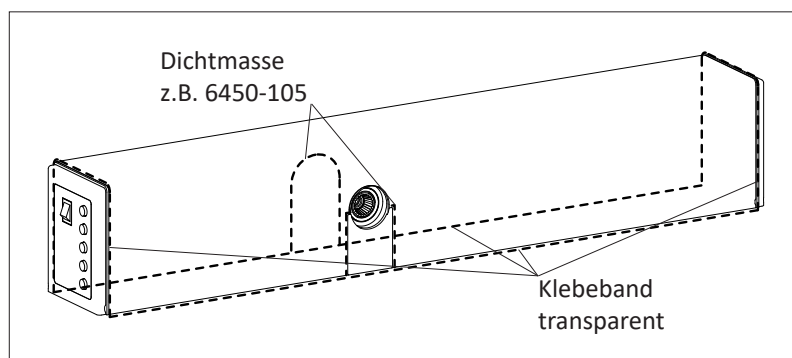
Das Typenschild (inkl. CE-Zeichen) befindet sich auf dem Gleichstrommotor (unter der Antriebsverschalung).



3.6 Technische Daten

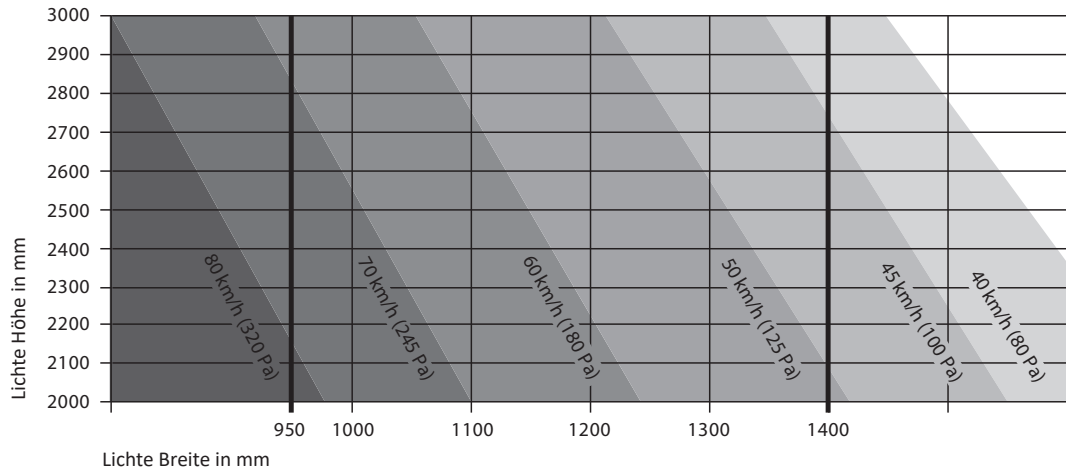
Antrieb	Standard
	SRP (Spezialgetriebe für Gleitgestänge drückend)
Kraftübertragung	Normalgestänge
	Gleitgestänge
Antriebsabmessungen	Höhe 95 mm
	Breite 690 mm
	Tiefe 120 mm
Antriebsgewicht	10,5 kg
Umgebungstemperatur	-15...+50 °C
Einsatz nur in trockenen Räumen	max. relative Feuchtigkeit 85 %
Schutzart	IP 40 (IP 42*)
Betriebsspannung	230 VAC (+10/-15 %), 50 Hz, 10/13 A
Leistungsaufnahme Antrieb	max. 560 W
Nennleistung Motor	100 W
Spannungsversorgung externe Verbraucher	24 VDC (±10 %), 2 A
Drehmoment Abtriebswelle	80 Nm permanent
	240 Nm max.
Distanz Türband - Abtriebswelle	alle 280 mm
Sturztiefe	Normalgestänge RS drückend 0...240 mm
	Gleitgestänge RG ziehend -30/+110 mm
	Gleitgestänge RG drückend -30/+40 mm
	(DIBt geprüft -30/+30 mm)
Türöffnungswinkel	max. 105°
Türflügelgewicht	max. 250 kg
Türflügelbreite	EN 3...6 (851...1'400 mm)
Öffnungsgeschwindigkeit	2,4...20 s einstellbar (max. 40°/s)
Schliessgeschwindigkeit	2,4...20 s einstellbar (max. 40°/s)
Zuschlagbereich (stromlos)	5...15° stufenlos einstellbar (mechanisch)
Zuschlagdämpfung (stromlos)	stufenlos einstellbar (Potentiometer)
Offenhaltezeit	0...60 s
Offenhaltezeit Nacht	0...180 s

* Damit die Schutzart IP 42 erreicht werden kann, muss die Antriebsverschalung ringsum abgedichtet werden!

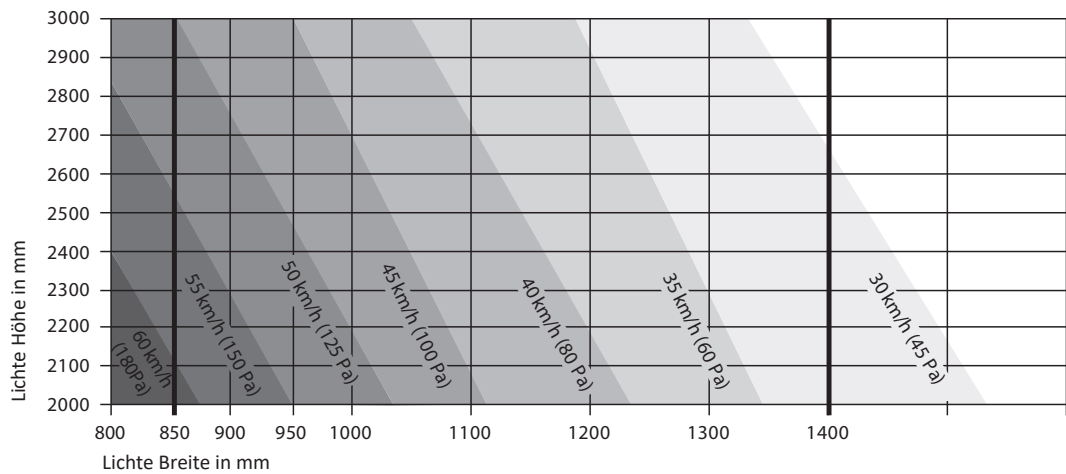


3.7 Maximale Windlasten

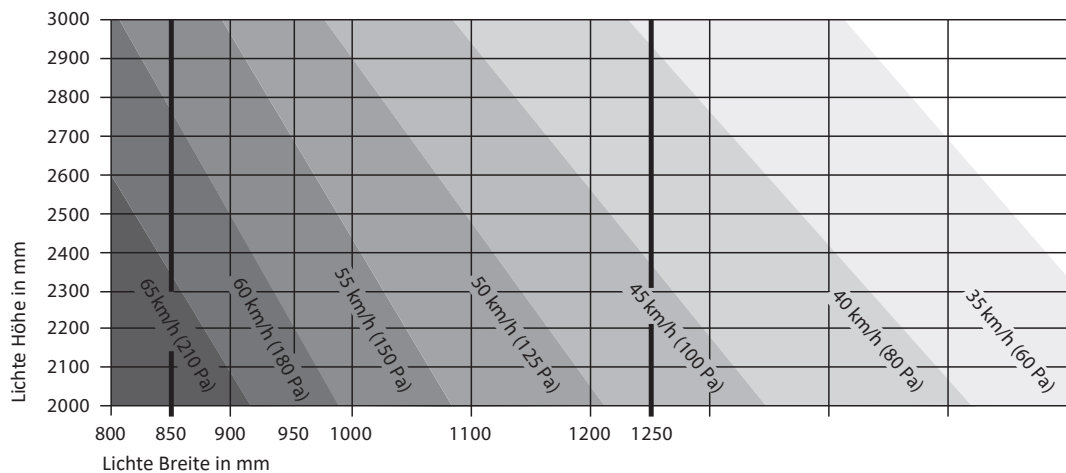
Normalgestänge drückend (Sturzmontage)



Gleitgestänge drückend (Sturzmontage) Antrieb SRP



Gleitgestänge ziehend (Sturzmontage)



4 MONTAGE

4.1 Vorbereitung



Achtung:
Standard + Invers-Anwendung

Es muss zwingend ein bauseitiger Türflügelanschlag montiert werden!
Der Türflügelanschlag verhindert die Beschädigung des Türflügels/Antriebes im Handbetrieb, bei Fehlbedienung oder Vandalismus.
Optional kann ein antriebseigener Offenanschlag eingebaut werden, welcher aber diese Schutzfunktion nicht übernehmen kann!



Achtung:
Kontrolle des Türflügels auf Leichtgängigkeit. Falls der Türflügel nicht leichtgängig und geräuschlos läuft, oder sich nicht im Gleichgewicht befindet (auf- oder zuläuft), müssen zuerst diese Mängel behoben werden.

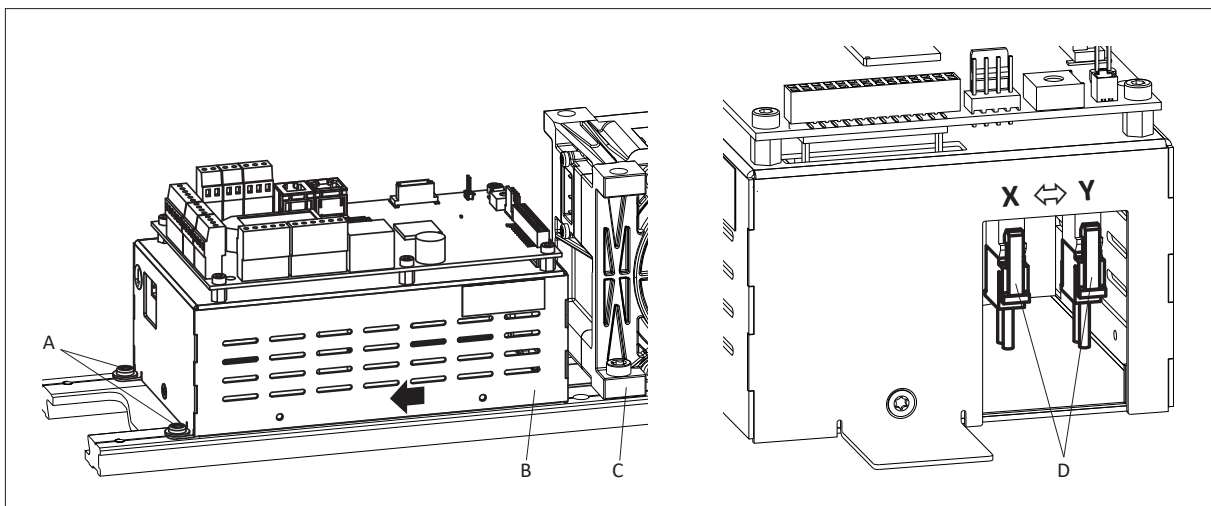
Motorstecker



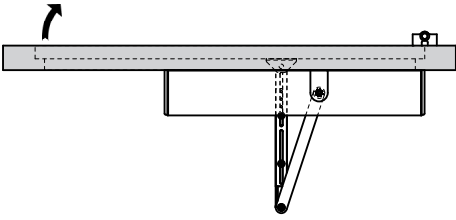
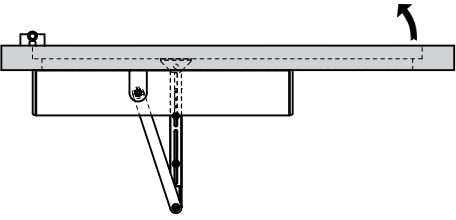
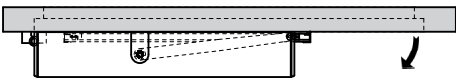
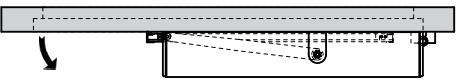
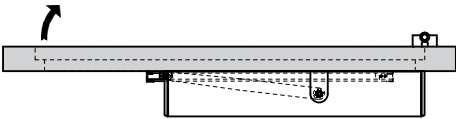
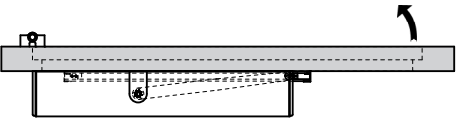
Achtung:
Damit die Dämpfungsfunktion gewährleistet wird, muss die korrekte Position (X oder Y) des Motorsteckers (D) überprüft werden. Anhand der nachfolgenden Tabelle kann diese bestimmt werden. Zusätzlich ist die korrekte Position des Motorsteckers (für jede verfügbare Gestänge- und Montagevariante) in Kapitel 4.2 ersichtlich.

Position Motorstecker		Position Antrieb	Anwendung	
			Standard	Invers
Sturzmontage	drückend	Bandgegenseite	Y	X
Flügelmontage	drückend	Bandseite	Y	X
Sturzmontage	ziehend	Bandgegenseite	X	Y
Flügelmontage	ziehend	Bandseite	X	Y

1. Zwei Schrauben (A) lösen.
2. Steuerung (B) unter Getriebegehäuse (C) hervorziehen.
3. Motorstecker (D) umstecken.
4. Steuerung (B) wieder montieren.



4.2 Montagevarianten

DIN links	DIN rechts
 <p>Normalgestänge 0548-163 drückend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.1 Sturztiefe 0...240 mm Antrieb 0548-042 Alu / 0548-043 Inox Motorstecker Standard Y ⇔ Invers X siehe Kapitel 4.1</p>	 <p>Normalgestänge 0548-163 drückend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.1 Sturztiefe 0...240 mm Antrieb 0548-042 Alu / 0548-043 Inox Motorstecker Standard Y ⇔ Invers X siehe Kapitel 4.1</p>
 <p>Gleitgestänge 0548-164 ziehend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.2 Sturztiefe -30/+110 mm Antrieb 0548-042 Alu / 0548-043 Inox Motorstecker Standard X ⇔ Invers Y siehe Kapitel 4.1</p>	 <p>Gleitgestänge 0548-164 ziehend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.2 Sturztiefe -30/+110 mm Antrieb 0548-042 Alu / 0548-043 Inox Motorstecker Standard X ⇔ Invers Y siehe Kapitel 4.1</p>
 <p>Gleitgestänge 0548-164 drückend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.3 Sturztiefe -30/+40 mm Antrieb 0548-044 Alu / 0548-045 Inox Motorstecker Standard Y ⇔ Invers X siehe Kapitel 4.1</p>	 <p>Gleitgestänge 0548-164 drückend Sturzmontage siehe Kapitel 4.4.3 Sturztiefe -30/+40 mm Antrieb 0548-044 Alu / 0548-045 Inox Motorstecker Standard Y ⇔ Invers X siehe Kapitel 4.1</p>

4.3 Allgemeines



Hinweis für Frankreich:

Antriebe, welche für "Entrauchung" nach NF S 61-937-8 eingesetzt werden, müssen gemäss Massblatt P 11.06.15 montiert werden.



Warnung:

Die Befestigungsgrundlagen müssen genügend Festigkeit aufweisen! Falls notwendig müssen diese durch geeignete Massnahmen verstärkt werden!



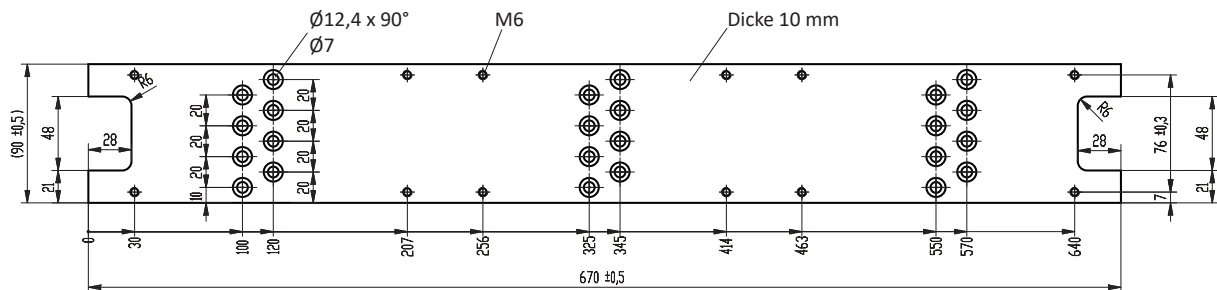
Achtung:

Die Welligkeit der Befestigungsgrundlage darf maximal 1 mm betragen.

Die Montageplatte 0548-358 resp. 0548-360 Mod muss beim Brandschutz zwingend montiert werden!

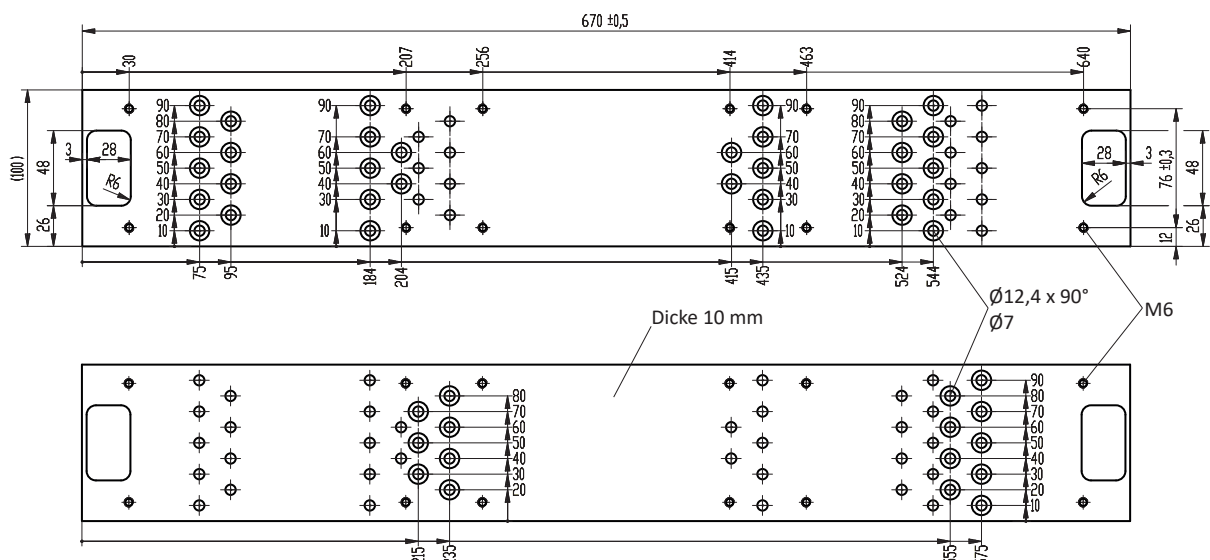
Die Montagemasse gemäss Kapitel 4 müssen kontrolliert und eingehalten werden!

0548-358



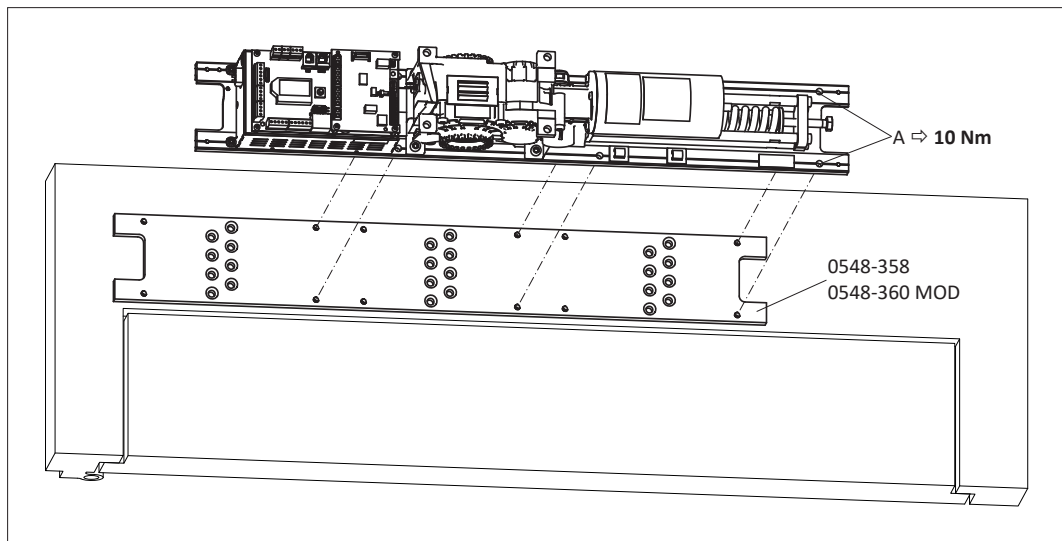
0548-360 Mod

Die Montageplatte 0548-360 kann eingesetzt werden, wenn ein bestehender FDC-B-Antrieb durch einen SD-L F (9365x)-Antrieb ersetzt wird und die vorhandenen Befestigungslöcher der FDC-B-Montageplatte weiter verwendet werden müssen.



**Warnung:**

Der Antrieb muss verzugsfrei und im Blei, durch alle sechs Befestigungslöcher, festgeschraubt werden! Alle sechs M6-Befestigungsschrauben (A) mit einem Drehmoment von **10 Nm** festziehen!

**Hinweis:**

Je nach Montage-Situation des Antriebes ist es sinnvoll (wegen der Bedienungsfreundlichkeit) den Programmwahltaster auf der gegenüberliegenden Seite zu montieren. Falls nötig, muss dies gemäss Kapitel "Elektrische Anschlüsse" ausgeführt werden.

**Hinweis:**

Falls ein antriebseigener Offenanschlag (Option) vorgesehen ist, muss dieser vor dem Gestänge montiert werden (siehe Optionsanleitung 0548-992/01 resp. 0548-992/51).

**Hinweis:**

Falls FLATSCANS vorgesehen sind, müssen diese gemäss Kapitel 13.8 montiert werden.

4.4 Gestänge RS/RG

4.4.1 Normalgestänge RS drückend / Sturzmontage

Material:

1	Antrieb	0548-042	Verschalung Aluminium
	Antrieb	0548-043	Verschalung Inox
	inkl. Befestigungs-Set	0548-107	
1	Montageplatte	0548-358	resp. 0548-360 MOD
1	Normalgestänge	0548-163	

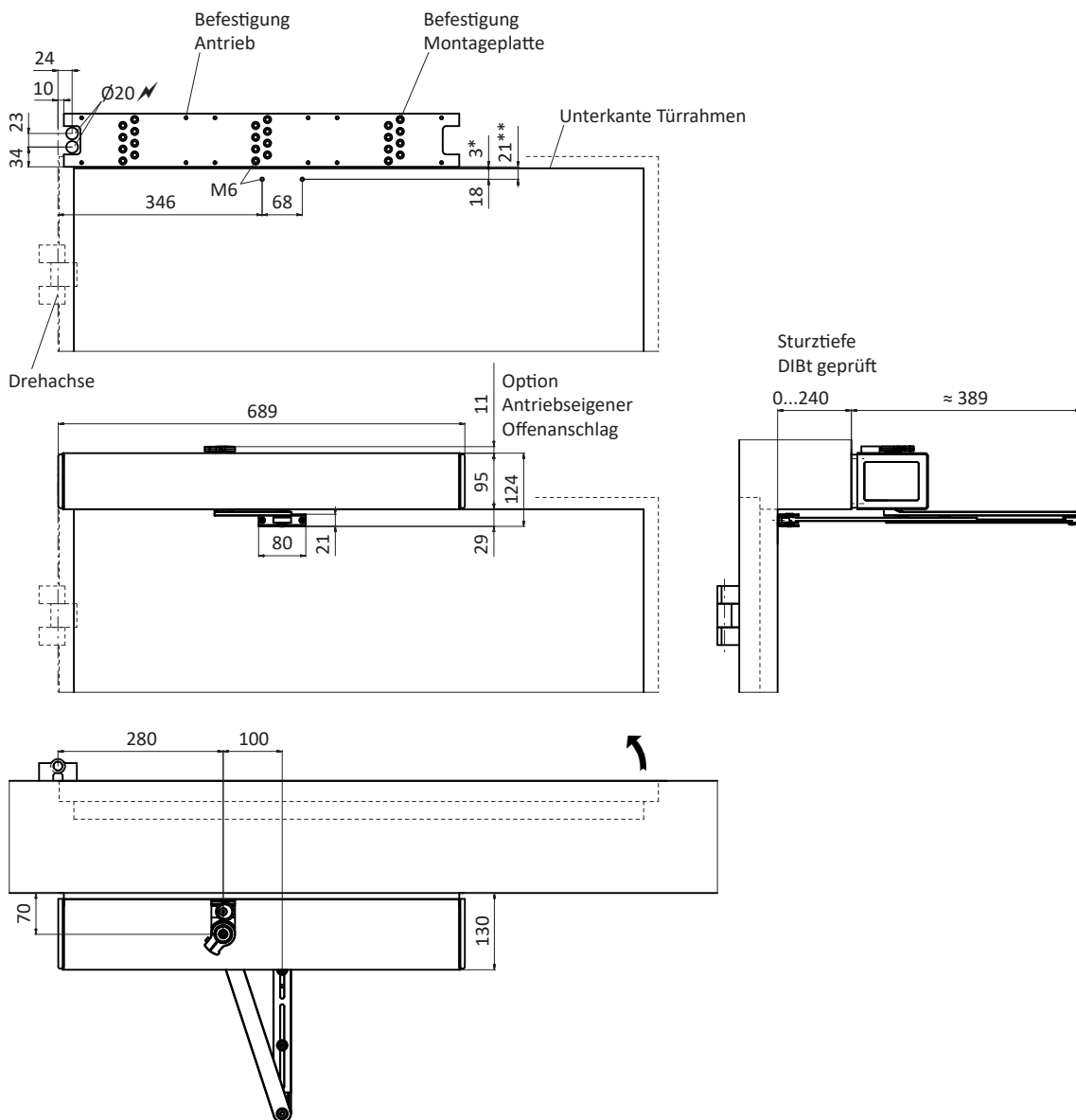
Vorgehen:

1. Befestigungslöcher auf Sturz und Türflügel anzeichnen und bohren.
2. Montageplatte montieren.
3. Falls vorhanden:
Antriebseigener Offenanschlag vormontieren (siehe Optionsanleitung 0548-992/01).
4. Antrieb montieren.

mit Montageplatte

Optionen	Achsverlängerung (mm)	* (mm)	** (mm)
Standard	0	3	21
0548-190	+12	3...15	33
0548-191	+20	3...23	41
0548-192	+30	3...33	51
0548-193	+40	3...43	61
0548-194	+50	3...53	71

DIN rechts = wie abgebildet
 DIN links = spiegelbildlich



Standard-Antrieb

5. Türflügel schliessen.
6. Hebelarm (C) vom Gestängearm (B), durch Lösen der Schraube (E), trennen.
7. Gestängearm (B), mittels Türanschlusswinkel (A), am Türflügel befestigen. Für metrische Schrauben = Anzugsdrehmoment **10 Nm**.
8. Hebelarm (C) in rechtwinklige Position zum Türflügel bringen und in dieser Position festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
9. Schrauben (D) leicht lösen und Hebelarm (C), mittels Schraube (E), am Gestängearm (B) befestigen \Rightarrow Anzugsdrehmoment **5 Nm**.
Achtung:
Gestänge auf die erforderliche Länge einstellen.
Distanz zwischen den beiden Schrauben (D) möglichst gross wählen.
10. Hebelarm (C) soweit vorspannen, bis der Gestängearm (B) rechtwinklig zum Türflügel steht. Gestängearm (B) mittels Schrauben (D) festklemmen \Rightarrow Anzugsdrehmoment **9 Nm**.

\Rightarrow weiter zu Kapitel 4.5

Invers-Anwendung

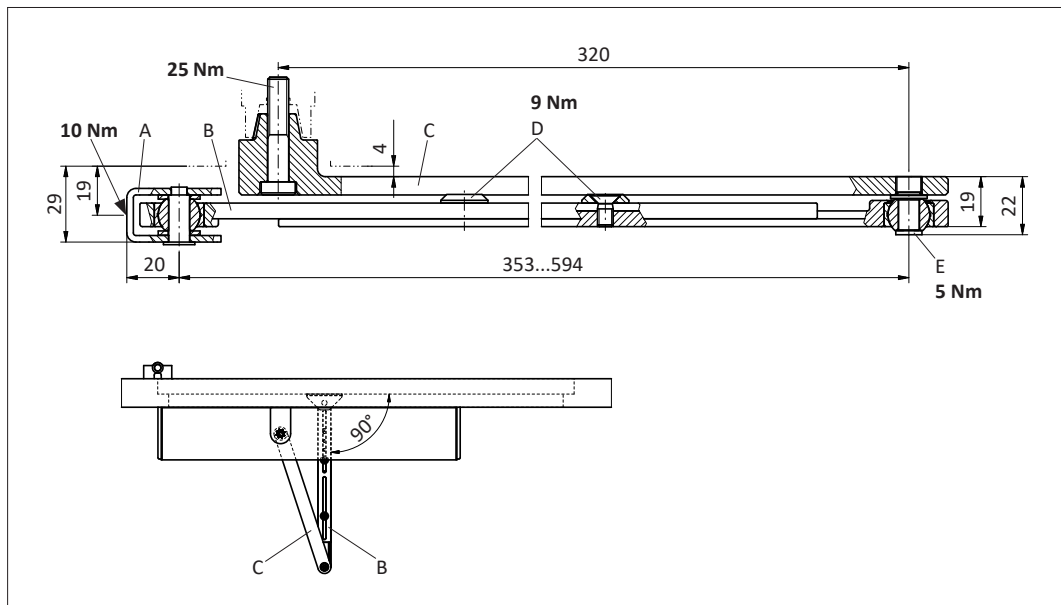
5. Hebelarm (C) vom Gestängearm (B), durch Lösen der Schraube (E), trennen.
6. Gestängearm (B), mittels Türanschlusswinkel (A), am Türflügel befestigen.
7. Türflügel vollständig öffnen (max. 110°).
8. Hebelarm (C) in rechtwinklige Position zum Türsturz (Richtung Offen-Position) bringen und in dieser Position festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
9. Schrauben (D) leicht lösen und Hebelarm (C), mittels Schraube (E), am Gestängearm (B) befestigen \Rightarrow Anzugsdrehmoment **5 Nm**.
Achtung:
Gestänge auf die erforderliche Länge einstellen.
Distanz zwischen den beiden Schrauben (D) möglichst gross wählen.
10. Türflügel schliessen.
11. Hebelarm (C) soweit vorspannen, bis der Gestängearm (B) rechtwinklig zum Türflügel steht. Gestängearm (B) mittels Schrauben (D) festklemmen \Rightarrow Anzugsdrehmoment **9 Nm**.

\Rightarrow weiter zu Seite 22



Achtung:

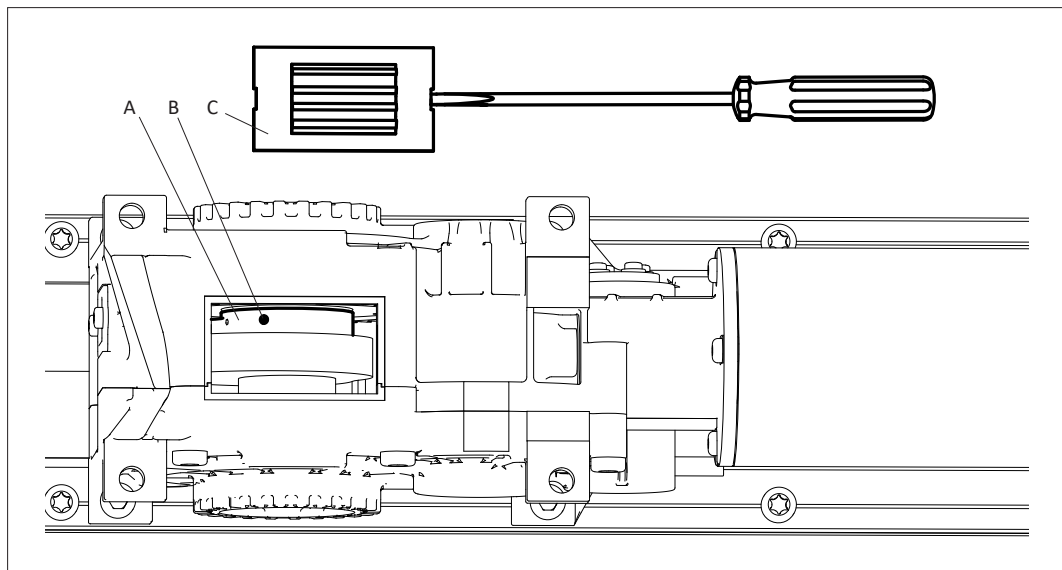
Bewegungsablauf des Türflügels kontrollieren: Gestänge darf nicht touchieren!



Invers-Anwendung

12. Türflügel durch Federkraft öffnen lassen.
13. Servicedeckel (C) mittels Schraubendreher vorsichtig aus Getriebegehäuse hebeln.
14. Feststellschraube (B) mittels Inbusschlüssel 1,5 mm leicht lösen und Inbusschlüssel in Feststellschraube (B) stecken lassen.
15. Türflügel schliessen.
16. Nockenscheibe (A) vorsichtig soweit nach links oder rechts drehen bis sich die Feststellschraube (B) auf dem höchsten Punkt befindet und der Inbusschlüssel senkrecht/rechtwinklig steht. Feststellschraube (B) festziehen.
17. Servicedeckel (C) in Getriebegehäuse einklipsen.
18. Offenanschlag ca. 5° vor Erreichen der maximalen Türflügel-Offen-Position montieren.
Falls vorhanden:
Antriebseigener Offenanschlag einstellen (siehe Opti-
onsanleitung 0548-992/01).

⇒ weiter zu Kapitel 4.5



4.4.2 Gleitgestänge RG ziehend / Sturzmontage

Material:

1	Antrieb	0548-042	Verschalung Aluminium
	Antrieb	0548-043	Verschalung Inox
	inkl. Befestigungs-Set	0548-107	
1	Montageplatte	0548-358	resp. 0548-360 MOD
1	Gleitgestänge	0548-164	650 mm inkl. Gleiterbolzen 18/46 mm

Vorgehen:

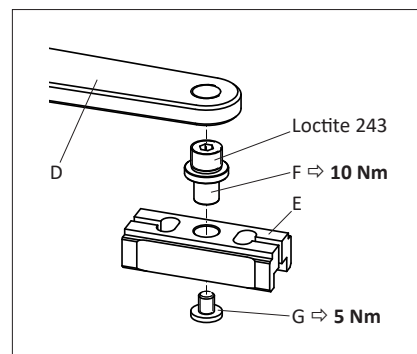
1. Befestigungslöcher auf Sturz und Türflügel anzeichnen und bohren.



Hinweis:

Abbildung ist mit Gleiterbolzen 46 mm dargestellt. Je nach Situation, kann dieser durch die Version 18 mm ersetzt werden. Dadurch verändern sich die entsprechenden Masse um minus 28 mm.

2. Montageplatte montieren.
3. Zuerst Schraube (G) vom Gleiter (E), dann Bolzen (F) vom Hebelarm (D) lösen.
4. Der Situation entsprechend, den kurzen 18 mm oder langen 46 mm Bolzen (F) wählen und mittels Schraubensicherung Loctite 243 am Hebelarm (D) festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **10 Nm**.
5. Gleiter (E) über Bolzen (F) schieben und mittels Schraube (G) festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **5 Nm**.



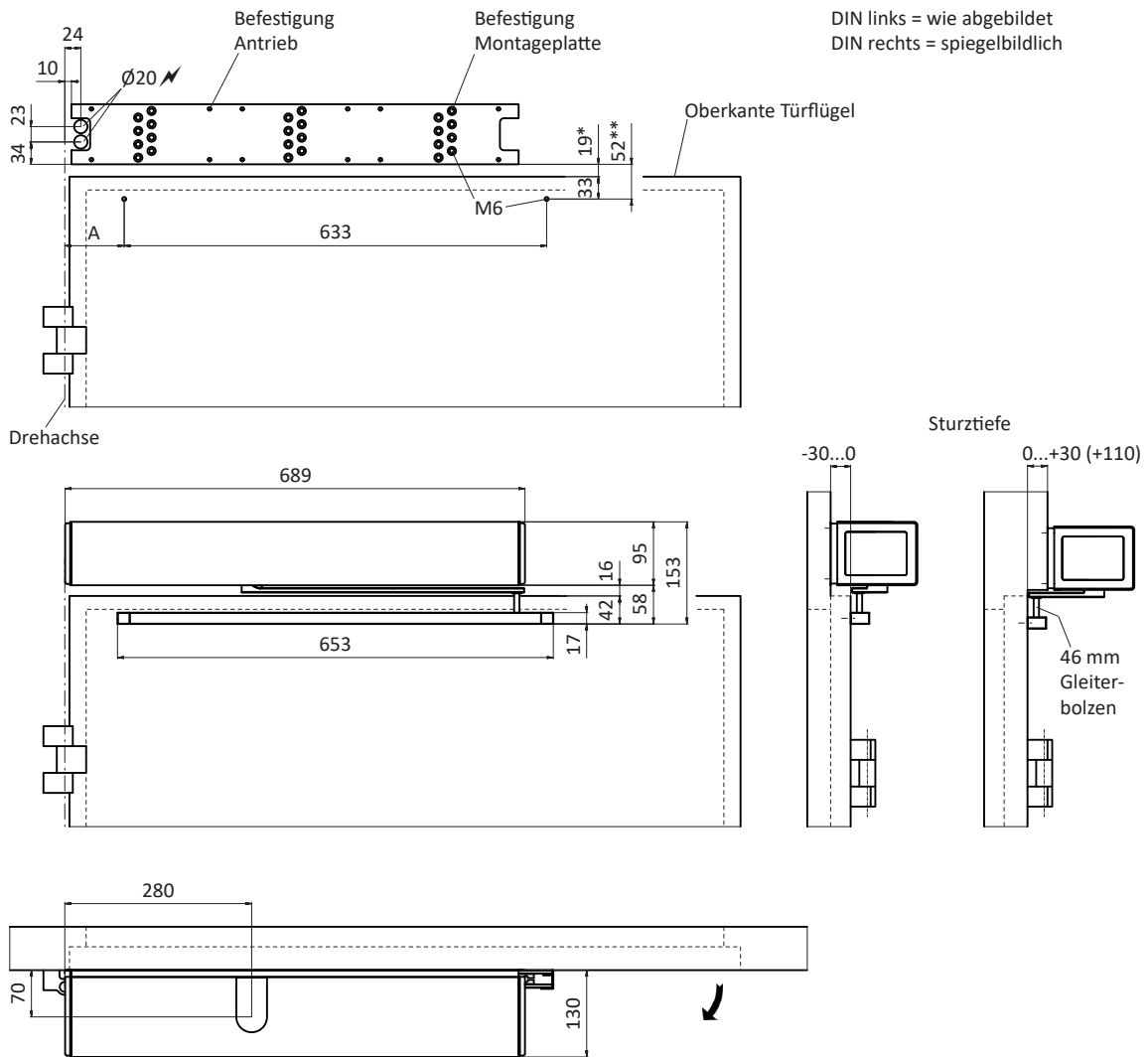
Achtung:

Beim Festziehen der Schraube (G) darf sich der Bolzen (F) nicht lösen!

mit Montageplatte

DIBt ge- prüft	Sturz- tiefe (mm)	Min. Türflü- gelbreite ohne/mit FLATSCAN (mm)	Max. Türflügel- öffnungs- winkel (°)	A ohne/mit FLATSCAN (mm)
✓	-30...+20	740 / 840	105	89 / 189
✓	21...30	750 / 840	105	99 / 189
-	31...40	750 / 840	105	99 / 189
-	41...70	750 / 840	100	99 / 189
-	71...90	760 / 840	95	109 / 189
-	91...110	770 / 840	95	119 / 189

Optionen	Achsver- längerung (mm)	* 46 mm Gleiter- bolzen (mm)	** 46 mm Gleiter- bolzen (mm)	* 18 mm Gleiter- bolzen (mm)	** 18 mm Gleiter- bolzen (mm)
Standard	0	19...44	52	16	24
0548-190	+12	31...56	64	28	36
0548-191	+20	39...64	72	36	44
0548-192	+30	49...74	82	46	54
0548-193	+40	59...84	92	56	64
0548-194	+50	69...94	102	66	74



Standard-Antrieb

6. Türflügel schliessen.
 7. Vor der Antriebsmontage:
Hebelarm (D) am Antrieb festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
Achtung:
Vorspannung Hebelarm (D) ist abhängig von der vorhandenen Sturztiefe.
Beispiel: Sturztiefe 0 mm, Vorspannung Hebelarm (D) $\approx 22,5^\circ$ (1 Rasterung der Abtriebswelle = 15°).
Hinweis:
Zur leichteren Montage kann die Schliessfeder (H) mittels Einstellschraube (I) komplett entspannt werden.
 8. Antrieb montieren; dabei Hebelarm (D) um den Vorspannwinkel 20° zurück drücken.
 9. Offenanschlag (B) in Gleitschiene (C) schieben.
 10. Gleitschiene (C) über Gleiter (E) schieben und am Türflügel festschrauben.
 11. Offenanschlag (B) ca. 5° vor Erreichen der maximalen Türflügel-Offen-Position festschrauben.
 12. Abdeckkappen (A) beidseitig einschieben.
- \Rightarrow weiter zu Kapitel 4.5

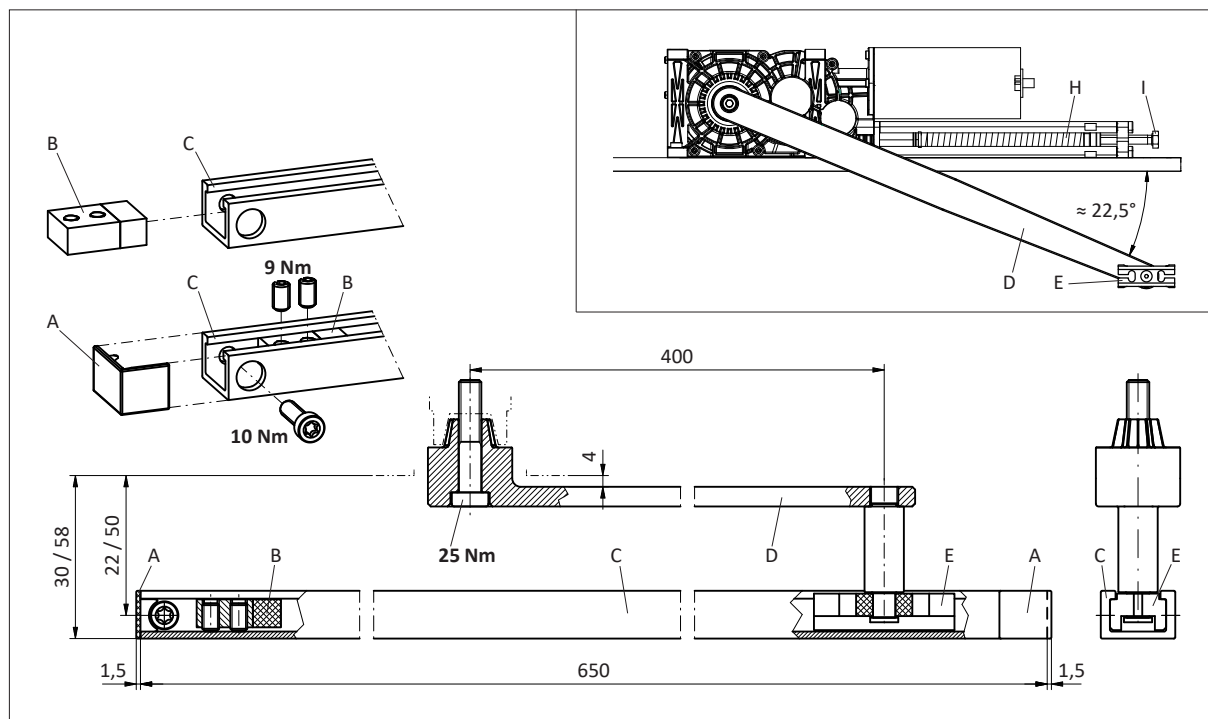
Invers-Anwendung

6. Antrieb montieren.
7. Türflügel öffnen (max. 115°).
8. Offenanschlag (B) in Gleitschiene (C) schieben.
9. Gleitschiene (C) über Gleiter (E) schieben und am Türflügel festschrauben.
10. Bei vollständiger Türöffnung (max. 115°):
Hebelarm (D) am Antrieb festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
11. Offenanschlag (B) ca. 5° vor Erreichen der maximalen Türflügel-Offen-Position festschrauben.
12. Abdeckkappen (A) beidseitig einschieben.

\Rightarrow zurück zu Seite 22



Achtung:
Bewegungsablauf des Türflügels kontrollieren: Gestänge darf nicht touchieren!
Bei quietschendem Geräusch des Gleiters (E), diesen mit wenig WD40 schmieren.



4.4.3 Gleitgestänge RG drückend / Sturzmontage

Material:

1	Antrieb SRP	0548-044	Verschalung Aluminium
	Antrieb SRP	0548-045	Verschalung Inox
	inkl. Befestigungs-Set	0548-107	
1	Montageplatte	0548-358	resp. 0548-360 MOD
1	Gleitgestänge	0548-164	650 mm inkl. Gleiterbolzen 18/46 mm

Vorgehen:

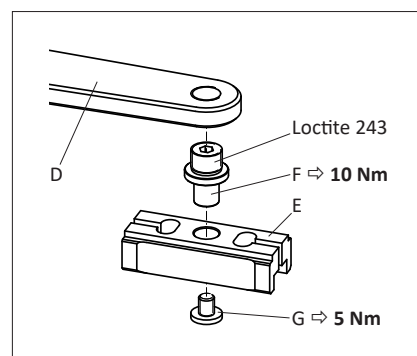
1. Befestigungslöcher auf Sturz und Türflügel anzeichnen und bohren.



Hinweis:

Abbildung ist mit Gleiterbolzen 18 mm dargestellt. Je nach Situation, kann dieser durch die Version 46 mm ersetzt werden. Dadurch verändern sich die entsprechenden Masse um plus 28 mm.

2. Montageplatte montieren.
3. Zuerst Schraube (G) vom Gleiter (E), dann Bolzen (F) vom Hebelarm (D) lösen.
4. Der Situation entsprechend, den kurzen 18 mm oder langen 46 mm Bolzen (F) wählen und mittels Schraubensicherung Loctite 243 am Hebelarm (D) festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **10 Nm**.
5. Gleiter (E) über Bolzen (F) schieben und mittels Schraube (G) festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **5 Nm**.



Achtung:

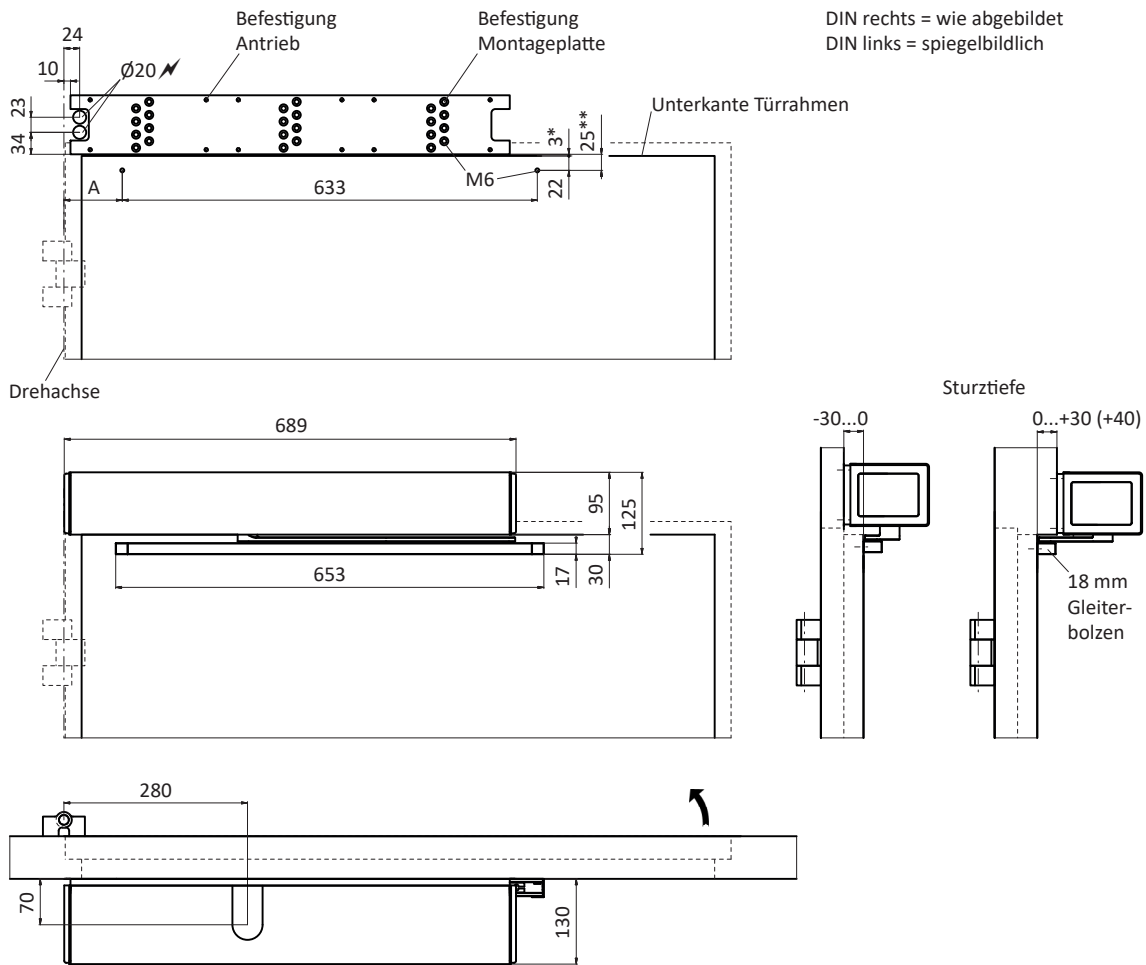
Beim Festziehen der Schraube (G) darf sich der Bolzen (F) nicht lösen!

6. Antrieb montieren.

mit Montageplatte

DIBt ge- prüft	Sturztiefe (mm)	Min. Türflügel- breite (mm)	Max. Türflügelöff- nungswinkel (°)	A (mm)
✓	-30...0	740	105	89
✓	1...10	730	105	79
✓	11...20	720	100	79
✓	21...30	720	95	79
-	31...40	720	95	79

Optionen	Achsver- längerung (mm)	* (mm)	** 18 mm Gleiter- bolzen (mm)	** 46 mm Gleiter- bolzen (mm)
Standard	0	3	25	53
0548-190	+12	3...15	37	65
0548-191	+20	3...23	45	73
0548-192	+30	3...33	55	83
0548-193	+40	3...43	65	93
0548-194	+50	3...53	75	



Standard-Antrieb

7. Türflügel schliessen.
8. Hebelarm (D) am Antrieb festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
Achtung:
Vorspannung Hebelarm (D) ist abhängig von der vorhandenen Sturztiefe.
Beispiel: Sturztiefe 0 mm, Vorspannung Hebelarm (D) $\approx 7,5^\circ$ (1 Rasterung der Abtriebswelle = 15°).
9. Offenanschlag (B) in Gleitschiene (C) schieben.
10. Gleitschiene (C) über Gleiter (E) schieben und am Türflügel festschrauben.
11. Offenanschlag (B) ca. 5° vor Erreichen der maximalen Türflügel-Offen-Position festschrauben.
12. Abdeckkappen (A) beidseitig einschieben.

\Rightarrow weiter zu Kapitel 4.5

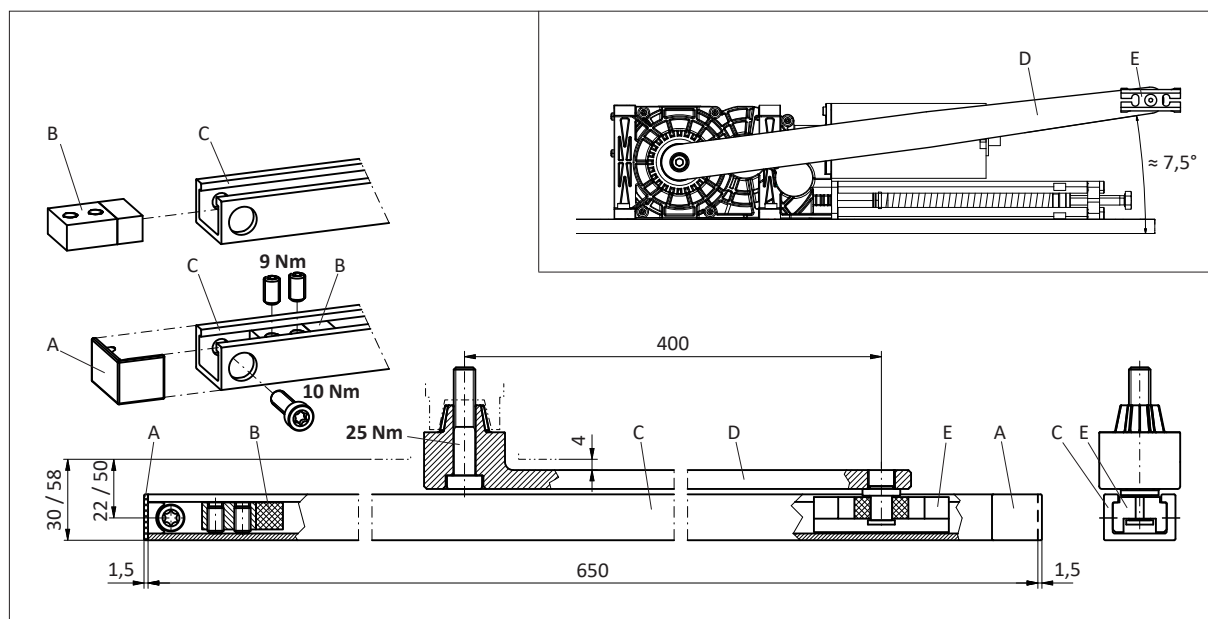
Invers-Anwendung

7. Türflügel öffnen (max. 115°).
8. Offenanschlag (B) in Gleitschiene (C) schieben.
9. Gleitschiene (C) über Gleiter (E) schieben und am Türflügel festschrauben.
10. Bei vollständiger Türöffnung (max. 115°):
Hebelarm (D) am Antrieb festschrauben \Rightarrow Anzugsdrehmoment **25 Nm**.
11. Offenanschlag (B) ca. 5° vor Erreichen der maximalen Türflügel-Offen-Position festschrauben.
12. Abdeckkappen (A) beidseitig einschieben.

\Rightarrow zurück zu Seite 22

**Achtung:**

Bewegungsablauf des Türflügels kontrollieren: Gestänge darf nicht touchieren!
Bei quietschendem Geräusch des Gleiters (E), diesen mit wenig WD40 schmieren.



4.5 Schliessfeder-Vorspannung einstellen

Die Schliessfeder ist bei Auslieferung auf Mass $X^* = 26$ mm vorgespannt. Um einen sicheren und optimalen Betrieb des Drehflügelantriebes zu gewährleisten, muss die Schliessfeder (über die Einstellschraube) mit der korrekten Vorspannung versehen werden.



Hinweis:

Die korrekte Schliessfeder-Vorspannung muss zwingend vor dem automatischen Einlernvorgang eingestellt werden! Die Einstellwerte sind bei Brandschutz- und/oder Fluchtwegtüren zwingend.

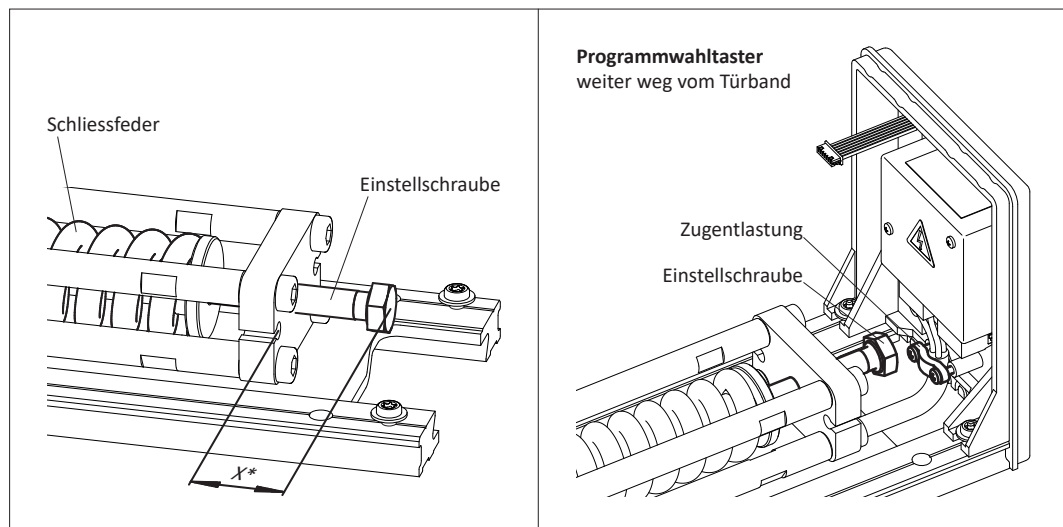


Achtung:

Die Einstellschraube muss um 10 mm gekürzt werden, wenn diese gegen die Zugentlastung des Seitendeckels (mit Programmwahltaster) stösst.

Vorgehen:

1. Türflügel schliessen.
2. Mittels Einstellschraube Mass X^* der Situation entsprechend einstellen.
3. Türflügel mind. 60° öffnen und danach schliessen lassen.



Standard-Antrieb

EN-Klasse	EN 3	EN 4	EN 5	EN 6
Türflügelbreite	950 mm	1'100 mm	1'250 mm	1'400 mm
Schliessmoment 0...4°	18 Nm	26 Nm	37 Nm	54 Nm
Normalgestänge				
Mass X^*	–	27 mm	23 mm	17 mm
Gleitgestänge ziehend				
Mass X^*	27 mm	22 mm	14 mm	–
Gleitgestänge drückend				
Mass X^*	26 mm	22 mm	17 mm	9 mm

* Mass X ist ein Näherungswert bei Sturztiefe 0 mm. Die Kraft, die erforderlich ist, um eine Tür manuell zu öffnen, darf 150 N nicht überschreiten. Die Kraft ist als statische Kraft an der Hauptschliesskante (im rechten Winkel zum Türflügel) in einer Höhe von 1'000 mm \pm 10 mm zu messen.

Invers-Anwendung

EN-Klasse	EN 3	EN 4	EN 5	EN 6
Türflügelbreite	950 mm	1'100 mm	1'250 mm	1'400 mm
Normalgestänge				
Mass X *	40 mm	36 mm	31 mm	27 mm
Gleitgestänge ziehend				
Mass X *	38 mm	34 mm	29 mm	23 mm
Gleitgestänge drückend				
Mass X *	36 mm	33 mm	27 mm	20 mm

- * Mass X ist ein Näherungswert bei Sturztiefe 0 mm.
 Federspannung nur soweit wie nötig erhöhen.
 Der Antrieb muss den Türflügel aus jeder Position sicher öffnen.

4.6 Zuschlagfunktion einstellen



Hinweis:

Die Zuschlagfunktion wird nur beim Standard-Antrieb eingestellt.

4.6.1 Zuschlagdämpfung

Befindet sich die Anlage im stromlosen Zustand oder in Betriebsart HAND, wirkt der Motor als Dämpfungsglied und führt zu einer gleichmässigen Schliessgeschwindigkeit, bis der Zuschlagbereich erreicht ist.

Damit der Türflügel im stromlosen Zustand oder in Betriebsart HAND zuverlässig ins Türschloss fällt, ist der Antrieb mit einer Zuschlagfunktion ausgestattet. Mit Hilfe des Potentiometers kann die Zuschlagdämpfung (kurz vor der Zu-Position des Türflügels) entsprechend eingestellt werden.

Vorgehen:

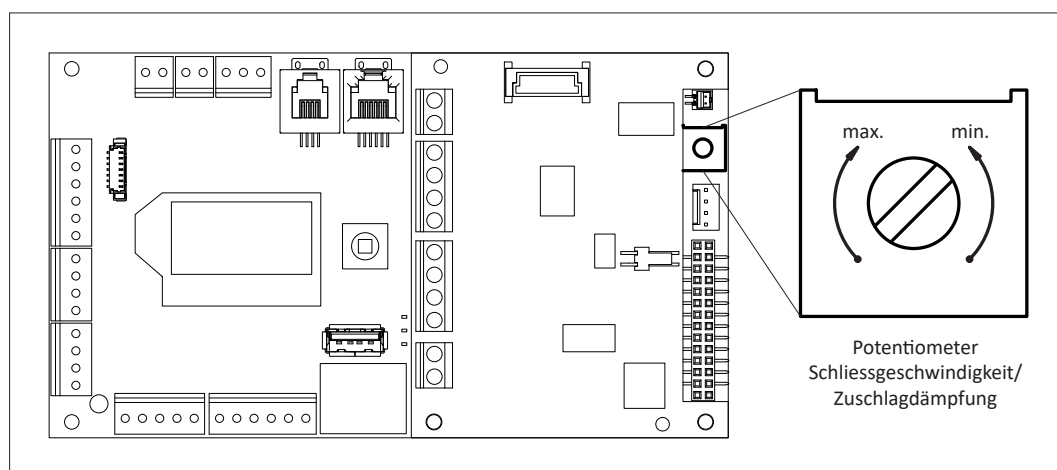
1. Türflügel 90° öffnen und danach schliessen lassen.
2. Falls der Türflügel nicht ins Schloss fällt, Zuschlagdämpfung einstellen (mittels Potentiometer auf der Steuerung).



Warnung:

Der Schliessvorgang muss im stromlosen Zustand oder in Betriebsart HAND mindestens 3 Sekunden dauern (Offen-Position 90° bis Zu-Position 0°).

Steuerungsprint



Funktion Potentiometer (je nach Türflügelposition):

Offen-Position bis Zuschlagbereich (Referenzschalter) ⇒ Einstellung Schliessgeschwindigkeit

Zuschlagbereich (Referenzschalter) bis Zu-Position ⇒ Einstellung Zuschlagdämpfung

4.6.2 Zuschlagbereich

Ab Werk wird die Aktivierung der Zuschlagfunktion voreingestellt (ca. 5° vor Zu-Position). Im Normalfall muss die Werkseinstellung nicht geändert werden! Falls der Türflügel im stromlosen Zu-stand oder in Betriebsart HAND nicht zuverlässig ins Türschloss fällt, kann der Aktivierungspunkt der Zuschlagfunktion verschoben werden (mittels einer stufenlos einstellbaren Nockenscheibe).

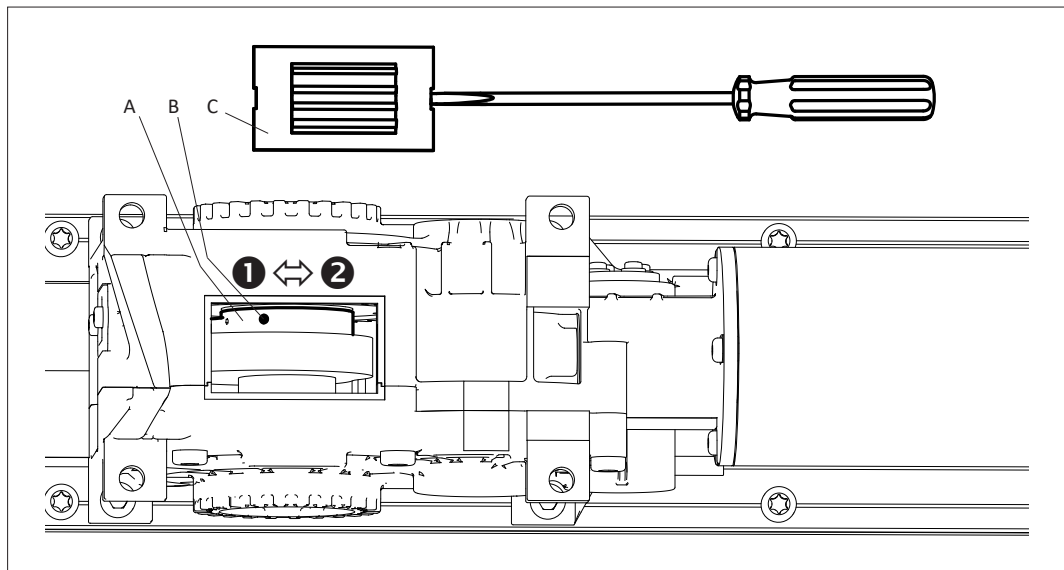


Hinweis:

Der Einstellbereich beträgt 5...15° des Türöffnungswinkels.

Vorgehen:

1. Servicedeckel (C) mittels Schraubendreher vorsichtig aus Getriebegehäuse hebeln.
2. Feststellschraube (B) mittels Inbusschlüssel 1,5 mm leicht lösen, Nockenscheibe (A) vorsichtig nach links oder rechts drehen.
3. Feststellschraube (B) festziehen.
4. Türflügel ca. 45° öffnen und danach schliessen lassen. Kontrollieren ob der Türflügel korrekt ins Türschloss gedrückt wird.
5. Servicedeckel (C) in Getriebegehäuse einklipsen.



- | | |
|--|---|
| <p>❶ Gleitgestänge ziehend / Sturzmontage
Normalgestänge drückend / Sturzmontage
Gleitgestänge drückend / Sturzmontage</p> | <p>Winkel kleiner
Winkel grösser
Winkel grösser</p> |
| <p>❷ Gleitgestänge ziehend / Sturzmontage
Normalgestänge drückend / Sturzmontage
Gleitgestänge drückend / Sturzmontage</p> | <p>Winkel grösser
Winkel kleiner
Winkel kleiner</p> |

4.7 Mechanischer Schliessfolgeregler



Achtung:

Bei einer 2-flügligen Brandschutztür muss zwingend der, vom Deutschen Institut für Bautechnik Berlin (DIBt), zugelassene integrierte Schliessfolgeregler SD-L F ISR (0548-154) montiert werden.

Bei einer 2-flügligen Tür mit Fluchtwegfunktion muss, falls dies nicht mit dem Verriegelungssystem sichergestellt wird, eine Mitnehmerklappe (Lieferung bauseits) angebracht werden.

Bei Stellung HAND, Netzausfall und Brandalarm:

Wird zuerst der Standflügel aufgestossen, stösst die Mitnehmerklappe den Gehflügel soweit auf, dass dieser von der Stange des Schliessfolgereglers aufgefangen und damit die Schliessfolge garantiert wird.

Vorgehen:

1. Die Montage erfolgt gemäss der Montageanleitung, welche in der Verpackung beiliegt.

5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

5.1 Netzanschluss



Warnung:

Bevor am Antrieb gearbeitet wird ist sicherzustellen, dass das Netzkabel stromfrei ist! Die Netzzuleitung inkl. Netzstecker (mit entsprechender Absicherung) sind bauseits zu erstellen.

Das Netzkabel 230 VAC muss zwingend unter dem Chassisprofil hindurch geführt werden! Kabel der Bedienungs- und Sicherheitselemente können im Antrieb geführt werden.

Vorgehen:

1. Falls nötig: Ausbruchstellen an Seitendeckel ausbrechen.
Je nach Montage-Situation ist es sinnvoll, den Programmwahltaster auf der gegenüberliegenden Seite zu montieren.
2. Loch $\varnothing 3,5$ mm für rote LED in einen der beiden Seitendeckel bohren und LED in Loch hineindrücken.

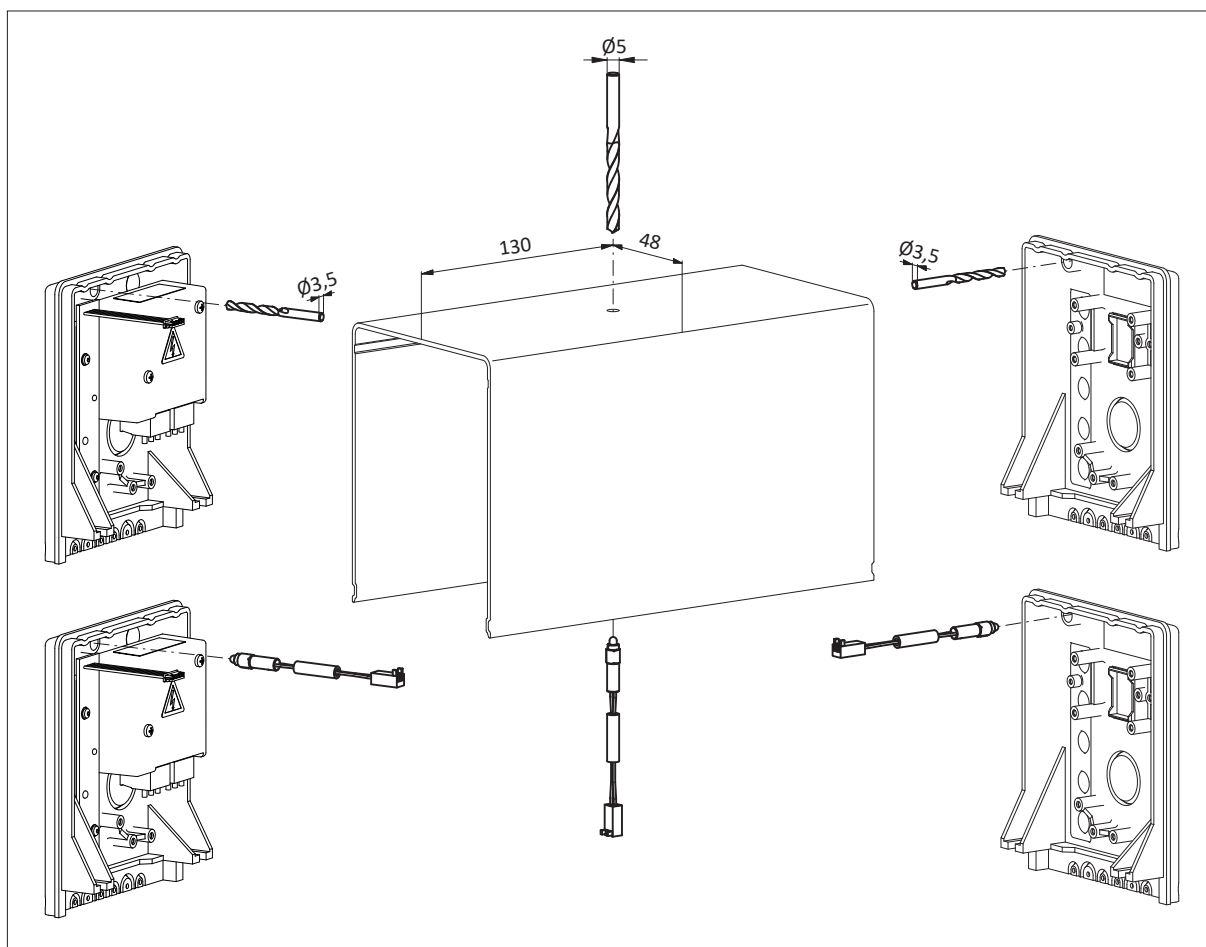


Hinweis:

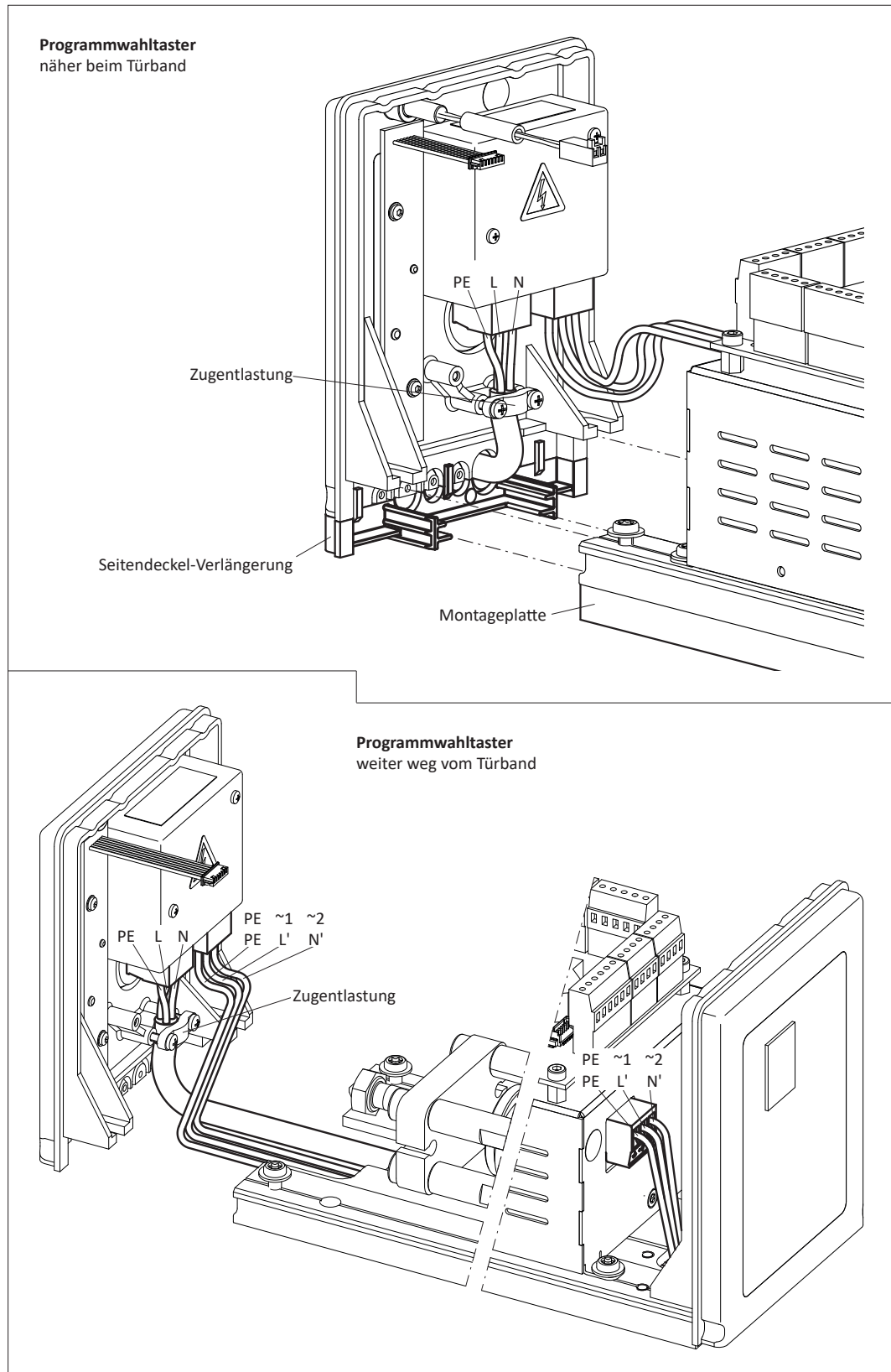
Ein Brandalarm wird durch die rote LED signalisiert.

Die rote LED muss immer sichtbar sein!

Falls gewünscht, kann auch in die Stirnseite der Antriebsverschalung ein $\varnothing 5$ mm Loch gebohrt werden.

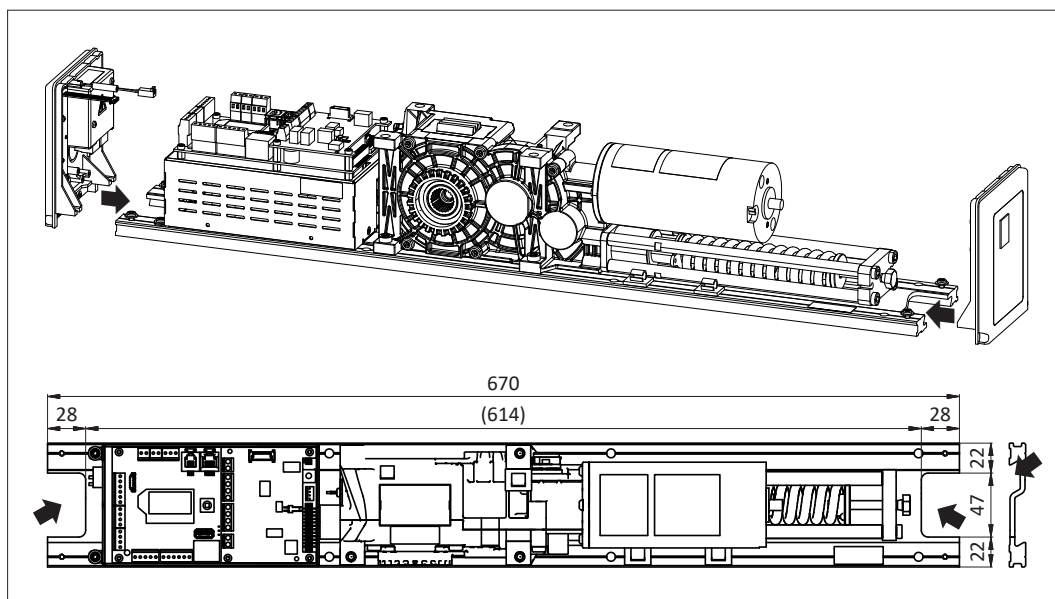


3. Netzkabel wie abgebildet anschliessen (siehe auch Schaltschema E4-0141-713_Glutz im Anhang).
4. Seitendeckel-Verlängerungen montieren.
5. Seitendeckel montieren.



5.2 Kabelführung

5.2.1 Sturzmontage



5.3 Brandschutzprint

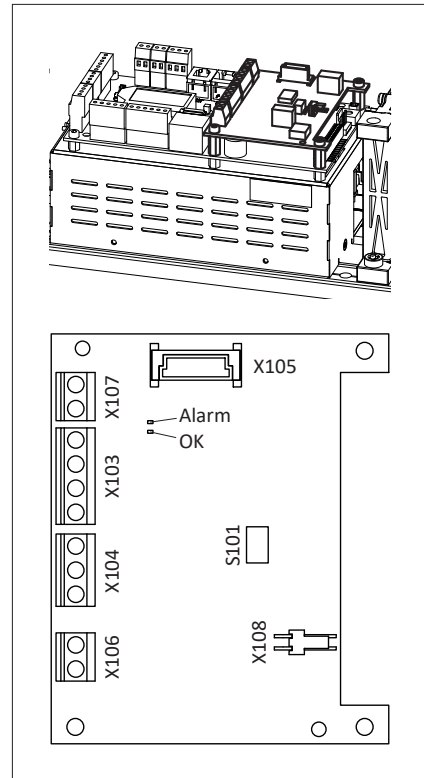
Der Brandschutzprint (rot) stellt folgende Anschlüsse zur Verfügung:

- X103 Handauslöser (für manuelle Alarmierung);
Brandalarm-Quittiertaster
- X104 Brandmelder (max. 3 Stück in Serie)
In Frankreich nicht verwenden!
- X105 Optionenstecker (zur Verbindung eines weiteren Optionenprintes)
- X106 externe Brandmeldezentrale (konfigurierbar über DIP-Switch France S101 = Funktionsart Brandmeldezentrale, passiv oder aktiv)
- X107 Alarmsignalisation (24 V-Ausgang)
- X108 Stecker für LED Brandmeldezentrale (im Seitendeckel)

Die Verbindung zwischen den Auslöse-Elementen und dem SD-L F (9365x) ist überwacht (Drahtbruch und Kurzschluss). Dazu muss am Ende jeder Verbindungsleitung ein 8,2 kOhm Abschlusswiderstand eingesetzt werden (bereits vorhanden).



Hinweis:
Bei zweiflügligen Anlagen benötigen beide Antriebe einen Brandschutzprint.



Installation:

Der SD-L F (9365x) ist mit passiven oder aktiven Brandmeldezentralen kompatibel. Die nachgenannten Einstellungen dürfen nur an dem Brandschutzprint durchgeführt werden, welcher an der Brandmeldezentrale angeschlossen ist.

Passive Brandmeldezentrale

Eingang des Brandschutzprintes wird durch Öffner-Kontakt mit Abschlusswiderstand beschaltet. In diesem Fall wird der DIP-Switch auf die Position "passiv" = "OFF" (Werkseinstellung) gestellt und die Brandmeldezentrale am Klemmenblock X106 (an Stelle des Widerstandes) angeschlossen. Es muss sichergestellt werden, dass die Leitung einen Gesamtwiderstand von 8,2 kΩ aufweist.

Aktive Brandmeldezentrale

Eingang des Brandschutzprintes wird mit 24 V oder 48 V gespeisen (z.B. in Frankreich). In diesem Fall wird der DIP-Switch auf die Position "aktiv" = "ON" gestellt und die Brandmeldezentrale am Klemmenblock X106 (an Stelle des Widerstandes) angeschlossen.

Bei zweiflügligen Anlagen können die Brandschutzelemente entweder am Brandschutzprint des Gehflügel-Antriebs (Master) oder an jenem des Standflügel-Antriebs (Slave) angeschlossen werden.

Inbetriebnahme:

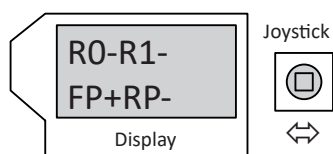
Der Brandschutzprint wird automatisch erkannt und gespeichert.
Die Inbetriebnahme erfolgt gemäss Kapitel 6.

Diagnose:

Im Diagnostics-Menü wird der erkannte Brandschutzprint angezeigt:

- R0 Relaisprint mit DIP-Switch auf Position Addr0
 R1 Relaisprint mit DIP-Switch auf Position Addr1
 FP Brandschutzprint (Fire protection PCB)
 RP Funkprint (Radio PCB)

- + erkannt und betriebsbereit
 - nicht erkannt und nicht registriert
 e defekt oder Fehler
 x entfernt

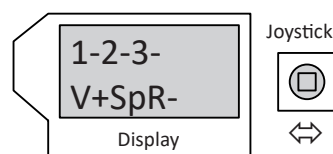


- 1 Brandmeldezentrale
 2 Handauslöser
 3 Rauch-/Thermoschalter
 - nicht angesprochen
 + Kurzschluss
 e Drahtbruch

- V Speisung 24 V
 + OK
 e Fehler

- S DIP-Switch
 a aktiv
 p passiv

- R Quitterung
 - nicht betätigt
 + betätigt

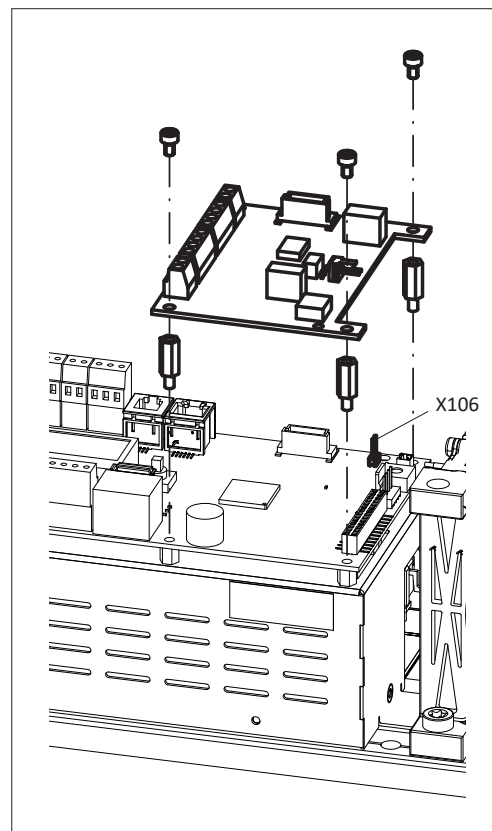
**Brandschutzprint entfernen:**

Alle Printe werden über einen universellen Stecker auf der Steuerung eingesteckt. Es können höchstens zwei Printe kombiniert werden.



Achtung:
 Alle Printe dürfen nur bei stromlosem Antrieb auf die Steuerung gesteckt oder von dieser entfernt werden!

- Hauptschalter am Antrieb ausschalten.
- Brandschutzprint entfernen.
- Jumper auf die zwei Stifte X106 stecken.
- Hauptschalter am Antrieb einschalten:
Display E60/30
- Menü wählen:
Diagnostics
FPx
- Joystick in Ruheposition drücken: Reset OK?
⇒ Brandschutzprint wird aus der Konfiguration gelöscht.



5.4 Externe Elemente

1. Alle vorgesehenen Bedienungs- und Sicherheitselemente an entsprechender Stelle installieren.
2. Die Kabel der Elemente zum Antrieb ziehen (bauseits).
3. Die Kabel gemäss Schema E4-0141-713_Glutz (im Anhang) anschliessen.



Hinweis:

Falls ein Elektroschloss vorhanden ist, beträgt dessen Anschlusswert 24 VDC und max. 0,8 A (oder 24 VAC/1,5 A bauseits). Es sollte für eine Einschaltdauer von 100 % ausgelegt sein. Das Elektroschloss verriegelt in den gewünschten Betriebsarten und ist konfigurierbar.



Achtung:

Bei der Invers-Anwendung muss zwingend ein Elektroschloss oder ein Haltemagnet eingesetzt werden, welche den Türflügel in der Zu-Position halten und folgende Anforderungen erfüllen:

- geprüft und zugelassen für Flucht- und Rettungswege
- auch unter Vorlast öffnend (lastunabhängige, klemmfreie Entriegelung)
- 24 VDC / 100 % Einschaltdauer
- stromlos öffnend (Ruhestrom)

Die Losfahrverzögerung TDelay muss > 0 s sein und die Entlastungskraft beim Entriegeln FDelay dementsprechend eingestellt werden.

Elektroschloss oder Haltemagnet müssen umgekehrt wie beim Standard-Antrieb angeschlossen werden (siehe Schaltschema E4-0141-713_Glutz im Anhang).

Für Frankreich:

Elektroschloss oder Haltemagnet müssen direkt von der Brandmeldezentrale gespiesen werden.

5.5 Motorschloss

Der Master ist immer der Drehflügel Türantrieb bzw. dessen Steuerung. Alle Befehle gehen an dessen Steuerung. Diese entriegelt/verriegelt anschließend das Motorschloss.



Achtung:
Motorschloss muss mit Brandschutz-Profilsystem zugelassen sein!

Funktionsablauf:

Auf-Befehl	
↓	Impuls- oder Dauerbefehl an Motorschloss (CONFIG Unlock: IMPULS oder PERMAN)
Schlossriegel öffnet	
↓	Losfahrverzögerung TDelay zwischen 0,0...4,0 s einstellbar oder Rückmeldung an Klemme 32 anschliessbar
Antrieb öffnet	
↓	Offenhaltezeit läuft ab
Antrieb schliesst	
↓	
Motorschloss verriegelt	sofern kein Befehl am Motorschloss anliegt (einstellbar unter CONFIG Unlock = PERMAN, Betriebsarten Automat, Ausgang, Hand)



Hinweis:
Die nachfolgenden Listen der Motorschlösser sind nicht abschliessend. Änderungen der Motorschlosshersteller beachten! Siehe auch Schaltschema E4-0142-180_Glutz im Anhang.

5.5.1 Motorschloss mit direktem Anschluss der Motorspule

Einige Motorschlösser können direkt von der Steuerung des Drehflügel Türantriebes angesteuert werden (direkter Anschluss der Motorspule). Damit dies möglich ist, muss das Motorschloss folgenden Anforderungen erfüllen:

- 24 VDC / max. 1,5 A
- Möglichkeit zum Anschluss eines Freigabesignals direkt am Motorschloss.

Bezeichnungen	Klemmen				Bemerkungen
Drehflügel Türantrieb	1 24 VDC	30 EL-NO	28 GND	32 EL-Fb	-
FlipLock drive	1	3	2	5	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0

5.5.2 Motorschloss mit eigener Auswertsteuerung

Das Motorschloss verfügt über eine eigene Auswertsteuerung (integriert oder extern). Der Drehflügeltürantrieb agiert als Master und leitet einen potentialfreien Impuls zur Freigabe des Motorschlusses an dessen Steuerung. Die Spannungsversorgung erfolgt direkt über den Drehflügeltürantrieb (kein eigenes Netzteil für Motorschloss notwendig).



Hinweis:

Brücke zwischen Klemmen 28 und 29 auf Steuerungsprint des Drehflügeltürantriebes entfernen.

Bezeichnungen	Klemmen						Bemerkungen
Drehflügeltürantrieb	1 24 VDC	3 GND	29 EL-COM	30 EL-NO	28 GND	32 EL-Fb	-
G-U BKS B 1956/1959	13	14	-	9	5	6	CONFIG EL-Fb = N.C. Für motorische Tagesfreigabe muss das Siegel sowie die dahinter liegende Platine durchstossen und das Schloss neu gestartet werden. Achtung: Tagesfreigabe bei Brandschutztüren nicht erlaubt! Klemmen 1 und 29 auf Drehflügeltürantrieb verbinden.
G-U/BKS Security Automatic	1 braun	2 grau	-	3 schwarz	-	-	Klemmen 1 und 29 auf Drehflügeltürantrieb verbinden. Bei Brandschutztüren muss zwingend eine externe Stromversorgung verwendet werden.
Effeff 509X/529X mit Steuerung 509XSTRG (EA420) oder Abloy EL520 mit Steuerung 509XSTRG (EA421)	1	2 / 12	18	16	-	13	CONFIG EL-Fb = N.O.
Schüco Motoreinheit für SafeMatic und InterLock	weiss	braun	-	grün	-	-	Klemmen 1 und 29 auf Drehflügeltürantrieb verbinden.
Dorma SVP 2000 mit Steuerung SVP-S 2x (LON)	X5 / 1	X5 / 3	X3 / L	X3 / IN1	X8 / C	X8 / NO	CONFIG EL-Fb = N.O. PARAMETER TDelay = 0 Achtung: Bei Brandschutztüren muss zwingend das Modul SVP-PR12 eingesetzt werden!
Dorma M-SVP 2000 DCW Dorma M-SVP 2200 DCW Steuerung SVP-S3x DCW	X1 / 1	X1 / 3	X5 / 3	X5 / 28	X8 / 34	X8 / 33	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0

5.5.3 Motorschloss mit separater/m Auswertsteuerung/Netzteil

Das Motorschloss verfügt über eine separate Auswertsteuerung und ein separates Netzteil über welches die Spannungsversorgung erfolgt. Der Drehflügeltürantrieb agiert als Master und leitet einen potentialfreien Impuls zur Freigabe des Motorschlusses an dessen Steuerung.



Hinweis:

Brücke zwischen Klemmen 28 und 29 auf Steuerungsprint des Drehflügeltürantriebes entfernen.

Bezeichnungen	Klemmen						Bemerkungen
Drehflügeltürantrieb	1 24 VDC	3 GND	29 EL-COM	30 EL-NO	28 GND	32 EL-Fb	-
MTSFlip Lock access Steuerung (AWS) 1.1	-	-	X8 / 5	X8 / 6	X1 / 36	X1 / 37	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0
MTS Panikschloss M-9300 mit Steuerung (KABA x-lock)	-	-	X6 / 2	X6 / 5	X3 / 20	X3 / 21	CONFIG EL-Fb = N.O. PARAMETER TDelay = 0
Fuhr autotronic 834 Fuhr autotronic 834P (Panikfunktion für Brandschutztüren) Fuhr multitronic 881 Fuhr multitronic 881GL mit Steuerungsgehäuse, Hutschienensteuerung oder Steuerungsbox	-	-	9	10	3	4	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0
Dorma M-SVP 3000 mit Steuerung	-	-	9	10	3	4	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0
effeff Motor-Mehrfachverriegelung 519 mit Steuermodul UII und Netzteil 1003-24-4-10 (24 V/4 A)	-	-	7	15c	29	28	CONFIG EL-Fb = N.C. Steuermodul UII Achtung: Bei Brandschutztüren muss zwingend das Feuerschutz-Modul 519ZBFS eingesetzt werden!
G-U Master Slave B-1893x / B-1993x mit Steuerung B-54900-01-3-9 und Netzteil B 5570 0401	-	-	+24V V2	I1 I2	42 42	52 52	CONFIG EL-Fb = N.C. PARAMETER TDelay = 0 Achtung: Bei Brandschutztüren muss zwingend die Notstrompufferung B-54903-23-3-9 eingesetzt werden!

6 INBETRIEBNAHME



Warnung:

Während dem Einlernvorgang, welcher nur durch Sachkundige durchgeführt werden darf, sind die Sicherheitseinrichtungen (Radar, Sensor, ...) ausgeschaltet!
Vor Beginn des Einlernvorganges muss sichergestellt werden, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Türflügels befinden, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden!

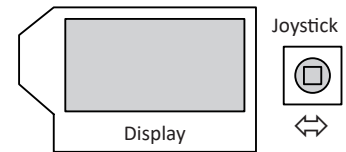


Achtung:

Kontrollieren ob der Motorstecker korrekt in der Steuerung eingesteckt wurde (siehe Kapitel 4.1 und 4.2).

Vorgehen:

1. Netzschalter am Seitendeckel einschalten (Power-up).
2. Brandalarm quittieren (entweder über einen angeschlossenen Taster oder durch längeres Drücken einer Programmtaste im Seitendeckel).



3. Mittels Joystick Anzeigerichtung einstellen: Joystick einmal nach unten bewegen \Rightarrow Anzeigerichtung wechselt in lesbare Position.
4. Gestängeart Rod einstellen:
Joystick nach links/rechts bewegen (siehe Parameter Kapitel 7.4).
Korrekte Gestängeart mittels OK bestätigen: Joystick in Ruheposition kurz eindrücken.
5. Distanz dAxis einstellen (Distanz in cm zwischen Drehachse Türband und Montageebene Antrieb \Rightarrow siehe Abbildung unten).

Press
Down

Rod
STD-PH

dAxis
5cm



Hinweis:

dAxis ist ein Richtwert. Je nach Montagesituation muss dAxis entsprechend angepasst werden.

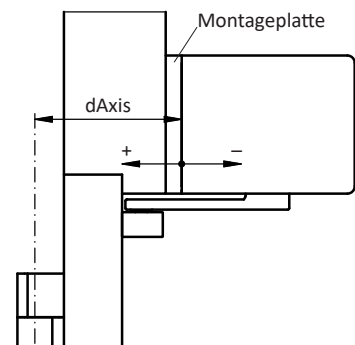
6. Öffnungswinkel Ao einstellen und mittels OK bestätigen.






Achtung:

Schritte 5 und 6 werden durch die Montagekasse zum Türband beeinflusst.

Ao
95°



7. Öffnungsgeschwindigkeit Vo einstellen und mittels OK bestätigen.
- Vo
6
8. Schliessgeschwindigkeit Vc einstellen und mittels OK bestätigen.
- Vc
4
9. Falls gewünscht:
Invers-Anwendung (Federkraft öffnen) einstellen und mittels OK bestätigen.
Wenn Invers-Anwendung:
Zuhaltekraft Fch einstellen und mittels OK bestätigen. Wird benötigt, wenn zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme (noch) kein Elektroschloss oder Haltemagnet vorhanden ist.
Schliesskraft FTic einstellen und mittels OK bestätigen. Begrenzt die Schliesskraft während der Search-Fahrt (Ermittlung der Zu-Position vor der ersten Teach-Fahrt). FTic ist je nach Beschaffenheit des Türflügels/ Türrahmens zu reduzieren resp. zu erhöhen.
- Invers
OFF
- Fch
- FTic
10. Einlernvorgang (Teach) einstellen und mittels OK bestätigen.
- Teach
11. Einlernvorgang (Teach) starten: mittels OK bestätigen.
-  Hinweis:
Vor Teach sicherstellen, dass der Brandalarm quitiert wurde.
- Teach
ok?
12. Nach Ablauf von 10 Sekunden wird der Einlernvorgang (Teach) automatisch gestartet (oder mittels einer Joystick-Bewegung $\leftarrow \uparrow \rightarrow \downarrow$ sofort, ohne OK). Während dem Einlernvorgang piepst der Antrieb. Folgende Lernfahrt wird durchgeführt:
- Invers: Zuerst wird mit Kriechgeschwindigkeit die Zu-Position gesucht (Search)
 - Kriechgeschwindigkeit Öffnungsrichtung
 - Kriechgeschwindigkeit Schliessrichtung.
- Teach1
x E10
- Teach2
x E10
13. Nach Ablauf der Lernfahrt wird folgende Meldung angezeigt:
- Done !
x E11
14. Display sollte nun Folgendes anzeigen:
E11 zeigt an, dass der Einlernvorgang (Teach) noch nicht abgeschlossen ist.
- >##<
 E11
15. Mittels Öffnungsbefehl den Türflügel öffnen und schliessen lassen. Dieser öffnet und schliesst mit normaler Geschwindigkeit (ohne Hinderniserkennung).
Hinweis:
Türflügel darf nicht behindert werden!
Display sollte nun Folgendes anzeigen:
Damit ist der Einlernvorgang (Teach) abgeschlossen.
- >##<




Hinweis:

Ein neuer Einlernvorgang (Teach) wird notwendig wenn:

- die Federspannung verändert wurde
- das Flügelgewicht verändert wurde
- die Gestängeart geändert wurde
- der Öffnungswinkel Ao verändert wurde
- das Teach vor 20° Öffnungswinkel behindert wurde
- die Achsdistanz (dAxis) verändert wurde
- der Parameter Invers verändert wurde.

Weitere Parameter und Menüführung \Rightarrow siehe Kapitel 7.4.

6.1 Niedrigenergie-Betrieb (Low-Energy)

Wenn keine Sicherheitssensorik eingesetzt wird, muss der Antrieb im Low-Energymodus betrieben werden, welcher die Niedrigenergie-Anforderungen gemäss EN 16005 erfüllt.

Im Low-Energymodus wird der Antrieb automatisch so eingestellt, dass der Türflügel die statische Kraft von 67 N nicht überschreitet. Dazu muss bei der Inbetriebnahme der Parameter Low-Energy aktiviert werden (BOTH, CLOSE, OPEN). Anschliessend werden das vorhandene Türflügelgewicht und die Türflügelbreite abgefragt. Anhand der eingegebenen Parameter regelt der Antrieb die korrekte Öffnungs- und Schliesszeit automatisch.



Warnung:

Die Schliessfeder-Vorspannung muss (gemäss Kapitel 4.5) der Türflügelbreite angepasst werden, damit die zulässige Öffnungs- und Schliesskraft von 67 N eingehalten wird (gefordert durch die Norm EN 16005).

Die Einhaltung der Kraft ist durch Kontrollmessungen zu überprüfen (siehe Prüfbuch, Kapitel 2.6.4).

6.2 Servo-Betrieb

Im Servo-Betrieb kompensiert der Antrieb die Schliesskraft der Feder. Für den Benutzer verhält sich die Tür dadurch wie eine normale Handtür (ohne Antrieb).

Im Servo-Betrieb verhält sich die Tür wie folgt:

- Die Türschliessung erfolgt immer automatisch.
- Wird die Tür während des automatischen Schliessvorgangs nochmals von Hand aufgedrückt, schaltet der Antrieb wieder auf Servo-Betrieb um.
- Die Servo-Unterstützung kann in 5 Stufen eingestellt werden (abhängig von Türflügelbreite und Türflügelgewicht).
- Die Tür kann im Servo-Betrieb mittels Key-Befehl (Taster/Funk) weiterhin automatisch geöffnet werden.



Hinweis:

Der Servo-Betrieb kann bei folgenden Anwendungen nicht verwendet werden:

- 2-flügelige Anlagen
- Schleusenbetrieb
- Invers-Anwendungen.

Beispiel:

Für normale Benutzer verhält sich die Tür wie eine normale Handtür. Für Personen mit Handicap kann die Tür automatisch geöffnet werden.

6.3 Invers-Anwendung



Achtung:

Die Losfahrverzögerung TDelay muss > 0 s sein und die Entlastungskraft beim Entriegeln FDelay dementsprechend eingestellt werden.

Software-Konfiguration:

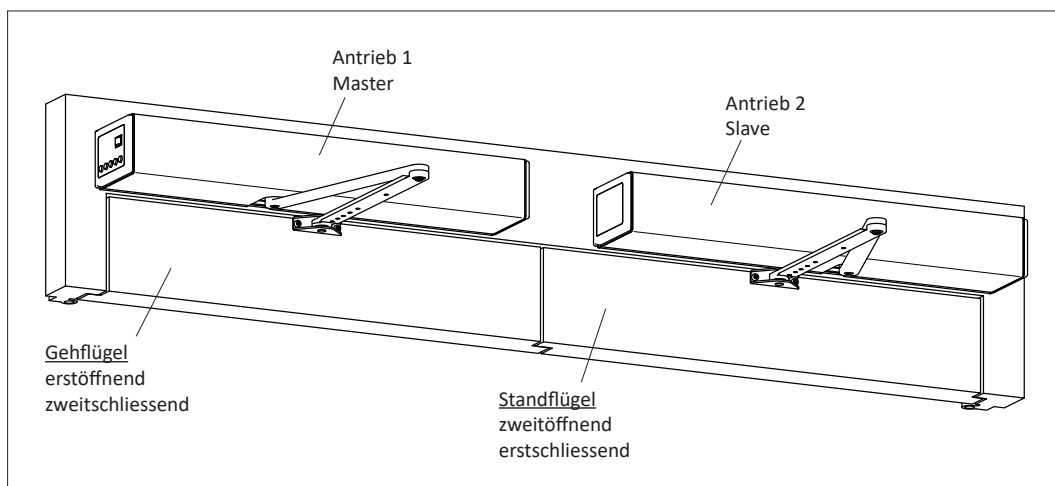
- Parameter Invers setzen.
Achtung: Motorstecker muss anders als beim Standard-Antrieb gesteckt werden.
- Elektroschloss muss stromlos entriegelt oder extern gespiesen sein.
- Wenn kein Elektroschloss vorhanden ist muss die Zuhaltkraft Fch eingestellt werden.
- Ist kein Elektroschloss vorhanden und wird die Zuhaltkraft Fch nicht eingestellt, erscheint nach dem Teach Fehler 14/02 als Warnung. Der Türflügel wird sich immer wieder öffnen.

Aufstarten und Teach:

- Der Türflügel wird mit Kriechgeschwindigkeit geschlossen. Sicherheitssensorik ist aktiv (ausgenommen während dem Teach).
- Teach aus Offen-Position starten: Damit wird der aufzubringende Strom, für den möglichen Winkel zwischen mechanischem Offenanschlag und eingestellter Offen-Position Ao, mit einge-lernt.
- Schliessfolgsteuerung: Beim Aufstarten und Teach werden die Türflügel synchronisiert (um mögliche Kollisionen zu vermeiden). Erst wenn beide Türflügel geschlossen resp. eingelernt sind, ist die Anlage betriebsbereit.

6.4 Schliessfolgesteuerung

Bei 2-flügligen Anlagen bestimmt die Schliessfolgesteuerung die Reihenfolge beim Öffnen und Schliessen. Beim Öffnen ist der Gehflügel (Master-Flügel) erstöffnend, dagegen ist beim Schliessen der Standflügel (Slave-Flügel) erstschliessend. Damit wird die korrekte Überlappung der Türflügel gewährleistet.



Anschlüsse:

Am Master angeschlossene Öffnungselemente (KEY, OEO und OEI) wirken nur auf den Master (1-flügliger Betrieb). Am Slave angeschlossene Öffnungselemente wirken auf den Master und den Slave (2-flügliger Betrieb).

Die Sicherheitselemente SER und SES werden am entsprechenden Antrieb angeschlossen.

Ein, am Master angeschlossenes, aktives EMY-Element führt die, auf dem Master konfigurierte, EMY-IN-Aktion aus (für beide Türflügel). Ein, am Slave angeschlossenes, aktives EMY-Element schaltet diesen in den Federbetrieb.

Ein Elektroschloss, welches den Master-Flügel verriegelt, wird am Master angeschlossen. Entsprechend wird ein Elektroschloss, welches den Slave-Flügel verriegelt, am Slave angeschlossen.

Funktion:

Der bei der Öffnung erstöffnende Flügel ist der Master und wird mit DupleD als MastrA konfiguriert. Sein Partner ist der Slave und wird mit DupleD als SlaveA konfiguriert.

Bei vorhandener CAN-Verbindung zeigt der Master ein kleines, schwarzes (m) und der Slave ein kleines, schwarzes (s) an. Fehlt dagegen die Verbindung wird ein kleines, weisses (m) respektive ein kleines, weisses (s) angezeigt.

Die Parameter-Einstellungen des Masters und des Slaves sind gänzlich unabhängig voneinander. So kann z.B. auf dem Master ein $V_o = 4$ und auf dem Slave ein $V_o = 5$ eingestellt werden.

Um eine kollisionsfreie Öffnung der beiden Türflügel zu erreichen, gewährt der Slave-Flügel dem Master-Flügel einen Öffnungsvorsprung. Dieser kann auf dem Slave mit AoSeq definiert werden. Der Default-Wert von AoSeq ist 20° und damit für die meisten 2-flügeligen Anlagen genügend. Der Slave beginnt erst zu öffnen, wenn der Master den Öffnungswinkel von 20° überschritten hat. Danach ist es so, dass der Slave den Master einholen und überholen darf, wenn dies gewünscht ist. Dies geschieht, indem V_o des Slaves grösser als V_o des Masters konfiguriert wird. Wenn (wegen eines am Master angeschlossenen Elektroschlusses) TDelay des Masters grösser als 0,0 s konfiguriert wird, dann wird der Winkel zwischen Slave und Master entsprechend grösser. Um dies zu kompensieren, kann AoSeq entsprechend verringert werden. Ein AoSeq von 0° bedeutet, dass beide Türflügel gleichzeitig öffnen, d.h. dass keine Öffnungsverzögerung aktiv ist.

Der Default-Wert von AcSeq ist 20° und damit für die meisten 2-flügeligen Anlagen genügend. Wenn ein mechanischer Schliessfolgeregler mit einer mechanischen Schliessverzögerung von z.B. 90° eingesetzt wird, dann muss AcSeq auf 90° oder mehr konfiguriert werden. AcSeq 20° bedeutet: Der Master beginnt erst zu Schliessen wenn der Slave 20° Vorsprung hat. Mit diesem Vorsprung wird erreicht, dass der Master in einem Zug (ohne Anzuhalten) schliesst, was eine optisch schöne Schliessung ergibt. Der Master darf den Slave überholen. 20° (Wert AcSeq) vor der Zu-Position prüft der Master, ob der Slave schon geschlossen ist. Wenn nicht, legt der Master, zum Schutz vor einer Kollision, einen Zwischenhalt ein.

Ein aktives SES-Signal auf einem Türflügel führt zu einem Sicherheitshalt von beiden Türflügeln. Dasselbe gilt für das SER-Signal. Ein aktives SER-Signal führt zu einem Reversieren von beiden Türflügeln.

Eine 2-flügelige Anlage kann 1-flügelig betrieben werden. Ein aktives EMY-Signal auf dem Slave konfiguriert die Schliessfolge als 1-flügelig. Ist nur das EMY-Signal auf dem Master aktiv, dann gilt dieses EMY-Signal für beide Türflügel. Entsprechend der auf dem Master mit EMY-IN konfigurierten Aktion führen beide Türflügel ein CL-SPR (Close Spring), STOP, OPEN oder CL-MOT (Close Motor) aus. Ist nur das EMY-Signal auf dem Slave aktiv, dann führt der Slave ein CL-SPR aus, unabhängig von der auf dem Slave mit EMY-IN konfigurierten Aktion. Sind beide EMY-Signale aktiv, dann führt der Master seine konfigurierte EMY-IN-Aktion aus und der Slave ein CL-SPR. Die Ausnahme dazu bildet die Master EMY-IN-Konfiguration OPEN. In diesem Fall Öffnen beide Türflügel.

Vorgehen:

1. Beide Steuerungen mittels CAN-Kabel 0383-194/07 verbinden (in Buchse X117 einstecken).

**Hinweis:**

Die jeweiligen Bedienungs- und Sicherheitselemente werden beim entsprechenden Antrieb angeschlossen.

2. Inbetriebnahme des Master-Antriebes durchführen (siehe Kapitel 6).
3. Bei Master-Antrieb: Betriebsart OFFEN wählen.
4. Inbetriebnahme des Slave-Antriebes durchführen (siehe Kapitel 6).
5. Master-Antrieb konfigurieren:
 - DupleD = MastA
 - AcSeq = gewünschte Schliess-Winkelverzögerung.

**Hinweis:**

Beim Einsatz eines mechanischen Schliessfolgereglers mit einem AcSeq von 90° beginnen. Später kann AcSeq verkleinert werden.

6. Slave-Antrieb konfigurieren:
 - DupleD = SlaveA
 - AoSeq = gewünschte Öffnungs-Winkelverzögerung.

Kontrolle:

1. Überprüfen ob auf dem Display der Master-Steuerung in der 1. Ebene ein kleines, schwarzes (m) sichtbar ist (Verbindung vorhanden). Auf dem Display der Slave-Steuerung muss ein kleines, schwarzes (s) sichtbar sein.

**Hinweis:**

Ein kleines, weisses (m) resp. (s) signalisiert: Fehlende Verbindung.

2. Key-Befehl auf Slave-Antrieb geben:
 - Der Master-Antrieb öffnet zuerst und nachfolgend der Slave-Antrieb (um den Öffnungswinkel verzögert).
 - In der Offen-Position läuft die Offenhaltezeit auf dem Display der Slave-Steuerung ab.
 - Der Slave-Antrieb schliesst zuerst und nachfolgend der Master-Antrieb (um den Schliesswinkel verzögert).

6.5 Schleusenbetrieb

Bei einer Schleuse werden zwei aufeinanderfolgende Türen elektrisch (mittels CAN-Kabel) miteinander verbunden und bei der Inbetriebnahme als Schleuse konfiguriert.



Warnung:

Falls die Schleuse aus Brandschutztüren besteht, muss für jede Tür jeweils ein Rauchmelder und ein Handauslösetaster montiert werden!

Der Schleusenbetrieb darf nur bei 1-flügligen Anlagen angewendet werden!

6.5.1 Standard-Schleuse (IL Type Safety)

Beide Türen benötigen einen separaten Öffnungsbefehl. Die zweite Tür kann erst Öffnungsbefehle empfangen, wenn die erste Tür wieder geschlossen ist. Falls die zweite Tür einen Öffnungsbefehl erhält bevor die erste Tür geschlossen ist, kann dieser mittels Parameter ILCdRc zwischengespeichert werden. Die zweite Tür öffnet dann automatisch, sobald die erste Tür geschlossen ist.

6.5.2 Spital-Schleuse (IL Type Spital)

Die Spital-Schleuse funktioniert grundsätzlich gleich wie die Standard-Schleuse.

Es wird jedoch nur ein Öffnungsbefehl bei der ersten Tür benötigt, um beide Türen zu öffnen. Dies geschieht in einer automatischen Abfolge.

Sobald die erste Tür geschlossen ist, wird der Öffnungsbefehl an die zweite Tür weitergeleitet. Somit öffnet die zweite Tür ohne einen zusätzlichen Öffnungsbefehl.



Warnung:

Für den Fall, dass sich jemand in der Schleuse einschliesst oder wieder durch die erste Tür zurück will, muss ein Nottaster installiert werden (Aufhebung der Schleusenfunktion).

6.5.3 Netherland-Schleuse (ILType NL)

Die Netherland-Schleuse funktioniert grundsätzlich gleich wie die Spital-Schleuse.

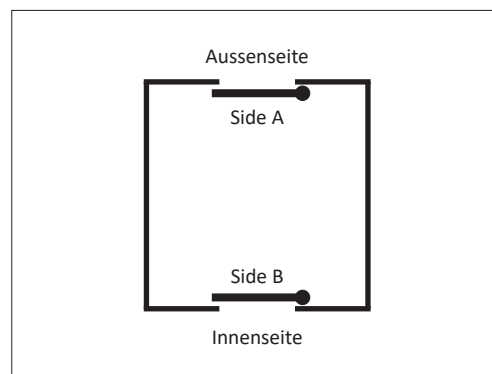
Zusätzlich gibt es eine einstellbare Override-Zeit. Wenn diese Override-Zeit überschritten wird, öffnet die zweite Tür, selbst wenn die erste Tür noch nicht geschlossen ist.

Die Override-Zeit wird wieder zurückgesetzt, sobald beide Türen wieder geschlossen sind.

Vorgehen:

Hinweis:
Beide Anlagen müssen über die gleiche Speisung zusammen ein- und ausgesteckt werden.

1. Beide Steuerungen mittels CAN-Kabel verbinden (in Buchse X117 einstecken).
2. Normale Inbetriebnahme beider Antriebe.
3. Antrieb der Aussen-Tür (A) konfigurieren:
 - InterL = SideA
4. Antrieb der Innen-Tür (B) konfigurieren:
 - InterL = SideB

**Kontrolle:**

1. Überprüfen ob auf dem Display in der 1. Ebene ein kleines, schwarzes (w) sichtbar ist (Verbindung vorhanden).



Hinweis:
Ein kleines, weisses (w) signalisiert: Fehlende Verbindung.

2. Key-Befehl auf Aussen-Tür (A) geben:
 - Auf dem Display erscheint ein grosses, schwarzes (W) (Tür nicht geschlossen).
 - Währenddessen die Aussen-Tür (A) offen ist, Key-Befehl auf Innen-Tür (B) geben (diese darf nicht öffnen).
3. Key-Befehl auf Innen-Tür (B) geben:
 - Auf dem Display erscheint ein grosses, schwarzes (W) (Tür nicht geschlossen).
 - Währenddessen die Innen-Tür (B) offen ist, Key-Befehl auf Aussen-Tür (A) geben (diese darf nicht öffnen).

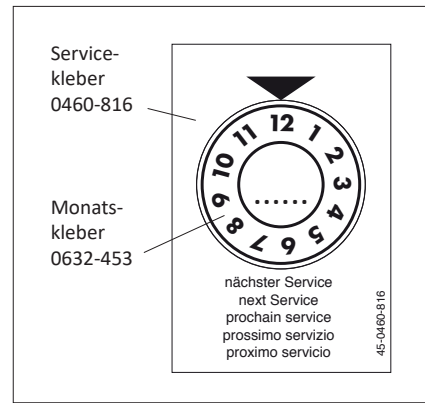


Hinweis:
Mit den Parametern ILAuto, ILExit, ILNigt kann konfiguriert werden, in welchen Betriebsarten die Schleuse aktiv sein soll.

6.6 Klebeschilder

6.6.1 Servicekleber

1. Servicekleber (aussen) auf fettfreie Fläche der Antriebsverschalung (für den Kunden gut sichtbar) kleben.
2. Monatskleber auf Servicekleber kleben: Dabei den Monatskleber soweit drehen, bis Überprüfungstermin mit Pfeil übereinstimmt.
3. Mittels wasserfestem Filzschreiber Jahrzahl der nächsten Prüfung auf Monatskleber eintragen.



6.6.2 Ü-Kleber



Hinweis:
Nur für Deutschland.

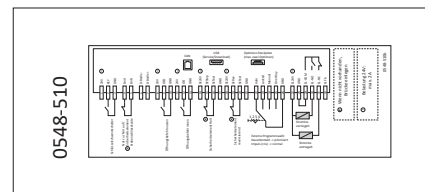
1. Ü-Kleber (innen) im Antriebskasten (an gut sichtbarer Stelle) auf fettfreie Fläche kleben.

NGd EN4...EN6 Normalgestänge drückend
GGd EN3...EN6 Gleitgestänge drückend
GGz EN3...EN5 Gleitgestänge ziehend



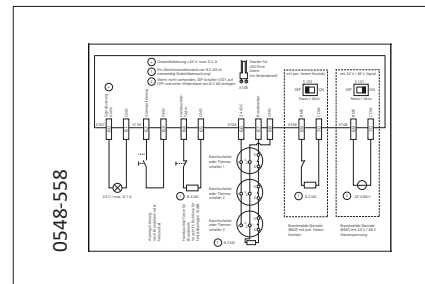
6.6.3 Schemakleber

1. Schemakleber (in der entsprechenden Sprache) auf die Innenseite der Verschalung kleben. Klebefläche vorgängig reinigen und entfetten.



6.6.4 Brandschutzkleber

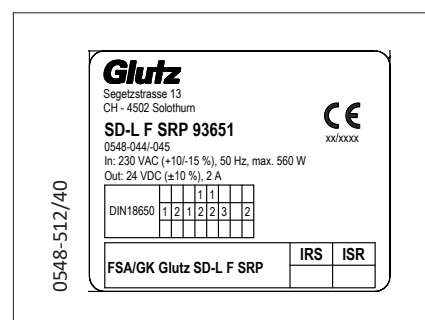
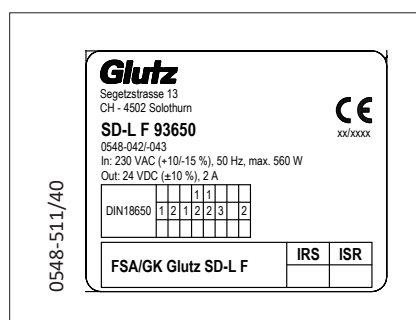
1. Brandschutzkleber (in der entsprechenden Sprache) auf die Innenseite der Verschalung kleben. Klebefläche vorgängig reinigen und entfetten.



6.6.5 Typenschild

Das Typenschild ist auf dem Motor angebracht.
Um es einzusehen, muss die Antriebsverschalung geöffnet werden.

1. Auf dem Typenschild, mittels wasserfestem Filzschreiber, die vorhandenen Elemente ankreuzen:
IRS Integrierter Rauchschalter
ISR Integrierter Schliessfolgeregler



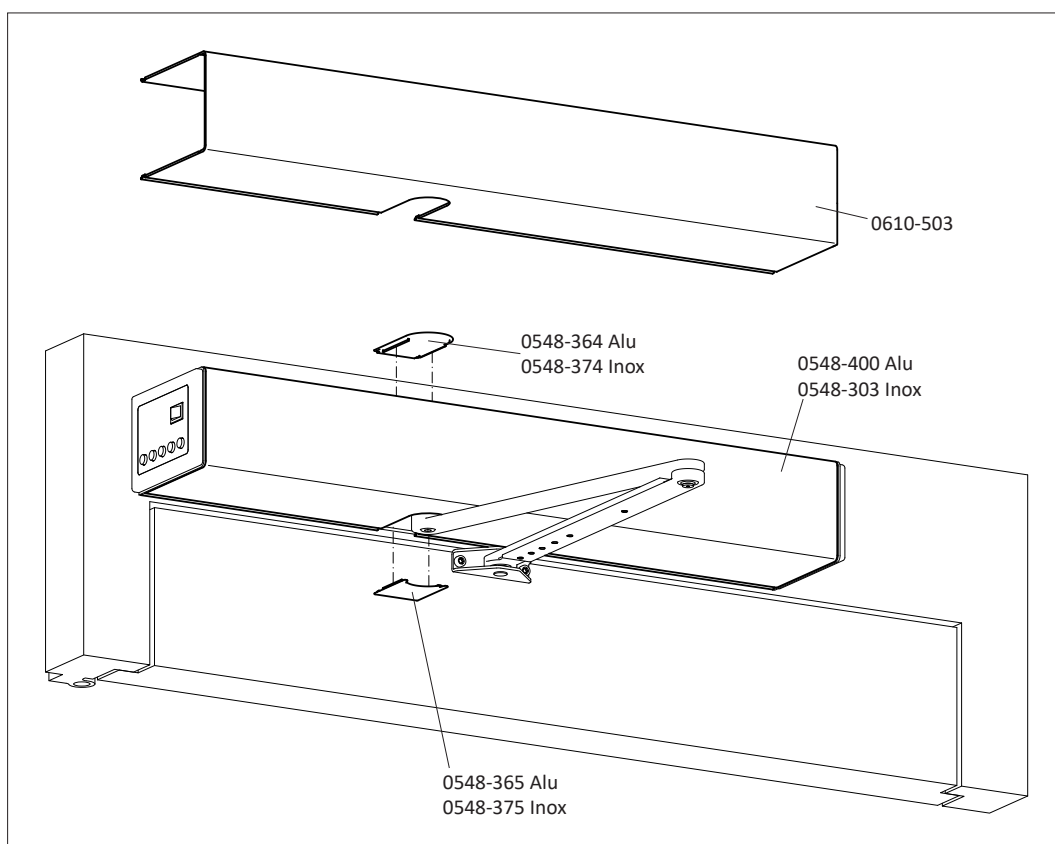
6.7 Antriebsverschalung montieren

Material:

1	Verschalung	0548-400	Aluminium
1	Verschalungszubehör	0548-143	Aluminium
oder			
1	Verschalung	0548-303	Stahl rostfrei
1	Verschalungszubehör	0548-115	Stahl rostfrei

Vorgehen:

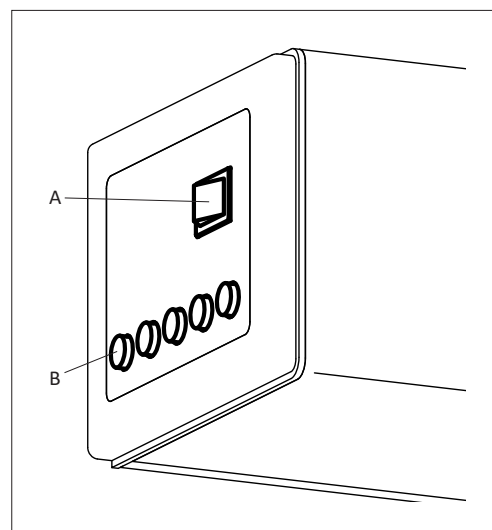
1. Verschalung und Zubehör wie abgebildet montieren.



7 BEDIENUNG

7.1 Hauptschalter

Der Antrieb wird mit einem eingebauten Hauptschalter (A) ausgeliefert. Mit diesem kann die Stromversorgung zum Antrieb unterbrochen werden. Ist dies der Fall, wird der Türflügel aus jeder Position mittels Federkraft geschlossen (Invers = Federöffnung, sofern nicht verriegelt). Die Motordämpfung bewirkt eine kontrollierte Schliessung (Invers = Öffnung).



7.2 Programmwahltaster

Der Antrieb wird mit einem eingebauten Programmwahltaster (B) ausgeliefert. An diesem können die Betriebsarten AUTOMAT, NACHT, OFFEN, HAND und AUSGANG gewählt werden. Die aktuell gewählte Betriebsart ist an der leuchtenden Taste erkennbar.



Hinweis:

Bei einem anstehenden fatalen Fehler leuchten alle Tasten kurz auf. Bei Brandalarm leuchtet die rote LED im anderen Seitendeckel.

Brandalarm quittieren (entweder über einen angeschlossenen Taster oder durch längeres Drücken einer Programmtaste im Seitendeckel). Bei 2-flügligen Anlagen muss dieser bei beiden Antrieben quittiert werden.

Tastensperre (3 Varianten)

1 Fix

Eine Programmstellung wurde fix voreingestellt. Diese kann nur über einen externen Programmschalter oder eine Schaltuhr übersteuert werden.

2 Toggle

Sperren:

Aktive Programmtaste während mindestens 5 Sekunden drücken. Die Sperrung wird durch ein kurzes Piepsen signalisiert.

Entsperren:

Aktive Programmtaste während mindestens 5 Sekunden drücken. Die Aufhebung wird durch ein zweimaliges kurzes Piepsen signalisiert.

3 Time

Sperren:







Nach 5 Minuten ohne Betätigung der Programmtasten werden diese automatisch gesperrt.

Entsperren:

Aktive Programmtaste während mindestens 5 Sekunden drücken. Die Aufhebung wird durch ein zweimaliges kurzes Piepsen signalisiert.

7.3 Betriebsarten

Folgende Betriebsarten sind mittels Programmwahltaster anwählbar:

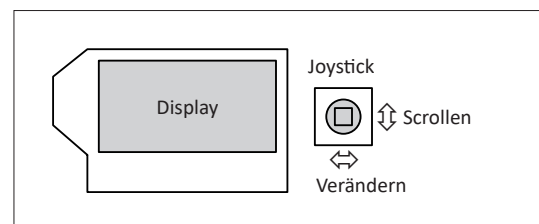
	AUTOMAT Automatische Öffnung über Öffnungselemente innen/aussen + Key. Automatische Schliessung nach Ablauf der einstellbaren Offenhaltezeit.
	NACHT Der Türflügel öffnet nur noch über das Öffnungselement Key (Schlüsselschalter aussen).
	OFFEN Der Türflügel öffnet automatisch und bleibt in der OFFEN-Position stehen.
	HAND Der Antrieb und die Bedienungselemente sind ausgeschaltet. Der Türflügel kann von Hand geöffnet werden. Der Türflügel wird aus jeder Position mittels Federkraft geschlossen (Invers = Federöffnung, sofern nicht verriegelt).
	AUSGANG Der Türflügel öffnet nur noch über die Öffnungselemente innen und Key.
	Einlernvorgang (Teach) Türflügel ganz schliessen (Invers = öffnen). Tasten HAND und AUSGANG gleichzeitig (mind. 5 Sekunden lang) drücken. Alle anstehenden Fehler werden gelöscht und es wird ein Einlernvorgang (Teach) durchgeführt.

7.4 Einstellungen

Die Parameter können mittels Display und Joystick auf der Steuerung verändert werden.

Die Bewegungen des Joysticks haben folgende Auswirkungen:

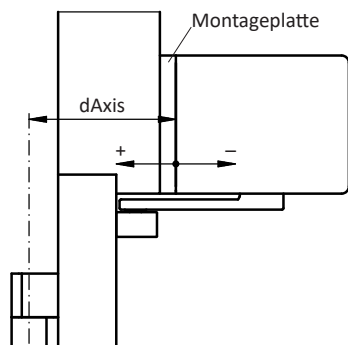
- Joystick senkrecht nach oben/unten bewegen ⇒ Display-Anzeige durchscrollen.
- Joystick horizontal nach links/rechts bewegen ⇒ Einstellungen verändern.
- Joystick in Ruheposition kurz eindrücken ⇒ Bestätigen OK.



7.4.1 Fahrparameter (PARAMETER)

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Default
Vo	Öffnungsgeschwindigkeit (velocity open)	0...14 (5...50°/s)	6
Vc	Schliessgeschwindigkeit (velocity close)	0...14 (5...50°/s)	4
TOEx	Offenhaltezeit Öffnungselement innen/aussen (time hold opening element inside/outside)	0...60 s	3 s
TKey	Offenhaltezeit Key (time hold opening element Key)	0...180 s	5 s
Obst	Einstellbare Hinderniserkennung Beim Erreichen der eingestellten Anzahl Hindernisse in Folge schaltet der Antrieb auf Handbetrieb.	1...5	5
TDelay	Losfahrverzögerung (time delay lock)	0,0...4,0 s	0,2 s
FDelay	Entlastungskraft beim Entriegeln (force delay) ⇒ wirkt nur wenn TDelay > 0 ist	0,0...7,0 A	OFF
TLock	Tür-Nachdruckzeit (time press close)	0,0...4,0 s	0,5 s
FLock	Zupresskraft beim Verriegeln (force lock) ⇒ wirkt nur wenn TLock > 0 ist	0,0...7,0 A	2,0 A
FSlam	Zuschlagfunktion im Automatikbetrieb (force slam)	0...10	OFF
FWind	Hinderniserkennung optimiert für Aussentüren (force wind)	OFF OPEN CLOSE BOTH	OFF
Fo	Öffnungskraft (force open)	0...9	4
Fc	Schliesskraft (force close)	0...9	4
Foh	Offenhaltekraft (force open hold)	0...9	0
Fch	Zuhaltekraft (force close hold) ⇒ setzt automatisch FLock und FDelay wenn diese 0 sind	0,0...3,5 A	0
LowEn	Niedrigenergie-Betrieb (Low-Energy) gemäss EN16005	OFF BOTH CLOSE OPEN	OFF
Width	Einzustellende Türflügelbreite ⇒ nur wenn LowEn aktiv	90...160 cm	100 cm
Weight	Einzustellendes Türflügelgewicht ⇒ nur wenn LowEn aktiv	50...250 kg	100 kg
Ao	Türflügelöffnungswinkel (angle open) Wird der Öffnungswinkel in Betriebsart OFFEN verändert, muss zum Schliessen Betriebsart HAND gewählt werden.	20...(190°) Rod depending	95° *
Rod	Gestängeart (Rod)	Sturzmontage Normalgestänge drückend Gleitgestänge ziehend Flügelmontage Gleitgestänge drückend Gleitgestänge ziehend Direktantrieb Normalgestänge drückend Gleitgestänge ziehend	STD-PH SLI-PL SLI-PH WIN-PH WIN-PL WIN-ST DIR-PH DIR-PL STD-PH *
Invers	Invers-Anwendung Bei Stromausfall/Fehler wird der Türflügel aus jeder Position mittels Federkraft geöffnet (sofern nicht verriegelt). Position des Motorsteckers ist umgekehrt zum Standard-Antrieb. Elektroschloss/Haltemagnet müssen umgekehrt als beim Standard-Antrieb angeschlossen werden (siehe Schaltschema E4-0141-713_Glutz).	OFF ON	OFF *
dAxis	Distanz zwischen Drehachse Türband und Montageebene Antrieb (distance Axis). dAxis ist ein Richtwert. Je nach Montagesituation muss dAxis entsprechend angepasst werden.	-8...+25 cm Rod depending	0/+8 cm Rod depend. *
Fos	Begrenzung Öffnungskraft Darf in Deutschland nicht erhöht werden!	5...14 A	5 A
FTic	Schliesskraft in Zu-Position vor dem Teach ⇒ nur sichtbar wenn Invers ON	5...14 A	5 A

* Hinweis:
Ein neuer Einlernvorgang (Teach)
wird notwendig.



7.4.2 Konfiguration (CONFIG)

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Default
Servo	Unterstützung bei manuellem Aufdrücken Key öffnet automatisch. Einstellbar in 5 Stufen, abhängig von Türflügelbreite und Türflügelgewicht. Nur verwendbar wenn DupleD = OFF, Invers = OFF und InterL = OFF.	OFF 1...5	OFF
APuGo	Auslöswinkel Push&Go (angle push&go) Nur verwendbar wenn Servo = OFF.	OFF 2...10°	OFF
ASES	Ausblendpunkt Safety Element Stop (angle safety element stop) ⇨ siehe Abbildung 1) ASES wird bei Änderung von Ao automatisch Ao gesetzt.	45°...Ao	95° Ao depending (95°)
ASER	Ausblendbereich Safety Element Reversing (angle safety element reversing) ⇨ siehe Abbildung 2)	0...60°	0°
SeOpCo	Hartnäckiges Öffnen (safety element open continue) Nach einem Safety Element Stop beim Öffnen soll die Tür weiter öffnen (anstatt zu schliessen), sobald SES inaktiv wird.	OFF ON	OFF
SeOpTi	Wartezeit bis der Antrieb trotz SeOpCo = ON (safety element opening time) schliesst, falls ein fixer Gegenstand die Tür blockiert (nur sichtbar wenn SeOpCo = ON)	PERMAN 1...60 s	20 s
SESClo	Safety Element Stop beim Schliessen aktiv/inaktiv (safety element stop closing)	ACTIVE INACTI	INACTI
EMY-IN	Konfiguration Emergency-Klemme (Öffnerkontakt) (emergency input)	CL-SPR (spring) STOP OPEN CL-MOT (motor)	CL-SPR
OExStp	Schrittschaltfunktion (opening element step)	OFF OEI OEO KEY RADIO	OFF
FPReset	Quittierung des Brandalarms durch Brandmeldezentrale (nur erlaubt wenn Tür in Sichtweite der Brandmeldezentrale)	OFF ON	OFF
RC 0.1	Parametrierbarer Relaisausgang 1 auf Optionenprint 1 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 0 gesteckt ist)	CLOSED OPENNG	CLOSED
RC 0.2	Parametrierbarer Relaisausgang 2 auf Optionenprint 1 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 0 gesteckt ist)	OPEN CLOSNG	OPEN
RC 0.3	Parametrierbarer Relaisausgang 3 auf Optionenprint 1 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 0 gesteckt ist)	ERROR PSAUTO	ERROR
RC 0.4	Parametrierbarer Relaisausgang 4 auf Optionenprint 1 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 0 gesteckt ist)	PSNGHT PSEXIT PSOPEN	GONG
RC 1.1	Parametrierbarer Relaisausgang 1 auf Optionenprint 2 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 1 gesteckt ist)	PSMANU GONG	OPENNG
RC 1.2	Parametrierbarer Relaisausgang 2 auf Optionenprint 2 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 1 gesteckt ist)	LOCKED SIX30S EMY_AL	CLOSNG
RC 1.3	Parametrierbarer Relaisausgang 3 auf Optionenprint 2 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 1 gesteckt ist)		PSAUTO
RC 1.4	Parametrierbarer Relaisausgang 4 auf Optionenprint 2 (relay contact) (nur sichtbar wenn Relaisprint 1 gesteckt ist)		LOCKED
Unlock	Impuls/Dauerentriegelung (impulse unlock)	IMPULS PERMAN	IMPULS
UnloCl	Motorschloss vor dem Schliessen einfahren (entriegeln) und erst verriegeln, nachdem der Türflügel geschlossen ist. Durch das Einfahren der Schlossfalle wird das Schliessgeräusch der Tür reduziert. (unlock while closing)	Inactive Active	Inactive
EL-Fb	Rückmeldung Elektroschloss (electric lock feed back) N.O. ⇨ Kontakt offen wenn entriegelt (-), geschlossen wenn verriegelt (+) N.C. ⇨ Kontakt offen wenn verriegelt (+), geschlossen wenn entriegelt (-) (+) und (-) zeigen den Zustand im Diagnostic-Menu an	OFF N.O. N.C.	OFF
LockAU	Betriebsart AUTOMAT verriegelt (locked automat) (nur sichtbar wenn Unlock = Perman)	UNLOCK LOCK	UNLOCK
LockEX	Betriebsart AUSGANG verriegelt (locked exit) (nur sichtbar wenn Unlock = Perman)	UNLOCK LOCK	LOCK
LockMA	Betriebsart HAND verriegelt (locked manual) (nur sichtbar wenn Unlock = Perman)	UNLOCK LOCK	UNLOCK
LcdDir	Orientierung Display (LCD direction)	0...1	0
MovCon	Dauertest Auf/Zu (moving continuous)	OFF ON-FLT ON-PRM	OFF
OExMAN	Annehmen von Auf-Befehlen wenn Tür manuell geöffnet wurde (nur wenn APuGo = OFF) (opening element inside/outside manual)	OFF ON	OFF
OEOSIR	Sicherheitselement auf Türband-Gegenseite als Öffnungselement (nur aus Zu-Position). Hinweis: Zum Einlernen des LZR-FLATSCAN muss dieser Parameter auf OFF sein. (SER as OEO)	OFF ON	OFF
FPMaOp	Brandalarmquittierung durch manuelles Öffnen und Halten des Türflügels auf eingelernter Offenposition. (fire protection manual opening)	OFF ON	OFF
FPMaCl	Brandalarmauslösung durch manuelles Schliessen des Türflügels aus der Offenposition. (fire protection manual closing)	OFF ON	OFF

PSKIze	Nullposition der Programmstellung (Betriebsart); fixe Programmstellung, welche nur über Klemmen auf der Steuerung geändert werden kann (Programmwahltafter im Seitendeckel inaktiv). Verwendung für externen Programmschalter (nur vier Klemmen) oder Ansteuerung der Programmstellungen über Klemmen auf der Steuerung. (program selection klemme zero)	NO ACT PSOPEN PSHAND PSAUTO PSEXIT PSNIGT	NO ACT
SCBloc	Programmwahltafter im Seitendeckel sperren (side cover block) Toggle = Sperren/Entsperren (aktive Programmtaste während mindestens 5 Sekunden drücken). Time = Sperren (automatisch nach 5 Minuten ohne Betätigung der Programmtasten), Entsperren (aktive Programmtaste während mindestens 5 Sekunden drücken).	OFF TOGGLE TIME	OFF
Buzzer	Buzzer signalisiert die Türflügelbewegung (Personen mit Sehschwäche/Barrierefreiheit)	OFF BOTH OPEN CLOSE	OFF

Abbildung 1)

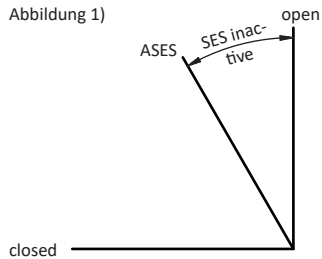
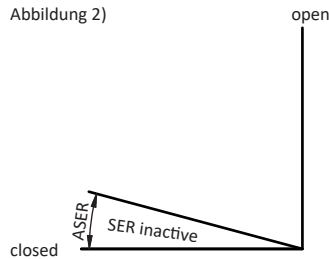


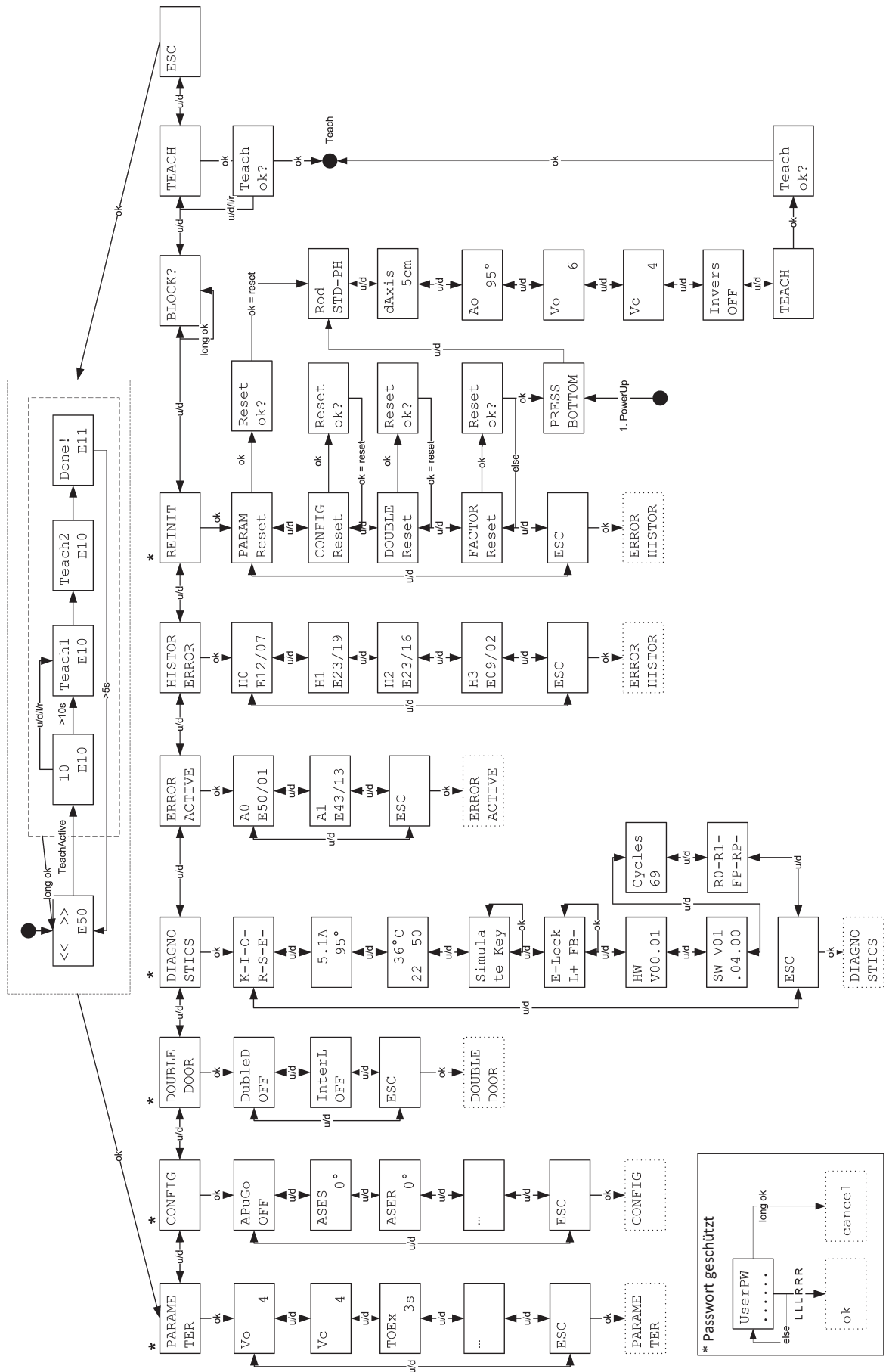
Abbildung 2)



7.4.3 Mehrflügelige Anlagen (DOUBLE DOOR)

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Default
DubleD	Schliessfolge-Rolle (Master/Slave) und Schleusen-Seite (A/B)	OFF MastrA SlaveA MastrB SlaveB	OFF
AoSeq	Öffnungsfolge-Verzögerungswinkel (Slave) (nur sichtbar wenn DubleD aktiv)	0...110°	20°
AcSeq	Schliessfolge-Verzögerungswinkel (Master) (nur sichtbar wenn DubleD aktiv)	0...110°	20°
InterL	Schleuse	OFF SideA SideB	OFF
ILAuto	Schleusen-Modus ⇔ Betriebsart AUTOMAT (nur sichtbar wenn InterL aktiv)	Inacti Active	Active
ILExit	Schleusen-Modus ⇔ Betriebsart AUSGANG (nur sichtbar wenn InterL aktiv)	Inacti Active	Active
ILNigt	Schleusen-Modus ⇔ Betriebsart NACHT (nur sichtbar wenn InterL aktiv)	Inacti Active	Active
ILType	Safety Zwei Türen arbeiten (in allen Betriebsarten) als Schleuse. Die zweite Tür öffnet erst, wenn die erste geschlossen ist. Muss auf beiden Türen gesetzt werden. Spital Automatische Abfolge ⇔ bei einem Öffnungsbefehl wird die Tür, welche den Öffnungsbefehl erhält, geöffnet. Nachdem diese wieder geschlossen ist, öffnet die zweite Tür automatisch. NL Die zweite Tür öffnet erst, wenn die erste geschlossen ist oder nach Ablauf der Overridezeit.	Safety Spital NL	Safety
TOverd	Nur in ILType NL sichtbar Nach Ablauf der Overridezeit wird die Schleusenfunktion aufgehoben. Sobald beide Türen geschlossen sind, wird die Schleusenfunktion wieder eingeschaltet (override time).	OFF 1...60	25
RdrOEI	OFF Radar OEO/OEI schaltet normal, Tür schliesst wenn beide inaktiv sind. ON Mit OEO wird (OEI) Radar innerhalb der Schleuse ausgeblendet, damit dieser bei engen Schleusen die Tür nicht offenhält.	OFF ON	OFF
ILCdRc	Active Die Öffnungsbefehle werden zwischengespeichert und ausgeführt, sobald die zweite Tür geschlossen ist. Inactive Die Öffnungsbefehle werden erst angenommen und ausgeführt, wenn die zweite Tür geschlossen ist. (interlock open command recording)	Active Inactive	Active

7.4.4 Menüführung



In der **1. Ebene** werden folgende Informationen auf dem Display angezeigt:

1. Displayzeile:

Die Türposition wird mit den Pfeilen (><) dargestellt. Alternierend dazu werden die bewegungsrelevanten Öffnungs- und Sicherheitssignale angezeigt. Die Doppelrauten (##) zeigen an, dass die Tür verriegelt ist. In der Offenposition wird die Offenhaltezeit als Countdown heruntergezählt.

Anzeige Türposition:

<REF?>	Wartet auf Referenzschalter
< ?? >	Unbekannt
><	Zu
>##<	Zu und verriegelt
<< >>	Am Öffnen
< >	Offen
>> <<	Am Schliessen
==	Haltend

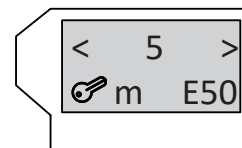


Anzeige Türsteuerung:

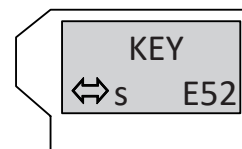
OEO	Öffnungselement aussen
OEI	Öffnungselement innen
KEY	Öffnungselement NACHT
SES	Sicherheitselement Stopp
SER	Sicherheitselement Reversieren
SEF	Sicherheitselement Kraft (Hinderniserkennung)
EMY	Notelement
PUGO	Push-and-Go

2. Displayzeile:

- unten links wird die momentan eingestellte Betriebsart angezeigt (ein Rahmen um das Symbol zeigt die übergeordnete Betriebsart an).
- (m) bedeutet Schliessfolge-Master
- (s) bedeutet Schliessfolge-Slave
- (w) bedeutet Schleuse
- unten rechts werden aktive Fehler angezeigt.



Mittels OK wird von der 1. in die 2. Ebene gewechselt.



Für die folgenden Menüs gilt, dass sie durch Verweilen auf der OK-Taste oder beim Menüpunkt ESC verlassen werden können.

In der **2. Ebene** stehen folgende Menüs zur Auswahl:

PARAMETER

Fahrparameter einstellen

- Ein geänderter Parameterwert wird blinkend angezeigt.
Um die Änderung zu bestätigen muss OK gedrückt werden.

CONFIG

Funktionalitäten einstellen

- Ein geänderter Parameterwert wird blinkend angezeigt.
Um die Änderung zu bestätigen muss OK gedrückt werden.

DOUBLE DOOR

Schliessfolge und Schleuse einstellen

- Ein geänderter Parameterwert wird blinkend angezeigt.
Um die Änderung zu bestätigen muss OK gedrückt werden.

DIAGNOSTICS

Diagnosehilfsmittel

- K-I-O-R-S-E zeigt die Eingänge KEY (K), OEI (I), OEO (O), SER (R), SES (S), EMY (E) an.
(+) bedeutet aktiv, (-) bedeutet inaktiv.
 - 5.1A 95° zeigt den Motorstrom und den Türöffnungswinkel an.
 - 37°C 25 65 zeigt die aktuell gemessene Temperatur in der Leistungselektronik an, ergänzt mit dem Minimal- und Maximalwert. OK setzt den Minimal- und Maximalwert zurück.
 - Simulate Key: OK löst einen Key-Befehl aus.
 - E-Lock: L- zeigt den Zustand von Lock (L) an. FB- zeigt den Eingang EI-Fb an. OK steuert Elektroschloss an.
L+ resp. FB+ bedeutet verriegelt. L- resp. FB- bedeutet entriegelt.
 - HW-Version: Version des Logic-Prints.
 - SW-Version: Version der Software.
 - Cycles: Gesamte Anzahl Öffnungen (Wert wird gespeichert).
- Optionenprinte ⇒ siehe Kapitel 13.6.

ERROR ACTIVE

Aktiv anstehende Fehler

- Die aktiv anstehenden Fehler werden in einer Liste angezeigt. Am Ende der Liste wird diese aktualisiert und im nächsten Durchgang angezeigt.
A0 zeigt den zuletzt aufgetretenen Fehler an.
- Mittels OK wird die Liste verlassen.

HISTOR ERROR

Ehemals aktive Fehler

- H0 zeigt den zuletzt aufgetretenen Fehler an.

REINIT

Re-Initialisierung durchführen

- PARAM Reset setzt alle Fahrparameter auf Werkseinstellung zurück (inklusive Öffnungswinkel, Gestänge, Invers und dAxis).
- CONFIG Reset setzt alle Konfigurationseinstellungen auf Werkseinstellung zurück.
- DOUBLE Reset setzt alle Schliessfolge- und Schleuseneinstellungen auf Werkseinstellung zurück.
- FACTOR Reset
Die Steuerung wird in den Auslieferungszustand des Herstellers zurückgesetzt.
Damit verbunden werden alle Fahrparameter, Konfigurations-, Schliessfolge- und Schleuseneinstellungen auf Werkseinstellung zurück gesetzt.
- Reset OK? wird mittels OK bestätigt und mit jeder anderen Joystick-Bewegung abgebrochen.

BLOCK/UNBLOC

Joystick sperren/entsperren

- **BLOCK**
Joystick sperren. Zum temporären Entsperren OK länger als 1 Sekunde drücken.
60 Sekunden nach der letzten Joystick-Betätigung wird automatisch wieder gesperrt.
- **UNBLOC**
Joystick permanent entsperren.

TEACH

Türflügel ganz schliessen. Einlernvorgang auslösen (während dem Einlernvorgang piepst der Antrieb).

- Teach OK? wird mittels OK bestätigt und mit jeder anderen Joystick-Bewegung abgebrochen.
- Der Einlernvorgang kann mit dem D-BEDIX (C-Taste) abgebrochen werden.

Einstellung des Öffnungswinkels (Ao): Der Antrieb fährt bei der ersten Einlernfahrt die Offen-Position (Ao) oder den empfohlenen Offenanschlag an. Als Öffnungswinkel wird das zuerst eintreffende Ereignis gespeichert. Bei zu grosser Differenz zwischen dem wirklichen Öffnungswinkel und dem (in Diagnose) angezeigten Winkel, kann dieser (mittels dAxis) korrigiert werden. Bei bleibender Differenz sollte die Montagegenauigkeit überprüft werden.

8 SERVICE

Voraussetzung für einen dauerhaften und sicheren Betrieb der Anlage ist ein regelmässiger Service (Wartung/Prüfung) derselben. Der Service muss **mindestens einmal pro Jahr** durchgeführt werden:

- durch Sachkundigen (gemäss nachfolgender Checkliste)
- durch autorisierte Fachkraft (gemäss Wartungskontrollheft für Feststellanlagen).

Im wesentlichen sind Sicht- und Funktionsprüfungen durchzuführen, bei denen Vollständigkeit, Zustand und Wirksamkeit der Bauteile und Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden (Kontrolle der verschiedenen Elemente, soweit diese vorhanden sind).



Warnung:

Damit Personen nicht gefährdet werden, dürfen defekte Sicherheitseinrichtungen für den Weiterbetrieb der Anlage nicht unwirksam gemacht werden!



Achtung:

Um den Betrieb der Anlage zu gewährleisten, sind Teile mit Abnutzungserscheinungen präventiv zu ersetzen!



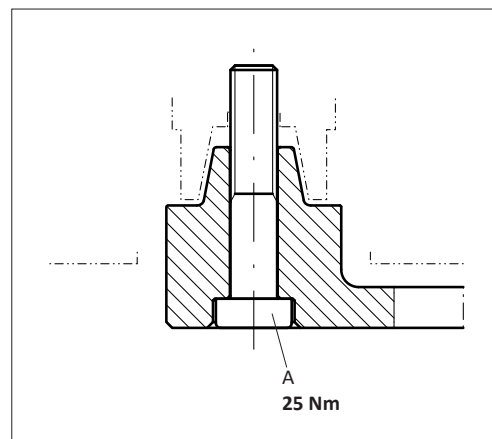
Hinweis:

- Jeder durchgeführte Service muss im Prüfbuch eingetragen werden!
- Nachfolgend wird der Service der Basis-Komponenten beschrieben. Die Optionen werden im Kapitel "Optionen" beschrieben.



Achtung:

Wird die Befestigungsschraube (A) des Hebelarmes gelöst, muss diese beim Festziehen mittels Loctite 243 gesichert oder eine neue Originalschraube eingesetzt werden (siehe Kapitel: Ersatzteile) ⇒ Anzugsdrehmoment **25 Nm**.



8.1 Service der Personendurchgänge



Warnung:

Stromschlag-Gefahr! Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Elementen sind der Netzstecker und, falls vorhanden, der Notbatteriestecker herauszuziehen bzw. der Hauptschalter auszuschalten!

	Kontrollieren	Reinigen ²	Schmieren	Einstellen
Anlage				
Allgemeiner Zustand	x			
Türleichtgängigkeit (von Hand)	x			x
Türführungen/Bodenführung	x	x		x
Türdichtungen	x	x		x
Schiebeflügel/Seitenteile/Schutzflügel	x	x		
Verschaltungen/Klappdeckel	x	x		
Fester Sitz von Schrauben und Muttern	x			
Antrieb				
Antrieb	x	x		x
Übertragungselemente wie: Zahnriemen, Flachriemen, Seile, Hebelgestänge oder Ketten	x	x		x
Laufwagen mit Lauf- und Gegendruckrollen	x	x		x
Laufschienen	x	x	x	
Position Offen/Zu	x			x
Bedienungselemente				
Sämtliche vorhandenen Bedienungselemente wie: Sensoren, Radare, Schlüsselschalter, Kontaktteppiche, usw.	x	x		x
Steuerung				
Elektrische Anschlüsse	x			
Anlagenbezogene Funktionen	x			x
Programmschalter-Funktionen	x			
Notbatterie	x			
Fluchtwegtüren				
Notöffnung bei Netzausfall ¹	x			
Öffnungsgeschwindigkeit 80 % in 3 Sekunden ¹	x			x
Aktivierung Fluchtwegmelder 1,5 m vor der Tür ¹	x			x
Minimale Fluchtwegbreite ¹	x			x
Maximale Öffnungskraft am Break-Out-Flügel 220 N (1 m ab Boden)	x			x
Sicherheitselemente				
Umkehr-/Stoppautomatik	x	x		x
Türverriegelung/Handentriegelung	x	x	x	x
Gummiseil	x			x
Überwachungsschalter	x	x		x
Lichtschranke/Anwesenheitssensor	x	x		x
Sicherheit gemäss EN16005				
Absicherungen gegen das Anstossen				
Absicherungen gegen das Quetschen				
Absicherungen gegen das Einziehen				
Absicherungen gegen das Scheren				
Absicherungen gegen das Einschliessen				
Sicherheitsmängel müssen dem Betreiber schriftlich mitgeteilt werden!				
Diverses				
Typenschild, Pfeilkleber, Glaskleber, usw. vorhanden?				
Prüfbuch vorhanden und ausgefüllt?				

¹ Nur bei redundanten Antrieben.

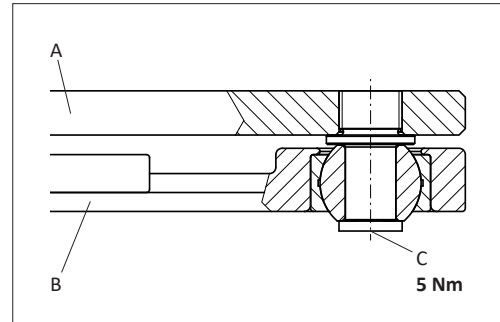
² Glutz reinigt Elemente der Anlage sofern dies für die Anlagenfunktion notwendig ist. Eine generelle Reinigung der Anlage ist nicht vorgesehen.

8.2 Grundlegende Kontrolle



Warnung:
Hauptschalter am Antrieb ausschalten!

1. Antriebsverschalung demontieren.
2. Alle Kabelverbindungen kontrollieren.
3. Normalgestänge:
Hebelarm (A) vom Gestängearm (B), durch Lösen der Schraube (C), trennen.
4. Türflügel auf dessen Leichtgängigkeit überprüfen.
5. Antriebslager auf erhöhte Geräusentwicklung prüfen.
6. Normalgestänge:
Hebelarm (A), mittels Schraube (C), am Gestängearm (B) befestigen:
Anzugsdrehmoment **5 Nm**.
7. Antriebsverschalung montieren.



9 STÖRUNGSBEHEBUNG



Warnung:

Stromschlag-Gefahr! Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Elementen sind der Netzstecker herauszuziehen bzw. der Hauptschalter auszuschalten!
Können Störungen, die zu gefährlichen Zuständen führen, nicht sofort behoben werden, ist der Betreiber der Anlage zu informieren und die Anlage notfalls ausser Betrieb zu setzen. Die Instandstellung muss so rasch wie möglich erfolgen.



Hinweis:

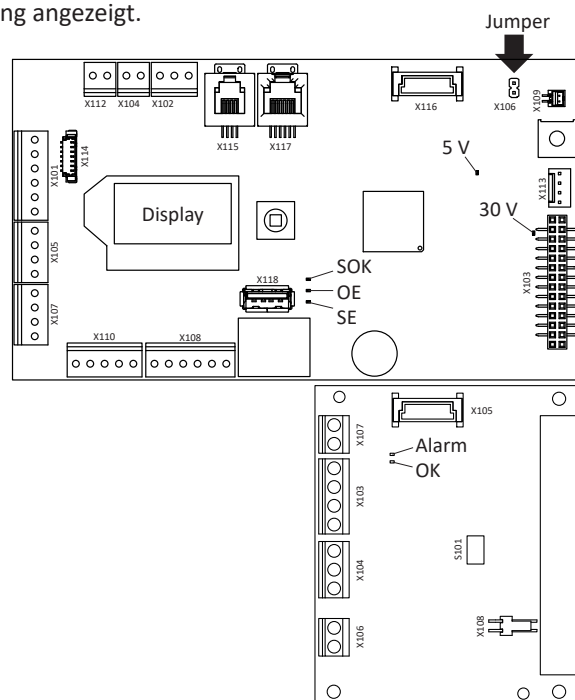
Jede durchgeführte Störungsbehebung muss im Prüfbuch eingetragen werden!

9.1 Fehlverhalten mit Fehler-Nr.

Der Fehler wird auf dem Display der Steuerung angezeigt.

Definition der Spalte "Reaktion":

- A Antrieb setzt sich selber für eine bestimmte Zeit still.
Handbetrieb oder Halteposition.
- F Fataler Fehler
- H Handbetrieb mit Wiederanlauf-Versuch
- W Warnung



9.1.1 Antrieb

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion	
E01	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12	Encoder	Kanal A verloren	Encoder Verbindung prüfen. Motorkabel prüfen. Motor-Drehrichtung stimmt nicht mit Gestänge überein. Tür blockiert. Kontrolle ob Jumper auf X106 vorhanden ist.	Während der Fahrt	H
			Kanal B verloren			
			Kanal A + B verloren			
			Kurzschluss A + B			
			Störungen			
			Motorkabel falsch gesteckt			
			Kein Kanal A		Vor dem Anfahren	H
			Kein Kanal B			
			Kein Kanal A + B			
			Kurzschluss A + B			
			Fehlfunktion			
			Fehlfunktion			
E02	01 02	Motorstrom	Strom zu hoch	Motorkabel prüfen. Kontrolle ob Jumper auf X106 vorhanden ist.	Vor dem Anfahren	H
			Strom zu tief Jumper fehlt			
E03	01 02	Dämpfung	Test einmal fehlgeschlagen	Antrieb auf Betriebsart HAND stellen und vorsichtig prüfen, ob Tür mit Dämpfung schliesst. Wenn nein, Hardware ersetzen. Wenn ja, Reibung des Türflügels und Schliessfeder-Vorspannung kontrollieren/korrigieren.	Vor dem Zufahren nach dem Aufstarten und danach alle 24 h	W F Antrieb läuft weiter. Summer aktiv.
			Test zweimal fehlgeschlagen. Dämpfung defekt oder Öffnung über Herzkurven-Spitz hinaus.			
E04	01 02 03 04	Referenzschalter	In Offen-Position erkannt	Verbindung und Schaltpunkt des Referenzschalters prüfen (siehe Kapitel 4.6.2). Referenzschalter muss in Zu-Position betätigt sein (Schaltkontakt offen).	Offenposition	F
			In Zu-Position nicht erkannt		Vor 1. Einlernfahrt	A
			In Offen-Position nicht erkannt			
			Invers-Anwendung: In Offen-Position nicht erkannt			
E05	00 20	Leistungsbegrenzung	Überlastung der Steuerung. Maximale Leistung wird begrenzt.	Reibung des Türflügels und Schliessfeder-Vorspannung kontrollieren/korrigieren.	Permanent	A

9.1.2 Betrieb

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion	
E10	01 02	Fullteach erforderlich	Parameter Ao, Rod, Invers oder dAxis geändert	Teach durchführen	Bei Änderung der Antriebskonfiguration	H
			Minimaler Öffnungswinkel nicht erreicht	Verriegelung/Elektroschloss kontrollieren	Während dem Teach	H
E11	01 02	Halfteach erforderlich (Opening) Halfteach erforderlich (Closing)	Parameter Vo geändert	Ganzer, unbehinderter Öffnungszyklus durchführen	Bei Änderung der Fahrparameter	W
			Parameter Vc oder FSlam geändert	Ganzer, unbehinderter Schliesszyklus durchführen		
E12	03	Stromverbrauch beim Teach in Offen-Position zu hoch (> 5 A)	Antrieb drückt gegen Offenanschlag oder Hindernis. Eventuell Federspannung zu gross.	Öffnungswinkel Ao reduzieren. Federspannung verringern.	Offen-Position Teach 3 (E11)	F
E14	01 02	Verriegelung/Elektroschloss	Türflügel hängt in Verriegelung/Elektroschloss. Rückmeldung: Elektroschloss ELFB schaltet nicht.	Funktion von Verriegelung/Elektroschloss überprüfen. Rückmeldung: Elektroschloss ELFB überprüfen.	Beim Öffnen aus Zu-Position	H
			Invers-Betrieb hat keine Verriegelung oder Zuhaltekraft Fch ist nicht eingestellt	Zuhaltekraft Fch einstellen/erhöhen	Am Schluss des Teach	W
E15	01 02	Hindernis in Öffnungsrichtung Hindernis in Schliessrichtung	Zu viele Hindernisse in Folge aufgetreten	Anlage überprüfen. Hindernis entfernen. Türflügel in Zielposition bringen.	Permanent	H, A Wiederanlauf nach 60 s
E16	01 02	Temperatur	Temperatur auf Endstufe hat 81 °C erreicht	Einsatzgrenzen beachten	Permanent	A Antrieb läuft reduziert
			Temperatur auf Endstufe hat 91 °C erreicht			A Antrieb steht still

9.1.3 Sicherheitselemente

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion
E20	01 SER Test	SER Testsignal erfolglos	SER Kurzschluss gegen Ground. Verkabelung Sensor oder Brücke prüfen.	Vor der Schliessung	A
		SER zu langsam	SER reagiert zu langsam. Verkabelung Sensor prüfen. Verpolung Testsignal prüfen.		
E21	01 SES Test	SES Testsignal erfolglos	SES Kurzschluss gegen Ground. Verkabelung Sensor oder Brücke prüfen.	Vor der Öffnung	A
		SES zu langsam	SES reagiert zu langsam. Verkabelung Sensor prüfen. Verpolung Testsignal prüfen.		
E22	01 EMY Test	EMY Eingang auf 24 V	Brücke EMY prüfen.	Permanent	H
		Fehlfunktion EMY Eingang	Verkabelung EMY prüfen.		A

9.1.4 Speisung

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion
E30	01 30 V Fehler	30 V zu tief	Netzausfall. Überlast Motor. Einspeisung prüfen. Hardware ersetzen.	Permanent	A
		30 V zu hoch			
		Fehler beim Einschalten			
E31	01 24 V Generell	Fehler beim Einschalten	Überlast, Kurzschluss 24 VDC auf Klemmen X101, X102 oder X116 (Brandschutzprint/Relaisprint)	Permanent	A Wiederanlauf nach 10 s
		Über-/Unterspannung			
E32	01 24 V Safety	Über-/Unterspannung	Überlast, Kurzschluss 24 VDC auf Klemmen X105 oder X107		
E33	01 24 V E-Lock	Fehler: Über-/Unterspannung	Überlast, Kurzschluss 24 VDC auf Klemme X108		
		Vorwarnung: Über-/Unterspannung			
E34	01 24 V CAN	Über-/Unterspannung	Überlast, Kurzschluss Fremdspeisung CAN		

9.1.5 System

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion	
E50	01...99	Systemfehler	Unerwartetes Hard- oder Software-Ereignis	Antrieb aus-/einschalten. Factory Reset durchführen, Software-Update durchfüh- ren, Hersteller informieren.	Permanent	W oder H oder F
E51	01...99					
E52	01...99					

9.1.6 Optionen

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion
E60	00 Relaisprint 0	Optionsprint wurde entfernt, umadressiert oder ist defekt	Kontrollieren ob Option vorhanden. Falls defekt: Ersetzen oder aus Konfiguration entfernen. Hinweis: Löschen des Fehlers 60 ⇒ siehe Kapitel 13.6.1	Permanent	W
	10 Relaisprint 1			Permanent	W
	20 Funkprint			Permanent	W
	30 Brandschutzprint			Permanent	A

9.1.7 Schliessfolge / Schleuse

Nr.	Beschreibung	Ursache	Behebung	Prüfzeitpunkt	Reaktion
E70	xx CAN-Bus-Einstellung	CAN-Adresse xx zweimal vorhanden	Schliessfolge- oder Schleusen-Rolle korrekt definieren	Permanent	W
E71	01 CAN-Verbindung	Keine CAN-Verbindung	CAN-Kabel einstecken, kontrollieren oder ersetzen. Kontrollieren ob alle CAN-Teilnehmer eingeschaltet sind.	Permanent	W

9.2 Fehlverhalten ohne Fehler-Nr.

Teilweise ist es technisch nicht möglich, ein "Fehlverhalten" der Anlage durch eine eindeutige Fehlernummer anzuzeigen. Ein vermeintlicher Fehler kann durchaus auch "richtige" Ursachen haben. Aus diesem Grund wurde die nachfolgende Liste erstellt mit wahrscheinlichen oder bereits angetroffenen Fehlverhalten, deren möglichen Ursachen und den möglichen Massnahmen (Fehlerbehebung).

Fehlverhalten	Analyse	Mögliche Ursache	Behebung
Antrieb reagiert nicht: <ul style="list-style-type: none"> keine automatische Öffnung. keine Reaktion an Bedienelemente (Seitendeckel/D-Bedix). 	<ul style="list-style-type: none"> Programmähltasten in Seitendeckel sind nicht beleuchtet. LED 5 V (grün) auf Steuerung leuchtet nicht. 	Versorgungsspannung nicht vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> Hauptschalter in Seitendeckel einschalten. Netzversorgungsspannung messen, dessen Verdrahtung kontrollieren und festgestellte Mängel beheben. Sind die oberen zwei Massnahmen erfolglos, muss die Steuerung ersetzt werden.
Antrieb öffnet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> LED SE (Sicherheitselement, gelb) leuchtet. Aktives Sicherheitselement via Diagnostics-Ebene ermitteln. 	Ein oder mehrere Sicherheitselemente sind aktiv oder falsch verdrahtet.	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen. Verkabelung zwischen Sicherheitselement und Steuerung kontrollieren, festgestellte Mängel beheben. Sicherheitselement austauschen.
	<ul style="list-style-type: none"> LED SE (Sicherheitselement, gelb) leuchtet nicht. LED OE (Öffnungsbefehl, blau) reagiert auf Öffnungselement. Öffnungselement via Diagnostics-Ebene ermitteln. 	Je nach gewählter Betriebsart werden die Öffnungsbefehle (innen/ aussen etc.) ignoriert.	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsart ändern. Verdrahtung der Öffnungselemente überarbeiten.
	<ul style="list-style-type: none"> LED SE (Sicherheitselement, gelb) leuchtet nicht. LED OE (Öffnungsbefehl, blau) leuchtet trotz aktivem Öffnungselement nicht. 	Öffnungsbefehl wird nicht ausgewertet.	<ul style="list-style-type: none"> Verkabelung zwischen Öffnungselement und Steuerung kontrollieren, festgestellte Mängel beheben. Öffnungselement austauschen.
	Rote LED leuchtet im Seitendeckel.	Brandalarm/Netzausfall.	Alarm quittieren (entweder über einen angeschlossenen Taster oder durch längeres Drücken einer Programmtaste im Seitendeckel).
Antrieb schliesst nicht.	<ul style="list-style-type: none"> LED SE (Sicherheitselement, gelb) leuchtet. 	Ein oder mehrere Sicherheitselemente sind aktiv oder falsch verdrahtet.	<ul style="list-style-type: none"> Hindernis entfernen. Verkabelung zwischen Sicherheitselement und Steuerung kontrollieren, festgestellte Mängel beheben. Sicherheitselement austauschen.
	<ul style="list-style-type: none"> LED SE (Sicherheitselement, gelb) leuchtet nicht. LED OE (Öffnungsbefehl, blau) leuchtet. 	Öffnungsbefehl anstehend.	<ul style="list-style-type: none"> Verkabelung zwischen Öffnungselement und Steuerung kontrollieren, festgestellte Mängel beheben. Öffnungselement austauschen.
	Betriebsart kontrollieren.	Betriebsart OFFEN aktiv.	Betriebsart ändern.
Betriebsart lässt sich nicht verändern.	<ul style="list-style-type: none"> Programmähltasten im Seitendeckel sind nicht beleuchtet. 	Flachbandkabel falsch oder gar nicht eingesteckt.	<ul style="list-style-type: none"> Flachbandkabel kontrollieren und festgestellte Mängel beheben.
	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsarten-Symbol auf Display ist unterstrichen. 	Die Betriebsart wird über die Anschlussklemme X110 übersteuert.	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsart an externem Programmwählschalter ändern. Verdrahtung von externem Programmwählschalter überarbeiten.
Vor Inbetriebnahme: Der Türflügel hat beim manuellen Öffnen grossen Widerstand und schliesst mit hoher Geschwindigkeit.		Motorstecker ist falsch eingesteckt.	<ul style="list-style-type: none"> Motorstecker entsprechend der Anwendung (drückend/ziehend) an korrekter Stelle einstecken (siehe Kapitel 4.1; Default = drückend).

9.3 Software-Update über USB

Ein Software-Update der SD-L F (9365x)-Steuerung kann einfach und schnell mit einem USB-Speicherstick vorgenommen werden.



Hinweis:

Es funktionieren nicht alle USB-Speichersticks. Wir empfehlen, deren Funktion mit dem SD-L F (9365x) vorgängig zu testen.

9.3.1 Vorbereitung

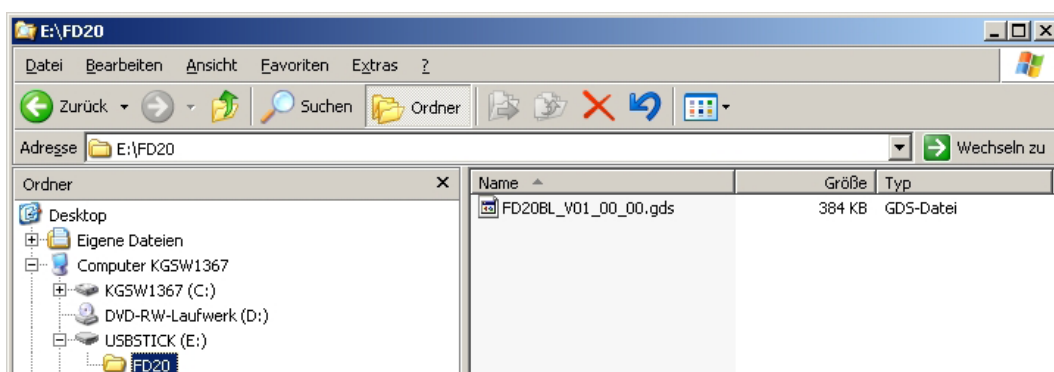
Der USB-Stick muss einen Ordner FD20 enthalten.

Die Applikation muss im Dateinamen FD20 enthalten.

Die Dateierweiterung muss **gds** lauten.

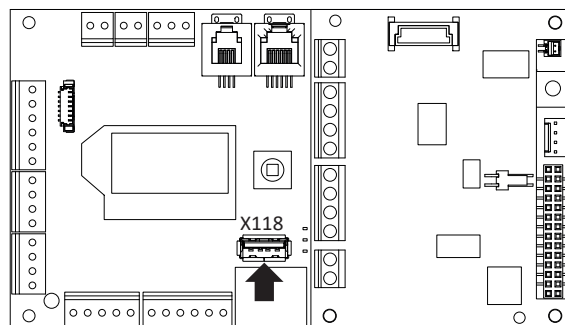
⇒ es darf nur ein Ordner mit FD20 auf dem Stick vorhanden sein.

⇒ es darf sich nur eine Datei im Ordner FD20 befinden.



9.3.2 Ablauf

1. Hauptschalter am SD-L F (9365x) ausschalten.
2. USB-Stick auf der Steuerung einstecken ⇒ Buchse X118.
3. Hauptschalter am SD-L F (9365x) einschalten.
4. Software-Download läuft ca. 1 Minute ⇒ beachte LED-Anzeige auf der Steuerung.



9.3.3. LED-Anzeige auf Steuerung

Die Funktionsanzeige wird über drei LED auf dem Steuerungsprint ausgegeben:

SOK	Grün	USB-Loader gestartet
OE	Blau	Aktivität im Gang (Speicher löschen/schreiben)
SOK + OE	Grün/Blau	Download beendet ⇒ Stick entfernen
SE	Gelb	Fehler

9.3.4 Mögliche Fehler

- Falsch formatierter USB-Stick
⇒ dieser muss FAT oder FAT 32 formatiert sein (File Allocation Table von Microsoft).
- Mehrere Laufwerke auf USB-Stick vorhanden
⇒ nur ein Laufwerk lesbar.
- Ungültige Datei
⇒ Nicht verschlüsselt, beschädigt, FD20 fehlt im Dateinamen, **gds** fehlt in der Dateierweiterung.

10 AUSSERBETRIEBSETZUNG

Für die Ausserbetriebsetzung müssen keine speziellen Vorkehrungen getroffen werden.

Wird der Drehflügeltürantrieb länger als 1 Monat nicht benützt, empfiehlt es sich, den Netzstecker herauszuziehen.

Für die Wiederinbetriebnahme genügt das Einstecken des Netzkabels und die Wahl der Betriebsart.



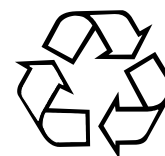
Achtung:

Wird die Wiederinbetriebnahme bei tiefen Temperaturen durchgeführt, muss die Anlage 1...2 Stunden vor der definitiven Einlernfahrt eingeschaltet werden (Erwärmung auf Betriebstemperatur).

11 ENTSORGUNG

Die umweltgerechte Entsorgung der Anlage wird durch Trennen der Werkstoffe und deren Zuführung zur Wiederverwertung vorgenommen. Es sind keine besonderen Umweltschutzmassnahmen erforderlich.

Die örtlich gültigen Gesetzes-Vorschriften sind jedoch einzuhalten!



12 ERSATZTEILE

Artikel-Nr.	Beschreibung	Bemerkung
0548-116	Antriebsmodul	
0548-117	Antriebsmodul SRP	
0548-204	Schalersupport komplett	
0548-107	Befestigungs-Set	
0548-358	Montageplatte	Option
0548-360	Montageplatte Mod.	Option
0548-141	Steuerung komplett (inkl. Brandschutzprint)	
0548-113	Encoderkabel, Referenzschalterkabel, Schrauben	
0548-215	Relaisprint	Option
0548-216	Funkprint	Option
0635-142	D-BEDIX	Option
0548-133	Service D-BEDIX	für Monteur
0548-119	Antriebsverschalung (inkl. 0548-143)	Aluminium
0548-112	Verschalungszubehör	Aluminium
0548-120	Antriebsverschalung (inkl. 0548-115)	Stahl rostfrei
0548-115	Verschalungszubehör	Stahl rostfrei
0548-177	Seitendeckel komplett (inkl. Hauptschalter und Programmwahltaster)	
0548-179/40	Seitendeckel inkl. LED	
0548-180/40	Seitendeckel SRP inkl. LED	
0548-460	Seitendeckel-Verlängerung	
0548-209	Flexible Kabelzuführung	Option
0548-163	Normalgestänge RS	
0548-164	Gleitgestänge RG (inkl. Gleitschiene 650 mm)	
0548-175	Antriebseigener Offenanschlag	Option
0549-115	Holzürflügel-Anschlussplatte komplett (Normalgestänge)	Option
0548-190	Achsverlängerung RG/RS + 12 mm	inkl. Tuflok-Schraube
0548-191	Achsverlängerung RG/RS + 20 mm	inkl. Tuflok-Schraube
0549-192	Achsverlängerung RG/RS + 30 mm	inkl. Tuflok-Schraube
0548-193	Achsverlängerung RG/RS + 40 mm	inkl. Tuflok-Schraube
0548-194	Achsverlängerung RG/RS + 50 mm	inkl. Tuflok-Schraube
4099-315	Tuflok-Schraube M8 x 40 mm (ohne Achsverlängerung)	Option
4099-127	Tuflok-Schraube M8 x 60 mm (für Achsverlängerung +12/+20 mm)	Option
4099-282	Tuflok-Schraube M8 x 70 mm (für Achsverlängerung +30 mm)	Option
4099-128	Tuflok-Schraube M8 x 80 mm (für Achsverlängerung +40 mm)	Option
4099-286	Tuflok-Schraube M8 x 90 mm (für Achsverlängerung +50 mm)	Option

13 OPTIONEN

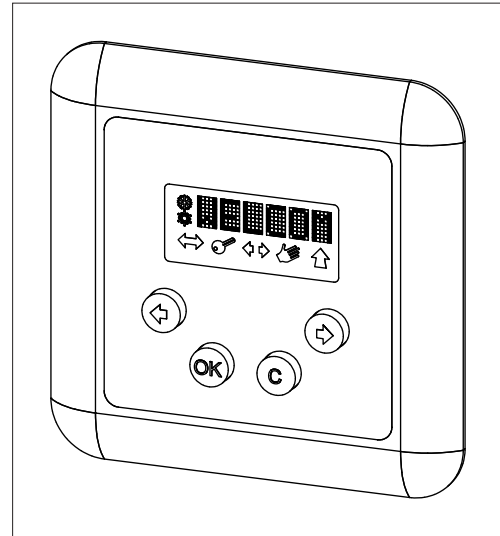
13.1 D-BEDIX

Mit dem D-BEDIX lassen sich die Betriebsarten direkt anwählen. Zudem können die wichtigsten Türeinstellungen auf einfache Weise vorgenommen werden.

Über das Display werden die Betriebsarten, Menüeinstellungen und mögliche Fehler übersichtlich dargestellt.

Das D-BEDIX wird über ein abgeschirmtes 2-adriges Verbindungskabel (z.B. U72M oder EIB-Y(St)Y, L = max. 50 m) an der Steuerung SD-L F (9365x) angeschlossen.

Pro Türanlage lässt sich nur ein D-BEDIX anschliessen.



13.1.1 Tasten






	C-Taste (Cancel) <ul style="list-style-type: none"> • Menü verlassen • Eingabe annullieren.
	OK-Taste <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen der Auswahl • Bestätigen der Eingabe.
	Pfeil-Tasten <ul style="list-style-type: none"> • In den Menüs navigieren • kurzer Doppeltastendruck = Einstieg in Menü-Ebene.

13.1.2 Symbole

	Betriebsart-Symbole <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen die möglichen Betriebsarten (siehe Kapitel: Betriebsarten). 	
	Auswahlrahmen (aktive und vorgemerkte Betriebsart) <ul style="list-style-type: none"> • Zeigt an, was momentan ausgewählt ist. 	
	Auswahlrahmen (aktive Betriebsart) <ul style="list-style-type: none"> • Zeigt an, was momentan ausgewählt jedoch gesperrt ist. Ein höher priorisiertes Bedienungselement (z.B. Schlüsselschalter) gibt die Betriebsart vor. 	
	Balken (vorgemerkte Betriebsart) <ul style="list-style-type: none"> • Zeigt an, welche Betriebsart vorgemerkt ist. 	

13.1.3 Betriebsarten

Mit dem D-BEDIX sind folgende Betriebsarten wählbar:

	AUTOMAT Automatischer Betrieb. Die Anlage kann verriegelt sein.
	NACHT Die Anlage ist verriegelt ¹ . Als Öffnungsbefehl wird nur der Schlüsselschwenktaster akzeptiert. Die verzögerte Nachtumschaltung kann mittels Parameter TdNigt gewählt werden. Funktion: Wird aus einer beliebigen Betriebsart auf Betriebsart NACHT umgeschaltet, bleibt der innere Radar noch um die gewählte Zeit TdNigt aktiv (AUSGANG).
	OFFEN Die Anlage öffnet und bleibt offen stehen.
	HAND Die Anlage bleibt stehen. Der Drehflügel ist frei und kann von Hand geöffnet und geschlossen werden.
	AUSGANG Einbahnverkehr von innen nach aussen. Die Anlage ist verriegelt ² (Ladenschluss-Schaltung).

¹ Sofern die Verriegelung (Option) eingebaut ist.

² Jede Betriebsart kann verriegelt sein (dies ist konfigurierbar).

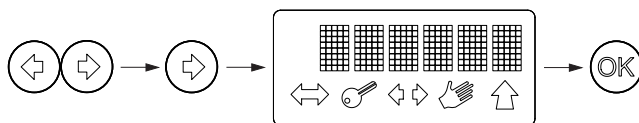
13.1.4 Anzeige Türposition

Auf dem D-BEDIX-Display werden folgende Türpositionen angezeigt:

<REF?>	Wartet auf Referenzschalter
< ?? >	Unbekannt
><	Zu
>##<	Zu und verriegelt
<< >>	Am Öffnen
< >	Offen
>> <<	Am Schliessen
==	Haltend

13.1.5 Menü-Ebene

Kurzer Doppeltastendruck Pfeiltasten (= Einstieg in Menü-Ebene).
Mittels Pfeiltaste gewünschter Menü-Punkt anwählen.
Mittels OK-Taste bestätigen.



Display	Beschreibung
PARAMETER	Fahrparameter einstellen *
CONFIG	Funktionalitäten einstellen *
DOUBLE DOOR	Schliessfolge und Schleuse einstellen *
DIAGNOSTICS	Diagnosehilfsmittel
ERROR ACTIVE	Aktiv anstehende Fehler
ERROR HISTORY	Ehemals aktive Fehler
REINIT	Re-Initialisierung durchführen *
BLOCK/UNBLOC	Tasten sperren/entsperren
TEACH	Einlernvorgang auslösen ⇒ dabei muss der Türflügel ganz geschlossen sein.

* Passwort geschützt

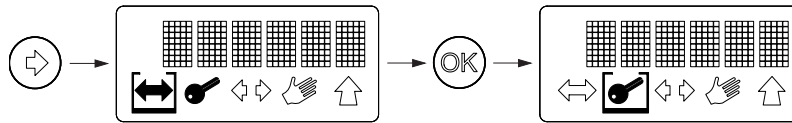


Hinweis:
Die detaillierten Einstellungen sind in Kapitel 7.4 beschrieben.

13.1.6 Einstell-Beispiele

Betriebsart ändern

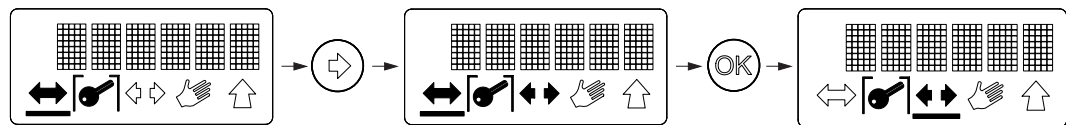
Mittels Pfeiltaste gewünschtes Symbol anwählen (Symbol blinkt).
Mittels OK-Taste bestätigen (Rahmen/Balken wechseln).



Betriebsart vormerken

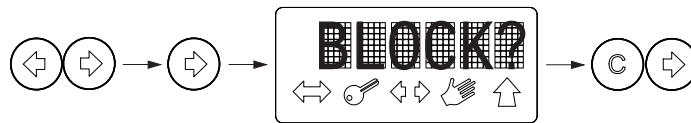
Ein übergeordneter Schalter ist aktiv und gibt die Betriebsart vor (nur Auswahlrahmen ist sichtbar, Balken steht unter vorgemerakter Betriebsart). Es kann nun die Betriebsart gewählt werden, welche nach Aufhebung des übergeordneten Schalters aktiv sein soll:

Mittels Pfeiltaste gewünschtes Symbol anwählen (Symbol blinkt).
Mittels OK-Taste bestätigen (Balken wechselt).



Tastensperre einschalten

Kurzer Doppeltastendruck Pfeiltasten (= Einstieg in Menü-Ebene).
Mittels Pfeiltaste BLOCK anwählen.
Mittels Doppeltastendruck C-Taste und Pfeiltaste rechts bestätigen.



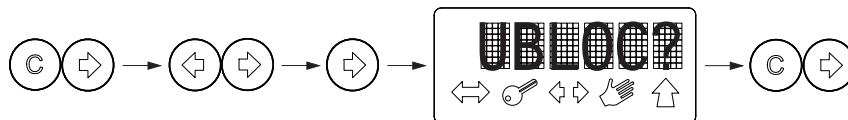
Tastensperre temporär ausschalten (60 s)

Kurzer Doppeltastendruck C-Taste und Pfeiltaste rechts.



Tastensperre ausschalten

Kurzer Doppeltastendruck C-Taste und Pfeiltaste rechts.
Kurzer Doppeltastendruck Pfeiltasten (= Einstieg in Menü-Ebene).
Mittels Pfeiltaste UNBLOC anwählen.
Mittels Doppeltastendruck C-Taste und Pfeiltaste rechts bestätigen.



Parameter (Offenhaltezeit Tag)

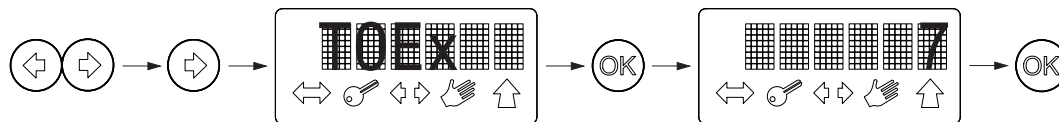
Kurzer Doppeltastendruck Pfeiltasten (= Einstieg in Menü-Ebene).

Mittels Pfeiltaste TOEx anwählen.

Mittels OK-Taste bestätigen.

Mittels Pfeiltaste Wert verändern.

Mittels OK-Taste bestätigen.

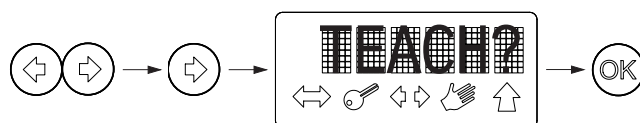
**Teach**

Türflügel ganz schliessen.

Kurzer Doppeltastendruck Pfeiltasten (= Einstieg in Menü-Ebene).

Mittels Pfeiltaste Teach anwählen.

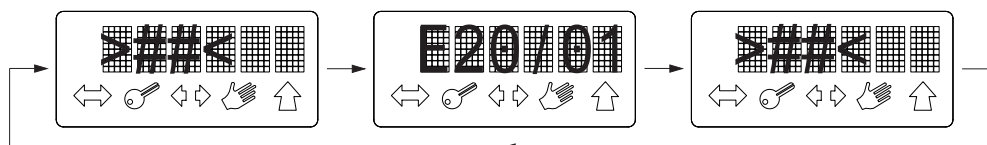
Mittels OK-Taste bestätigen.

**13.1.7 Fehler-Anzeige**

Bei einem Fehler wird auf dem Display (alternierend zur Türposition) die aktuelle Fehler-Nr. angezeigt (z.B. E20/01).

Fehlerliste: siehe Kapitel Störungsbehebung.

Dieser Ablauf wiederholt sich so lange, bis der Fehler behoben wurde.

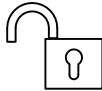


13.2 KOMBI-D-BEDIX

Das KOMBI-D-BEDIX enthält zusätzlich zu den Funktionen des D-BEDIX einen Schlüsselschalter (Rund- oder Profilzylinder) mit folgender Funktion:

Sperrung des KOMBI-D-BEDIX gegen unbefugte Betätigung.

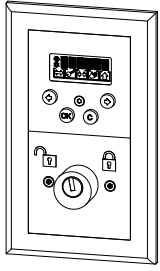
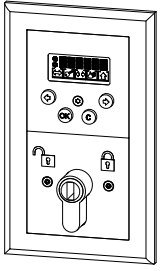


Frei



Gesperrt



Wird die Sperrung eingeschaltet, leuchten alle Tasten kurz auf (Bestätigung der Sperrung).

 <p>Rundzylinder</p>	 <p>Profilzylinder</p>
<p>Zylinder: Lieferung bauseits</p>	
	
<p>0635-148/04 Glutz 81075 (8 x 45°) KABA 1514 SEA 1.043.0 DOM 2222H ix5 Mitnehmer 8-fach umschaltbar KESO 11.012.045 KESO 21.012.045 KESO 31.012.045 verstellbarer Nocken E201</p>	<p>0635-148/02 Glutz 81175 (8 x 45°) KESO 21.214.040 verstellbarer Nocken E200 DOM 333 ix-5 Mitnehmer 8-fach umschaltbar BKS 8900 N BL 31 BKS 3101 N BL 31 BKS 3301 N BL 31 ZEISS IKON 0040 ZEISS IKON 5040 ZEISS IKON 5044 ZEISS IKON 6044 ZEISS IKON 7044</p>

13.3 Antriebseigener Offenanschlag



Achtung:

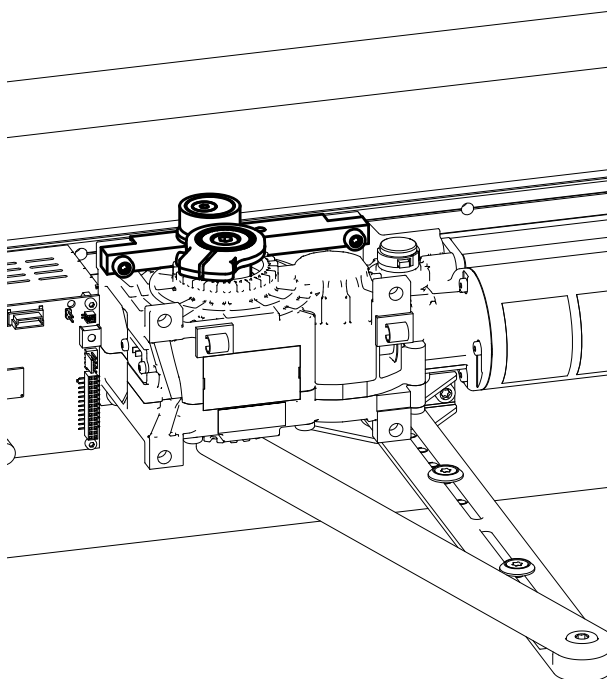
Standard + Invers-Anwendung

Es muss zwingend ein bauseitiger Türflügelanschlag montiert werden!

Der Türflügelanschlag verhindert die Beschädigung des Türflügels/Antriebes im Handbetrieb, bei Fehlbedienung oder Vandalismus.

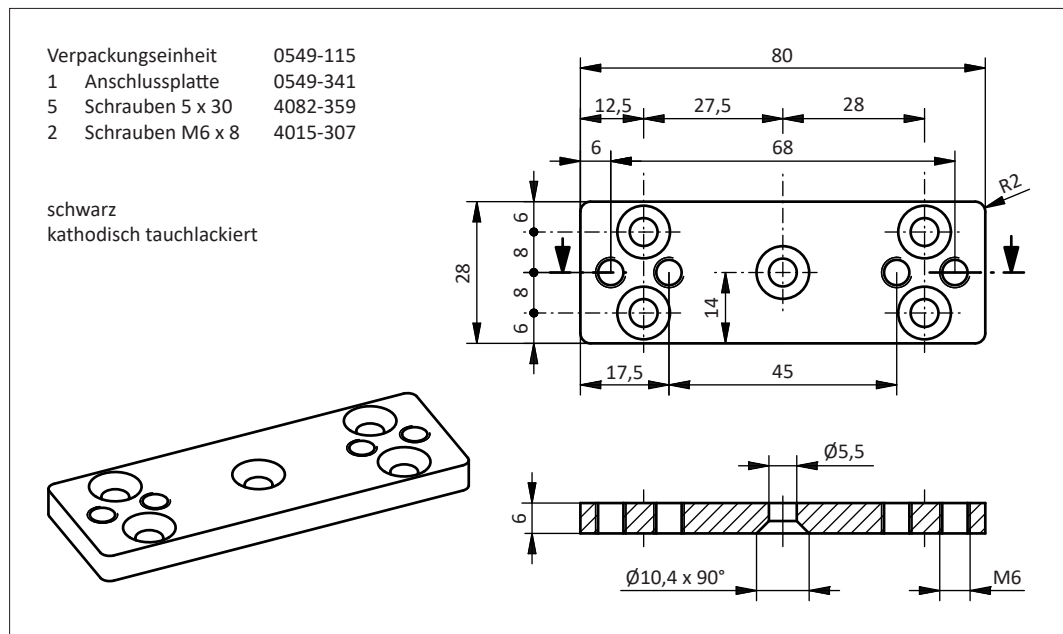
Optional kann ein antriebseigener Offenanschlag eingebaut werden, welcher aber diese Schutzfunktion nicht übernehmen kann!

0548-175
nur Normalgestänge RS



13.4 Holztürflügel-Anschlussplatte (Normalgestänge)

Die Anschlussplatte wird unter den Türanschlusswinkel des Normalgestänges montiert und mittels Senkkopf-Spanplattenschrauben 5 x 30 festgeschraubt.



13.5 Durchgehende Verschalung

Bei 2-flügligen Anlagen können die beiden Antriebe mit einem Verschalungs-Zwischenstück optisch verbunden werden.



Hinweis:

Ein Brandalarm wird durch die rote LED im Seitendeckel signalisiert.
Die rote LED muss bei einem der beiden Antriebe sichtbar sein!

Set mit Antriebsverschalung **1,9 m** Alu

Set mit Antriebsverschalung **1,2 m** Alu

Set mit Antriebsverschalung **1,2 m** Inox

1 Antriebsverschalung Alu farblos eloxiert E6/EV1

Antriebsverschalung Inox

1 Zwischenprofil Aluminium roh

1 Befestigungs-Set

0548-214 oder

0548-220 oder

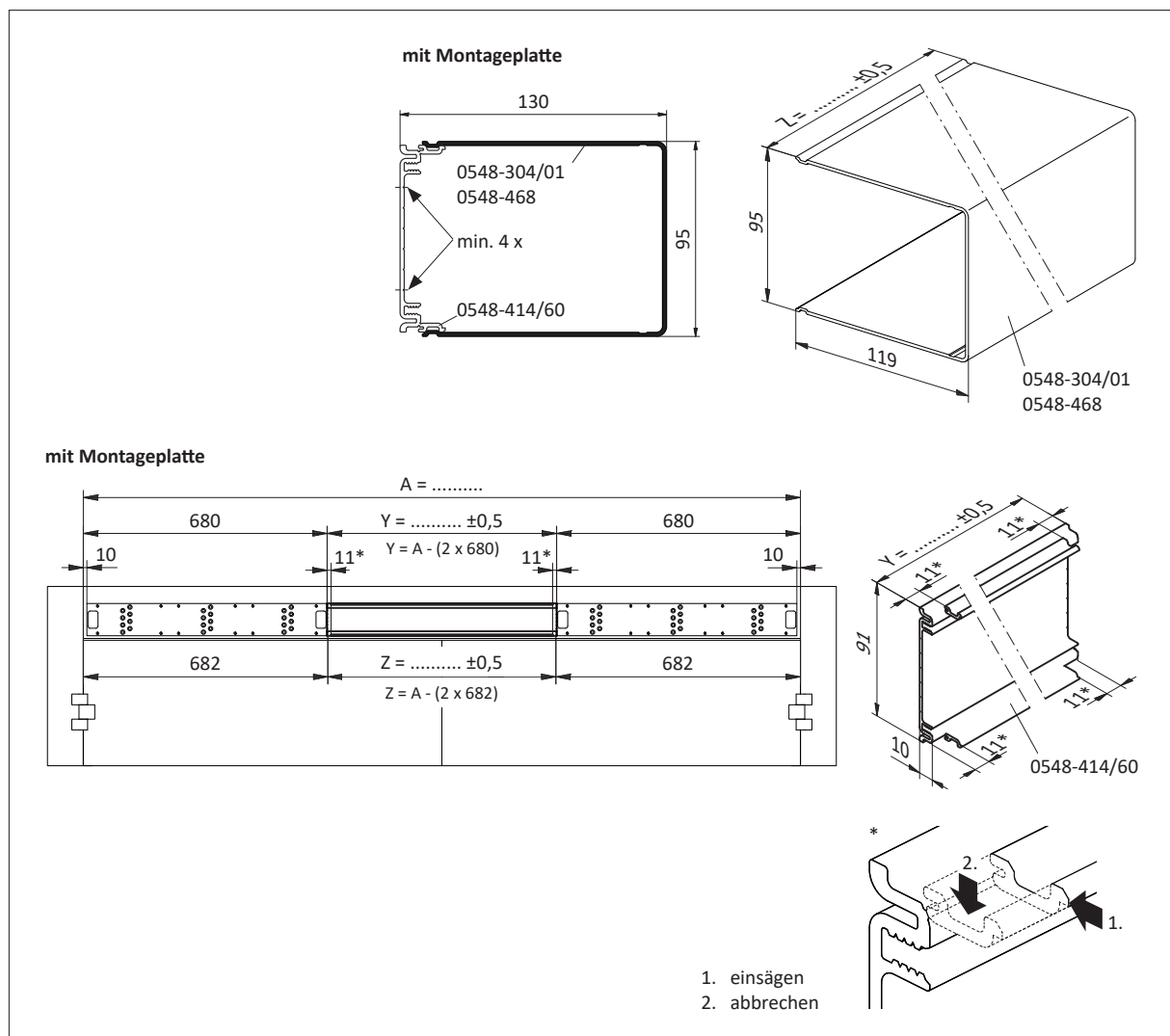
0548-252

0548-304/01

0548-468

0548-414/60

0548-214/90



13.6 Optionenprinte

Alle Optionenprinte werden über einen universellen Stecker auf der Steuerung eingesteckt. Es können höchstens zwei Optionenprinte kombiniert werden.



Achtung:

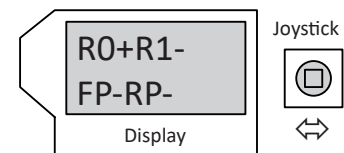
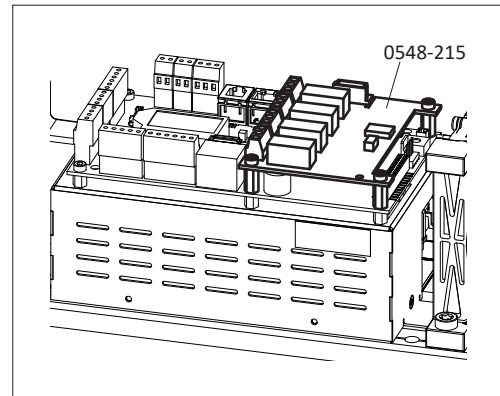
Alle Optionenprinte dürfen nur bei stromlosem Antrieb auf die Steuerung gesteckt oder von dieser entfernt werden!

13.6.1 Relaisprint

Der Relaisprint (blau) bietet vier Ausgänge an, welche frei belegt werden können.

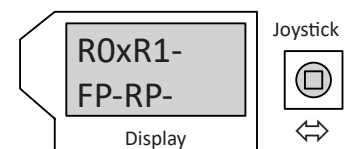
Inbetriebnahme:

- Mittels DIP-Switch auf Relaisprint adressieren:
DIP-Switch Addr0 oder Addr1.
- Hauptschalter am Antrieb einschalten ⇒ der Relaisprint wird automatisch erkannt.
Im Diagnostics-Menü wird der erkannte Relaisprint angezeigt:
R0 Addr0
R1 Addr1
FP Brandschutzprint (Fire protection PCB)
RP Funkprint (Radio PCB)
+ erkannt und betriebsbereit
- nicht erkannt und nicht registriert
e defekt oder Fehler
x entfernt
- Einstellung der gewünschten Funktion pro Relais unter Einstellungen ⇒ Konfiguration RC0.1 bis RC0.4 (für Addr 0) und RC1.1 bis RC1.4 (für Addr 1).



Relaisprint entfernen:

- Hauptschalter am Antrieb ausschalten.
- Relaisprint entfernen.
- Hauptschalter am Antrieb einschalten.
Display: E60/00 ⇒ Addr0
E60/10 ⇒ Addr1
- Menü wählen: Diagnostics
R0-R1-...
R0xR1-...
R0-R1x...
R0xR1x...
- Joystick in Ruheposition drücken: Reset OK? ⇒ Relaisprint wird aus der Konfiguration gelöscht.



13.6.2 Funkprint

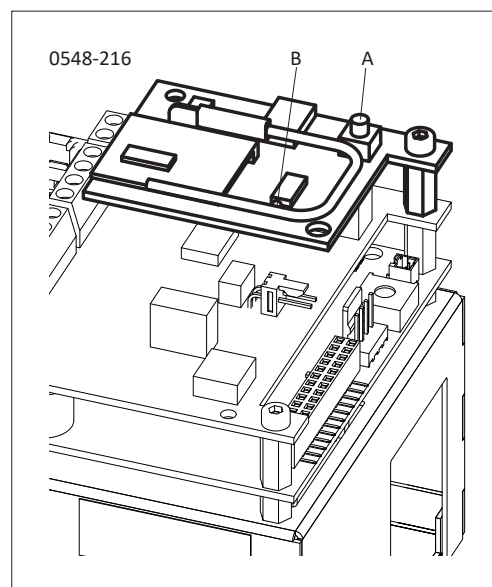
Auf der Antriebs-Steuerung kann ein Funkprint eingesteckt werden. Diesem kann, mittels Funkhandsender/Funksendereinsatz/Funkcodeschloss, ein Code gelehrt werden. Danach kann der Antrieb über dieses Element angesteuert werden.

Sollen mehrere Elemente den gleichen Antrieb ansteuern, müssen alle Sender den gleichen Code besitzen (von Mustersender zu weiteren Sender übertragen).

Andererseits können mit einer Taste gleichzeitig mehrere Antriebe angesteuert werden.

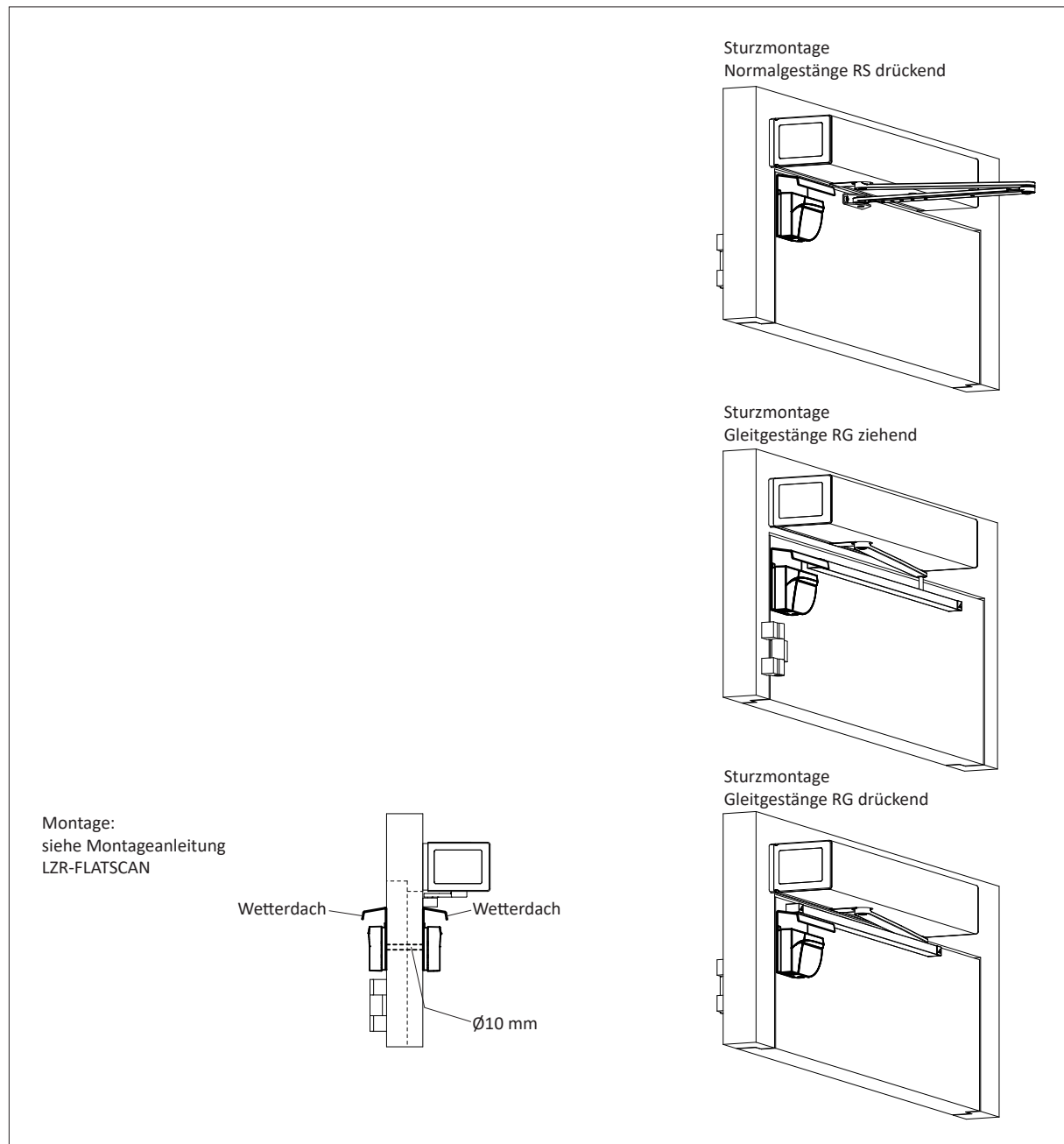
Element einlernen:

1. Taster (A) auf Funkprint solange drücken (mindestens 3 Sekunden), bis rote LED (B) periodisch blinkt.
2. Gewünschte Element-Taste solange gedrückt halten, bis rote LED (B) auf dem Funkprint ca. 2 Sekunden leuchtet.
3. Sobald die rote LED (B) erlischt, ist der Code auf dem Funkprint gespeichert.



13.7 LZR-FLATSCAN

Bei Drehflügeltüren wird der FLATSCAN mitfahrend auf den oberen Flügelecken montiert (möglichst nahe an der Nebenschliesskante). Der FLATSCAN kann nur paarweise eingesetzt werden! Master und Slave werden miteinander verbunden (siehe Schaltschema im Anhang). Wird direkt über dem FLATSCAN ein Radar montiert, muss das Wetterdach zwingend (zur Abschirmung der Radar-Mikrowellen) montiert werden.



14 ANHANG

Im Anhang dieser Anleitung befinden sich nachfolgende Dokumente:

Schaltschema	E4-0141-713_Glutz
Schaltschema Brandschutzprint.....	E4-0141-714_Glutz
Schaltschema Brandschutzprint "France".....	E4-0141-718_Glutz
Schaltschema Motorschlösser	E4-0142-180_Glutz

Elektro-Dokumentation

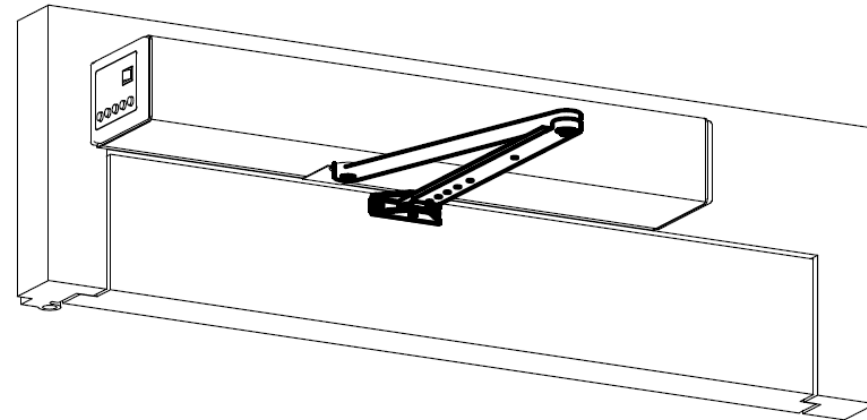
Glutz AG
 Segetzstrasse 13
 CH-4502 Solothurn

Tel. +41 (0)32 625 65 20
 info@glutz.com
 www.glutz.com



Drehflügel-Türantrieb SD-L Normschema Nr. E4-0141-713 e

- Übersicht
- Optionen
- Varianten



© Glitzen Dber- Systems AG, CH-3150 Schwarzenburg

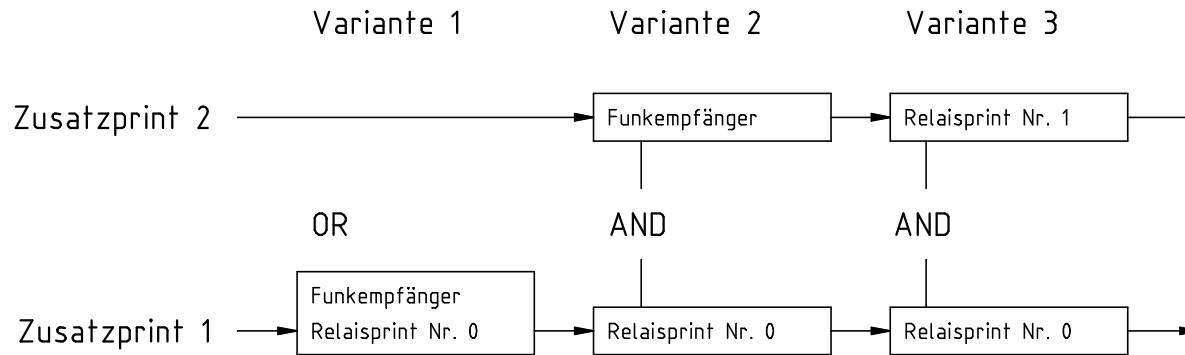
		Gezeichnet		03.12.2021	bdg	Normschema	 Access Since 1863	Drehflügel-Türantrieb SD-L				Blatt-Nr.	
		Geprüft		23.12.2021	nta			Deckblatt					
e Nr. 15338		06.01.2022		bdg	Freigegeben			06.01.2022	bdg	1			
Id.	Revision	Datum	Name					Ursprung:	NORM0141-724.pro	E4-0141-713 e			
								Ersatz für:	NORM0141.pro-713d				

Inhaltsverzeichnis

Nr.	1.Ebene	2.Ebene	3.Ebene	4.Ebene	5.Ebene	Blattbenennung Sondervermerke	Ersteller Datum	Revision-Id. Datum
1	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Deckblatt	1				bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
2	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Inhaltsverzeichnis	2				bdg 03.12.2021	
3	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Übersicht	5			Übersicht Steuerung	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
4	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Steuerung	11			Layout, Logik Grundprint 0350-391/00	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
5	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Steuerung	12			Übersicht Anschlussklemmen	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
6	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Steuerung	13			Einspeisung, Antriebseinheit	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
7	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Steuerung	14			Bedienungselemente intern	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
8	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Relaisprint	21		Layout	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
9	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Relaisprint	22		Relaisprint Adresse 0	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
10	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Relaisprint	23		Relaisprint Adresse 1	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
11	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Funkempfänger	24		Funkempfänger	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
12	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Sicherheitselemente	41		BEA LZR-Flatscan	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
13	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Optionen	Verriegelung	51		Motorschloss Beispiel	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
14	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Varianten	Doppeltür	Schliessfolge Master - Slave	61	Einstellungen, Funktion	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
15	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Varianten	Schleuse	Side A - Side B	62	Einstellungen, Funktion	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022
16	Drehflügel-Türantrieb SD-L	Anhang	111			Position Motorstecker	bdg 03.12.2021	e 06.01.2022

		Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema	 Access Since 1863	Drehflügel-Türantrieb SD-L				Blatt-Nr.	
		Geprüft	23.12.2021	nta			Inhaltsverzeichnis					
		Freigegeben	06.01.2022	bdg			2					
Id.	Revision	Datum	Name					Ursprung:	NORM0141-724.pro	E4-0141-713 e	2	
								Ersatz für:	NORM0141.pro-713d			

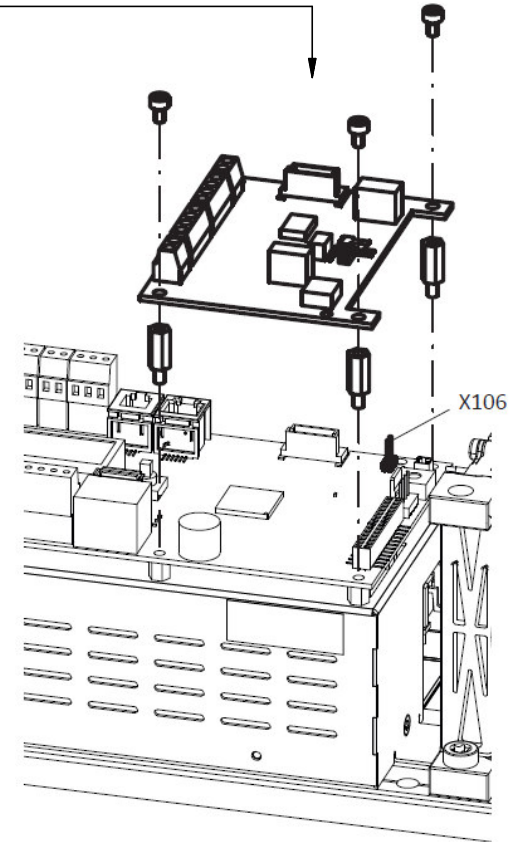
Übersicht Steuerung



Steuerung
0548-118

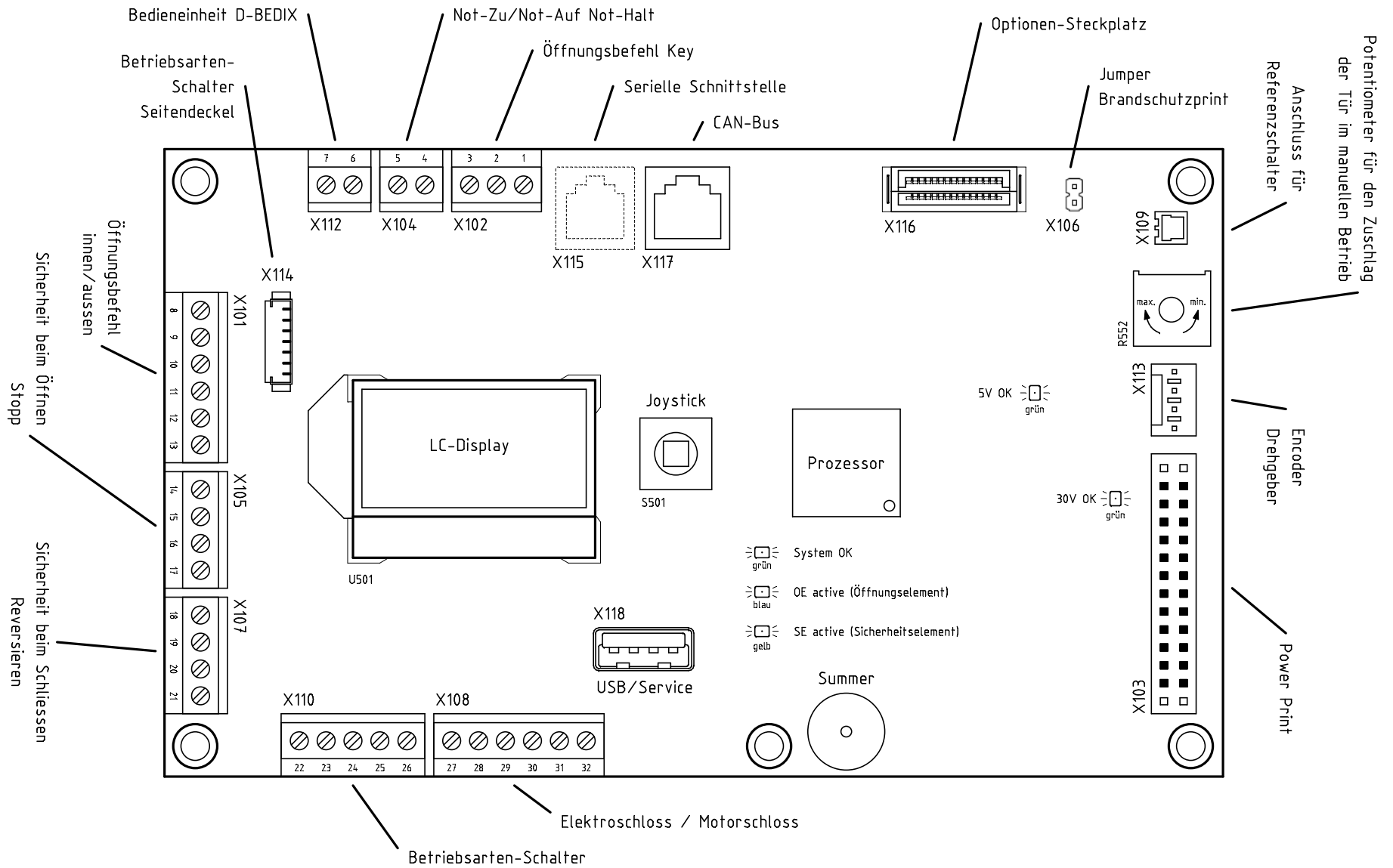
Logik Grundprint

Power Print



			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Geprüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
№	Nr.	15338	Datum	06.01.2022	bdg	
Id.	Revision		Name			

Layout, Logik Grundprint 0350-391/00



© Götting Döber-Systems AG, CH-3150 Schwarzenburg

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Gepprüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e	Nr. 15338	06.01.2022	bdg			
Id.	Revision	Datum	Name			

Glutz
Access Since 1863

Drehflügel-Türantrieb SD-L
Steuerung
11

Layout, Logik Grundprint 0350-391/00
Ursprung: NORM014-724.pro
Ersatz für: NORM0141.pro-713d

E4-0141-713 e 11

Blatt-Nr.
12

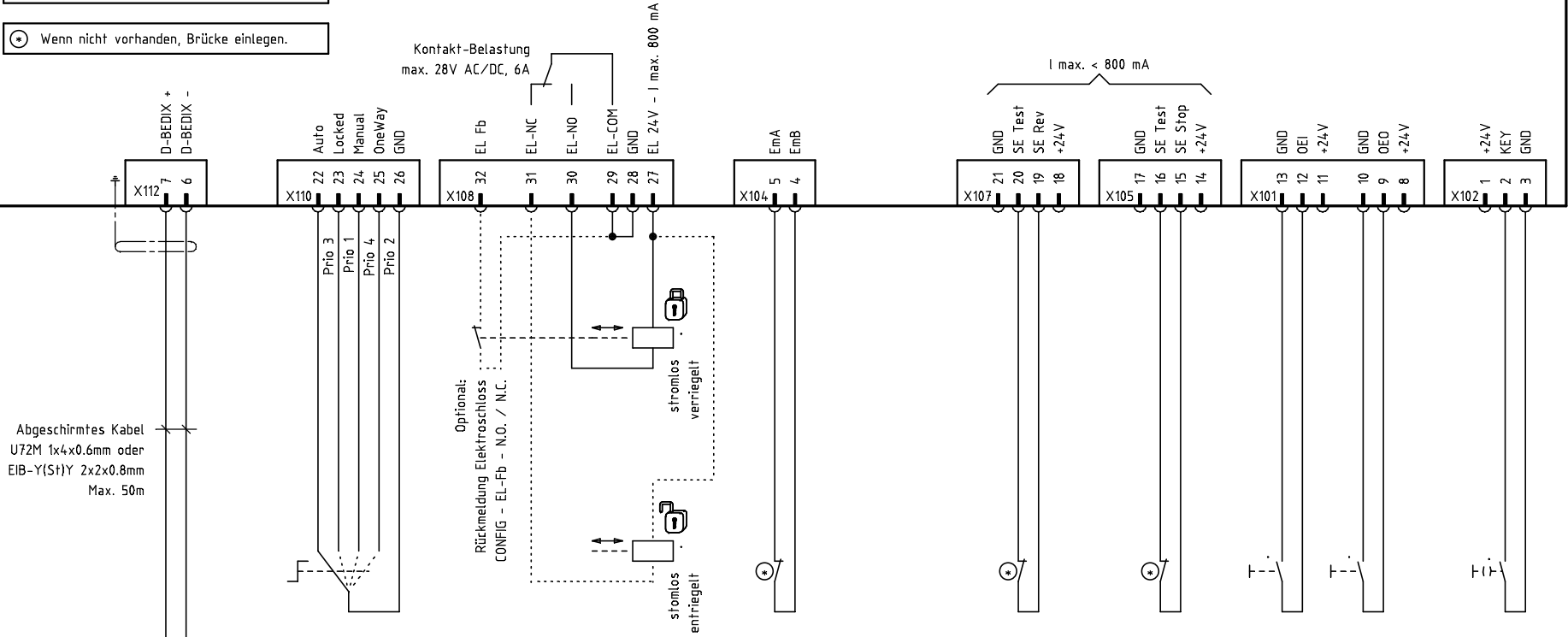
Logik Grundprint, 0350-391/00

Gesamte Belastung +24V: max. 2A

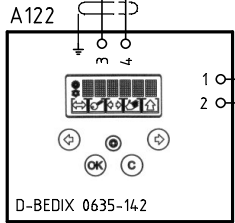
⊕ Wenn nicht vorhanden, Brücke einlegen.

Kontakt-Belastung
max. 28V AC/DC, 6A

I max. < 800 mA



Abgeschirmtes Kabel
U72M 1x4x0.6mm oder
EIB-Y(SH)Y 2x2x0.8mm
Max. 50m



Option
Bedieneinheit

Externer Betriebsanlasser

Elektroschloss

Not-Zur/Not-Auf
Not-Halt

Sicherheit beim Schliessen
Reversieren

Sicherheit beim Öffnen
Stopp

Öffnungsbefehl
innen

Öffnungsbefehl
ausßen

Öffnungsbefehl Key
z. Bsp. Schlüsseltaster

		Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
		Geprüft	23.12.2021	nta	
		Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg			
Id. Revision	Datum	Name			



Drehflügel-Türantrieb SD-L
Steuerung
12

Übersicht Anschlussklemmen

Ursprung: NORM0141-724.pro
Ersatz für: NORM0141.pro-713d

E4-0141-713 e

Blatt-Nr.

11 13

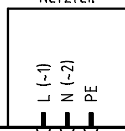
12

A131

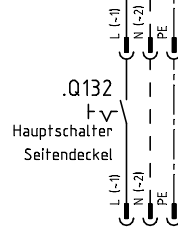
Power Print, 0350-390/00

Leistungsaufnahme
max. 560W

GND intern
PE



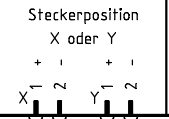
Konfiguration,
siehe Blatt 111



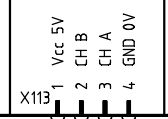
A136

Logik Grundprint, 0350-391/00

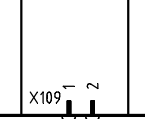
Motor



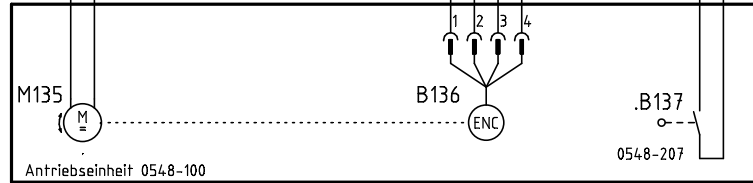
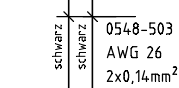
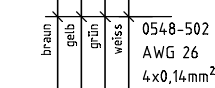
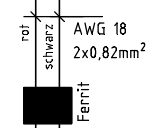
Encoder (Drehgeber)



Referenzschalter



X103



Kontakt offen
bei Öffnung 0...20°

intern
extern

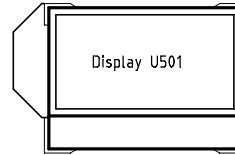
Einspeisung 230 VAC (+10/-15 %), 50 Hz

Bauseits mit:
- FI-Schutzschalter 30mA
- Sicherung 13A

		Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
		Geprüft	23.12.2021	nta	
		Freigegeben	06.01.2022	bdg	
№	Nr. 15338	Datum	06.01.2022	bdg	
Id.	Revision	Datum	Name		

A136

Logik Grundprint, 0350-391/00



Joystick S501



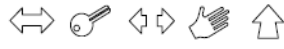
für Einstellungen (PARAMETER, KONFIG)

X114

-W141

A141

Programmschalter
Seitendeckel



Automat (Auto)

Nacht (Locked)

Offen

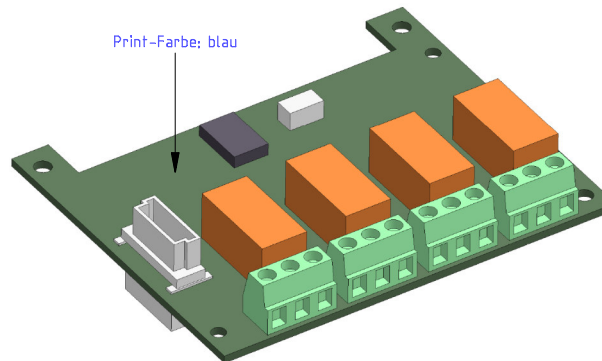
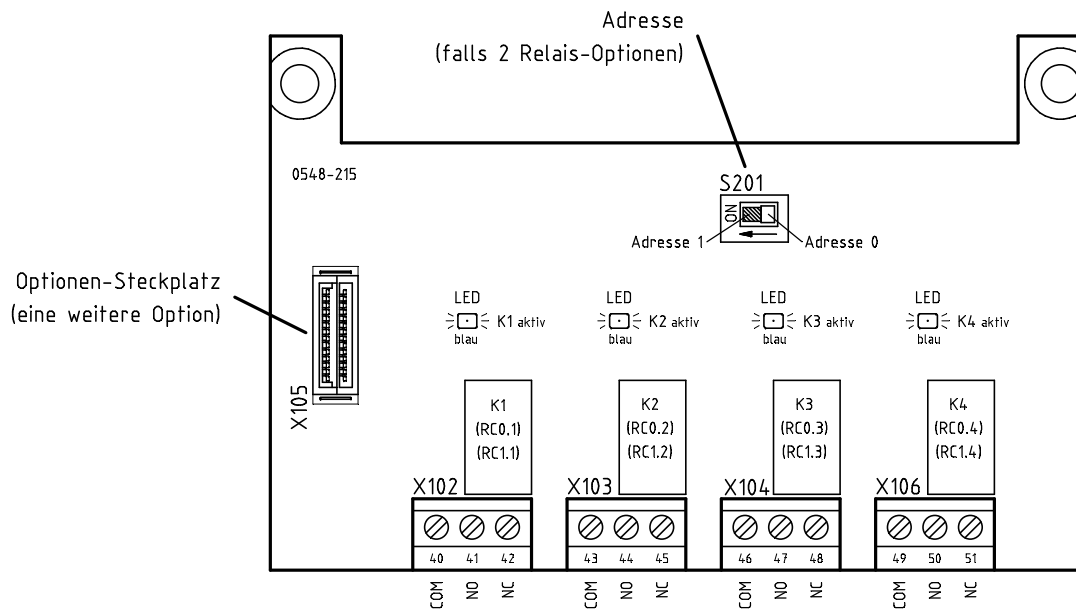
Hand (Manual)

Ausgang (One Way)

intern

extern

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Geprüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg				
Id. Revision	Datum	Name				



			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Gepüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg				
Id. Revision	Datum	Name				

Glutz
Access Since 1863

Drehflügel-Türantrieb SD-L
Optionen
Relaisprint
21

Layout

Ursprung: NORM0141-724.pro
Ersatz für: NORM0141.pro-713d

E4-0141-713 e

Blatt-Nr.
22
21

A136

Logik Grundprint, 0350-391/00

Optionen-Steckplatz

A223

Relaisprint, 0548-215



OFF = Adresse 0

* Max. Kontakt-Belastung bei 30VDC: 5A ohmisch

CONFIG - RC0.1
CLOSED

CONFIG - RC0.2
OPEN

CONFIG - RC0.3
ERROR

CONFIG - RC0.4
GONG

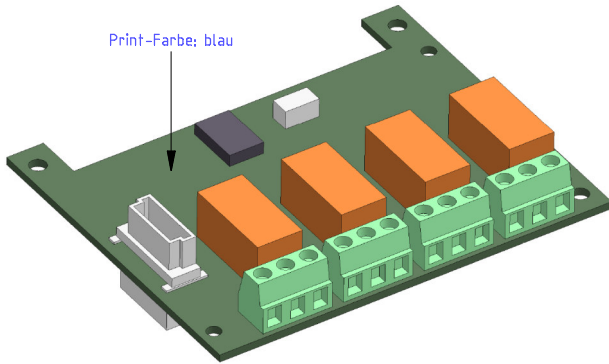
40 41 42

43 44 45

46 47 48

49 50 51

Print-Farbe: blau



intern
extern

Einstellungen, siehe auch Anleitung SD-L

Systemsteuerung
bauseitig

W224
U72
5x4x0,8mm

Rückmeldung
Tür geschlossen

Rückmeldung
Tür offen

Rückmeldung
Störung

Impuls
Gong

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Geprüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
№	Nr.	15338	Datum	06.01.2022	bdg	
Id.	Revision		Name			

Glütz
Access Since 1863

Drehflügel-Türantrieb SD-L
Optionen
Relaisprint
22

Relaisprint Adresse 0			Blatt-Nr.
			221 223
Ursprung:	NORM0141-724.pro	E4-0141-713 e	22
Ersatz für:	NORM0141.pro-713d		

A223

Relaisprint, 0548-215

Optionen-Steckplatz

A233

Relaisprint, 0548-215



ON = Adresse 1

* Max. Kontakt-Belastung bei 30VDC: 5A ohmisch

CONFIG - RC1.1
OPENING

CONFIG - RC1.2
CLOSING

CONFIG - RC1.3
PSAUTO

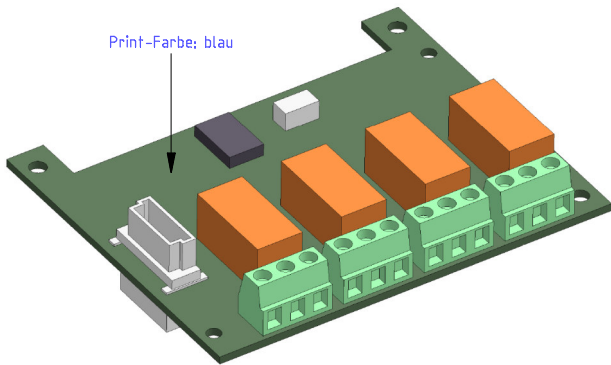
CONFIG - RC1.4
LOCKED

40 41 42

43 44 45

46 47 48

49 50 51



intern
extern

⚙ Einstellungen, siehe auch Anleitung SD-L

Systemsteuerung
bauseitig

W234
U72
5x4x0,8mm

Rückmeldung
Tür in Bewegung
öffnen

Rückmeldung
Tür in Bewegung
schliessen

Rückmeldung
Betriebsart
Automat

Rückmeldung
Tür Verriegelt

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema	 Drehflügel-Türantrieb SD-L Optionen Relaisprint 23	Relaisprint Adresse 1		Blatt-Nr.		
			Gepprüft	23.12.2021	nta					422		23
			Freigegeben	06.01.2022	bdg					E4-0141-713 e		
Id.	Revision	Datum	Name				Ursprung:	NORM0141-724.pro		E4-0141-713 e	23	
						Ersatz für:	NORM0141.pro-713d					

siehe Blatt 5

A243
Funkempfänger, 0548-216

Optionen-Steckplatz



Öffnungsbefehl
Key



Antenne

intern
extern

① Varianten Bedienungselemente



Funkhandsender
GFU 4



Funkhandsender
GFU 2



Codeschalter

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Geprüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg				
Id. Revision	Datum	Name				



Drehflügel-Türantrieb SD-L
Optionen
Funkempfänger
24

Funkempfänger

Ursprung: NORM0141-724.pro
Ersatz für: NORM0141.pro-713d

E4-0141-713 e

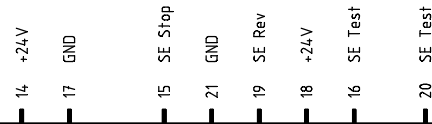
Blatt-Nr.

24

A136

Logik Grundprint, 0350-391/00

I max. < 500mA

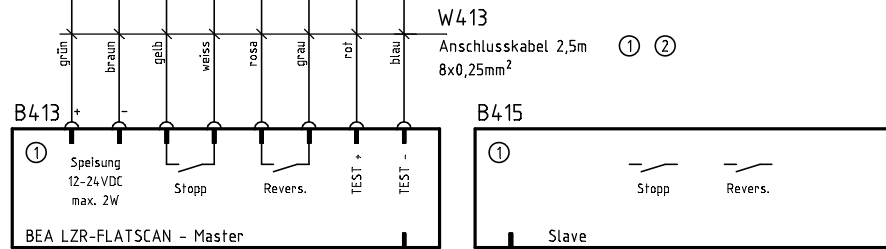


intern
extern

⊖ Wenn nicht vorhanden, Brücke einlegen.

① Option LZR-FLATSCAN schwarz: 6466-600
 Option LZR-FLATSCAN weiss: 6466-601
 Option LZR-FLATSCAN silber: 6466-602

② Option Anschlusskabel 10m: 6466-947



Sicherheitsselement
innen (Seite Antrieb)



Sicherheitsselement
ausen (Gegenseite)

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Gepüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg				
Id. Revision	Datum	Name				



Drehflügel-Türantrieb SD-L
 Optionen
 Sicherheitsselemente
 41

BEA LZR-Flatscan
 Ursprung: NORM0141-724.pro
 Ersatz für: NORM0141.pro-713d

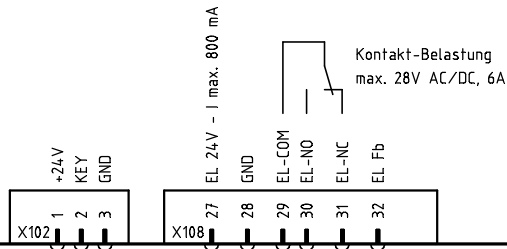
E4-0141-713 e 41

Blatt-Nr.

A136

Logik Grundprint, 0350-391/00

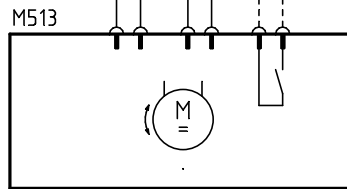
Gesamte Belastung +24V: max. 2A



Optional Klemme 32:
CONFIG - EL-Fb
N.O. / N.C.

intern
extern

⚙️ Einstellungen, siehe auch Anleitung SD-L

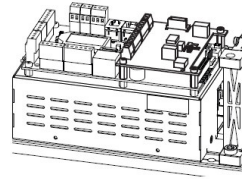


Motorschloss

			Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
			Gepüft	23.12.2021	nta	
			Freigegeben	06.01.2022	bdg	
e Nr. 15338	06.01.2022	bdg				
Id. Revision	Datum	Name				

A611

Steuerung Antrieb Nr. 1
Master

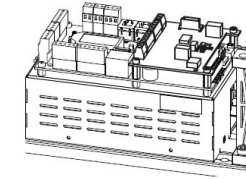


CAN

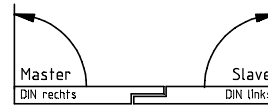


A615

Steuerung Antrieb Nr. 2
Slave



CAN



⚙ Einstellungen Master

PARAMETER	TOEx TKey TDelay	0...60 s 0...180 s 0,0...4,0 s	Offenhaltezeit für den 1-Flügelbetrieb Offenhaltezeit für den 1-Flügelbetrieb Losfahr-Verzögerung (T-Delay) für Master
DOUBLE DOOR	DoubleD AcSeq	MastrA 0..110°	siehe Anleitung SD-L

⚙ Einstellungen Slave

PARAMETER	TOEx TKey TDelay	0...60 s 0...180 s 0,0...4,0 s	Offenhaltezeit für den 2-Flügelbetrieb Offenhaltezeit für den 2-Flügelbetrieb Losfahr-Verzögerung (T-Delay) für Slave
DOUBLE DOOR	DoubleD AoSeq	SlaveA 0..110°	siehe Anleitung SD-L

Funktion Master

Öffnungsbefehl Key/OEI/OEO	Nur Master öffnet
Betriebsarten-Schalter (Programmwahlschalter)	Betriebsart mit höchster Priorität ist wirksam, entweder Vorwahl Master oder Vorwahl Slave
Not-Zu/Not-Auf/Not-Halt (Klemmen 4-5)	Auf MASTER und SLAVE wirkend abhängig von [CONFIG]- [EMY-IN]

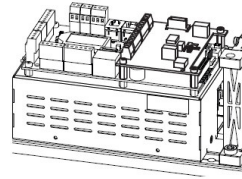
Funktion Slave

Öffnungsbefehl Key/OEI/OEO	Master und Slave öffnen
Betriebsarten-Schalter (Programmwahlschalter)	Betriebsart mit höchster Priorität ist wirksam, entweder Vorwahl Master oder Vorwahl Slave
Not-Zu/Not-Auf/Not-Halt (Klemmen 4-5)	Nur auf SLAVE wirkend

		Gezeichnet 03.12.2021 bdg		Normschema		 Drehflügel-Türantrieb SD-L Varianten Doppeltür Schliessfolge Master - Slave		Einstellungen, Funktion		Blatt-Nr.		
		Geprüft 23.12.2021 nta						Ursprung: NORM0141-724.pro		E4-0141-713 e		61
e Nr. 15338		06.01.2022 bdg		Freigegeben 06.01.2022 bdg		Ersatz für: NORM0141.pro-713d						
Id. Revision	Datum	Name										
611			612	613	614	615	616	617	618			

A621

Steuerung Antrieb Nr. 1
Side A

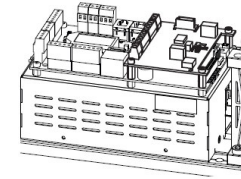


CAN



A625

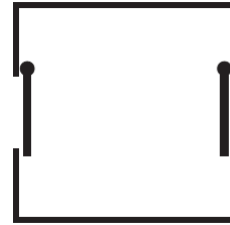
Steuerung Antrieb Nr. 2
Side B



CAN



Side A
Aussentür



Side B
Innentür

Funktion

A: Tür-Status	B: Tür-Status	A: Key / OE0 / OE1	B: Key / OE0 / OE1
zu	zu	aktiv	aktiv
offen	zu	aktiv	inaktiv
zu	offen	inaktiv	aktiv

Einstellungen Side A

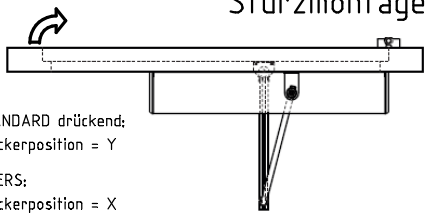
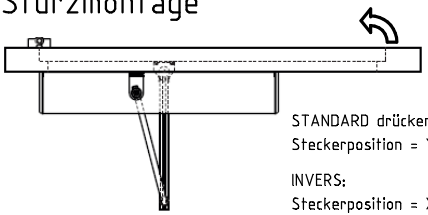
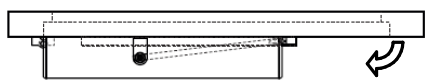
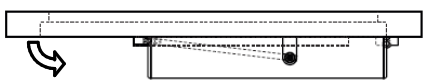

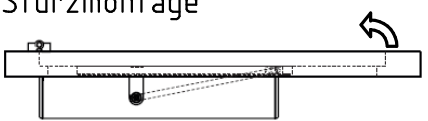

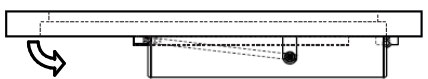
DOUBLE DOOR	InterL ILAuto ILExit ILNigt	SideA Active Active Active	Schleuse - Aussentür aktiv in Betriebsart Automat (Auto) aktiv in Betriebsart Ausgang (One Way) aktiv in Betriebsart Nacht (Locked) ... siehe Anleitung SD-L

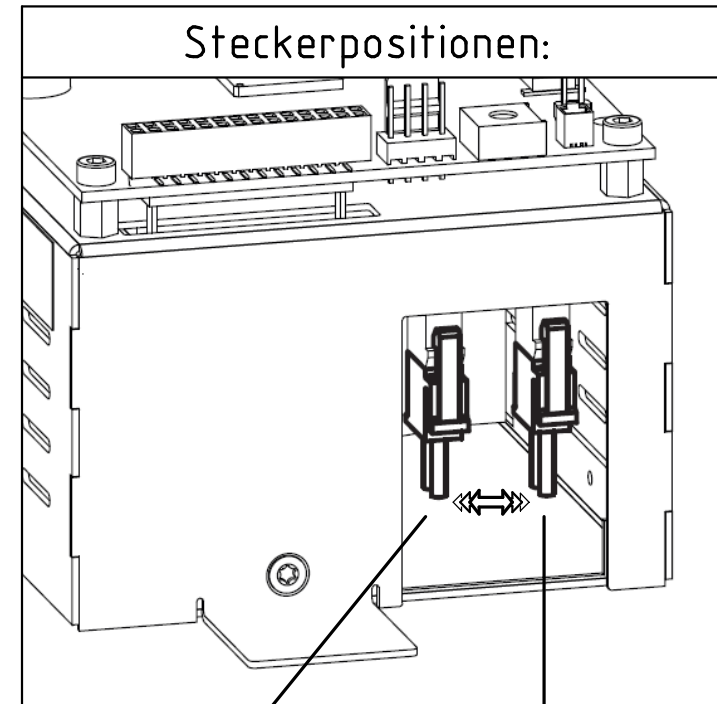
Einstellungen Side B

DOUBLE DOOR	InterL ILAuto ILExit ILNigt	SideB Active Active Active	Schleuse - Innentür aktiv in Betriebsart Automat (Auto) aktiv in Betriebsart Ausgang (One Way) aktiv in Betriebsart Nacht (Locked) ... siehe Anleitung SD-L

		Gezeichnet 03.12.2021 bdg		Normschema		 Drehflügel-Türantrieb SD-L Varianten Schleuse Side A - Side B		Einstellungen, Funktion		Blatt-Nr.	
		Geprüft 23.12.2021 nta						Ursprung: NORM0141-724.pro Ersatz für: NORM0141.pro-713d		E4-0141-713 e	
b Nr. 15338		06.01.2022 bdg		Freigegeben 06.01.2022 bdg							
Id. Revision		Datum		Name							
621		622		623		624		625		626	

Position des Motorsteckers in Abhängigkeit der Montage-Variante

DIN links		DIN rechts	
 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS; Steckerposition = X</p>	 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS; Steckerposition = X</p>		
 <p>STANDARD ziehend; Steckerposition = X</p> <p>INVERS; Steckerposition = Y</p>	 <p>STANDARD ziehend; Steckerposition = X</p> <p>INVERS; Steckerposition = Y</p>		
 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS : Steckerposition = X</p>	 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS; Steckerposition = X</p>		
 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS; Steckerposition = X</p>	 <p>STANDARD drückend; Steckerposition = Y</p> <p>INVERS; Steckerposition = X</p>		



X
Y
 STANDARD ziehend, STANDARD drückend,
 INVERS drückend INVERS ziehend

		Gezeichnet	03.12.2021	bdg	Normschema
		Gepüft	23.12.2021	nta	
Nr. 15338	06.01.2022	bdg	Freigegeben	06.01.2022	bdg
Id. Revision	Datum	Name			



Access Since 1863

Glutz AG
 Segetzstrasse 13
 CH-4502 Solothurn
 Tel. +41 (0)32 625 65 20
 info@glutz.com
 www.glutz.com

Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F

Hinweise Beschrieb

- | | |
|---|--|
| Schema gezeichnet: Tür geschlossen; Steuerung aus | |
| ⊛ | Wenn nicht vorhanden, Brücke einlegen. |
| ⚠ | Gesamte Belastung +24V; Max. 0.2A |

Stückliste		a	12'588/17.02.14 al	e	14'673/21.10.19 al	Gezeichnet	02.04.13 al	Ursprung:
Ohne sep.	<input checked="" type="checkbox"/>	b	12'697/16.06.14 al	f		Geprüft		Ersatz für:
Sep. gl. Nr.	<input type="checkbox"/>	c	13'006/12.05.15 al	g		Freigegeben		
Sep. and. Nr.	<input type="checkbox"/>	d	13'662/12.12.16 al	h				



SCHALTSCHEMA
 Brandschutz-Optionsprint
 für SD-L-F

Anlage:

Blatt-Nr. 0
 Anz.Blatt 2

E4-0141-714e_GLUTZ

SD-L-F

mit pot.-freiem Kontakt

Brandschutz-Optionsprint

für den Anschluss an eine Brandmeldezentrale mit pot.-freiem Kontakt

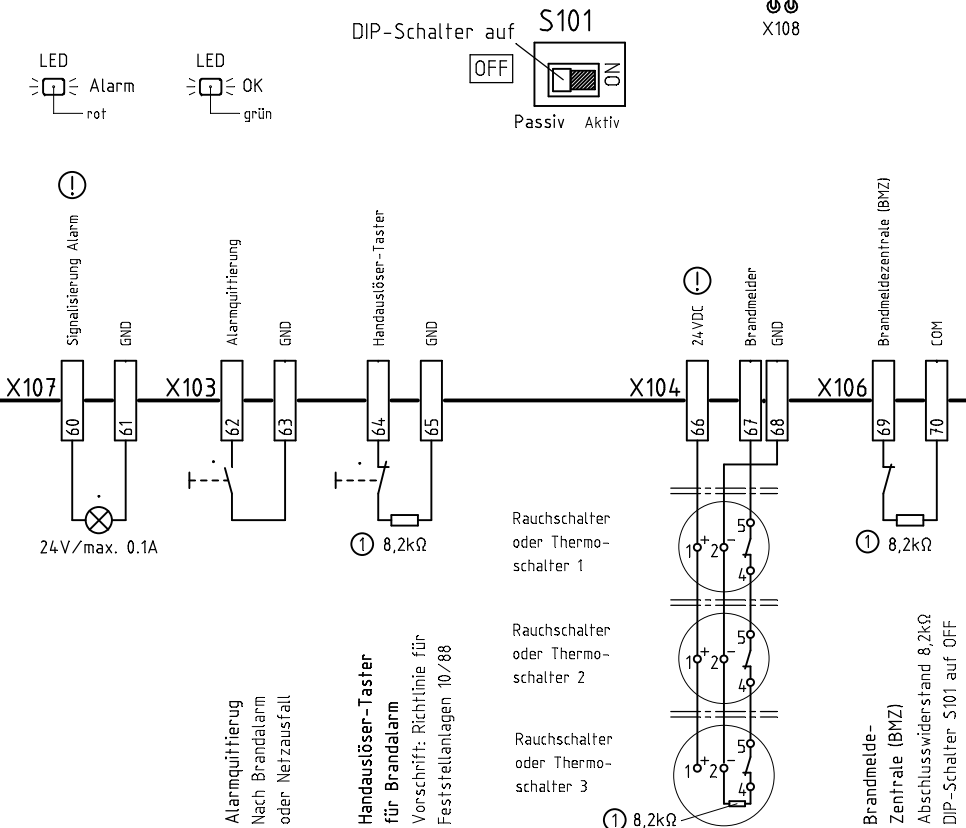
Hinweis:

Alle Elemente können wahlweise auch am SLAVE angeschlossen werden, (oder gemischt am MASTER und am SLAVE).

MASTER Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F

0548-217

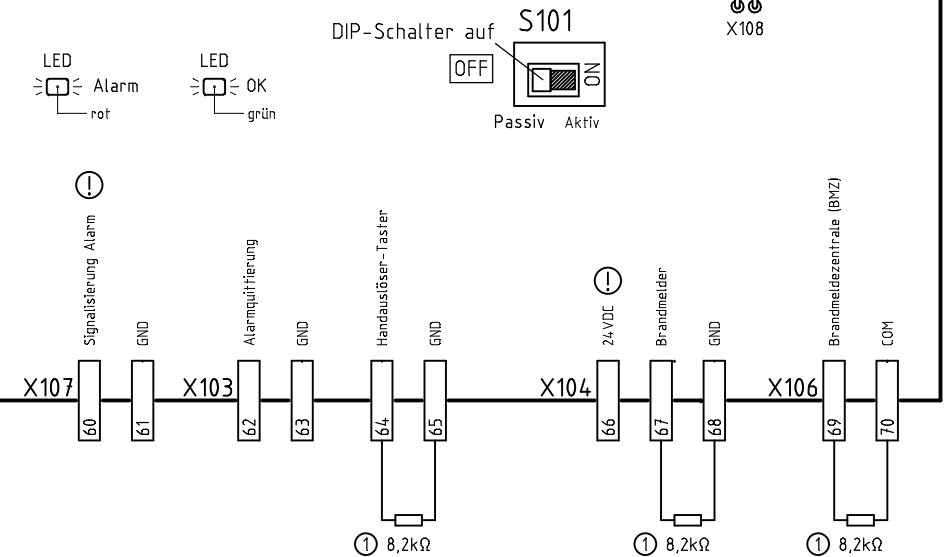
(bei 2-flügligem Antrieb)



SLAVE Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F

0548-217

(bei 2-flügligem Antrieb)



Ⓜ Gesamte Belastung +24V: Max. 0.2A

Ⓜ Ein Abschlusswiderstand von 8,2kΩ ist notwendig (Kabelüberwachung)

Stückliste	a	12'588/17.02.14 al	e	14'673/21.10.19 al	Gezeichnet	02.04.13 al	Ursprung:
Ohne sep.	b	12'697/16.06.14 al	f		Geprüft		Ersatz für:
Sep. gl. Nr.	c	13'006/12.05.15 al	g				
Sep. and. Nr.	d	13'662/12.12.16 al	h		Freigegeben		



SCHALTSCHEMA
SD-L-F Brandschutz-Optionsprint
mit pot.-freiem Kontakt

Anlage:	Blatt-Nr. 1	E4-0141-714e_GLUTZ
	Anz.Blatt 2	

SD-L-F

mit 24V/48V Signal

Brandschutz-Optionsprint

für den Anschluss an eine Brandmeldezentrale mit 24V/48V Signal

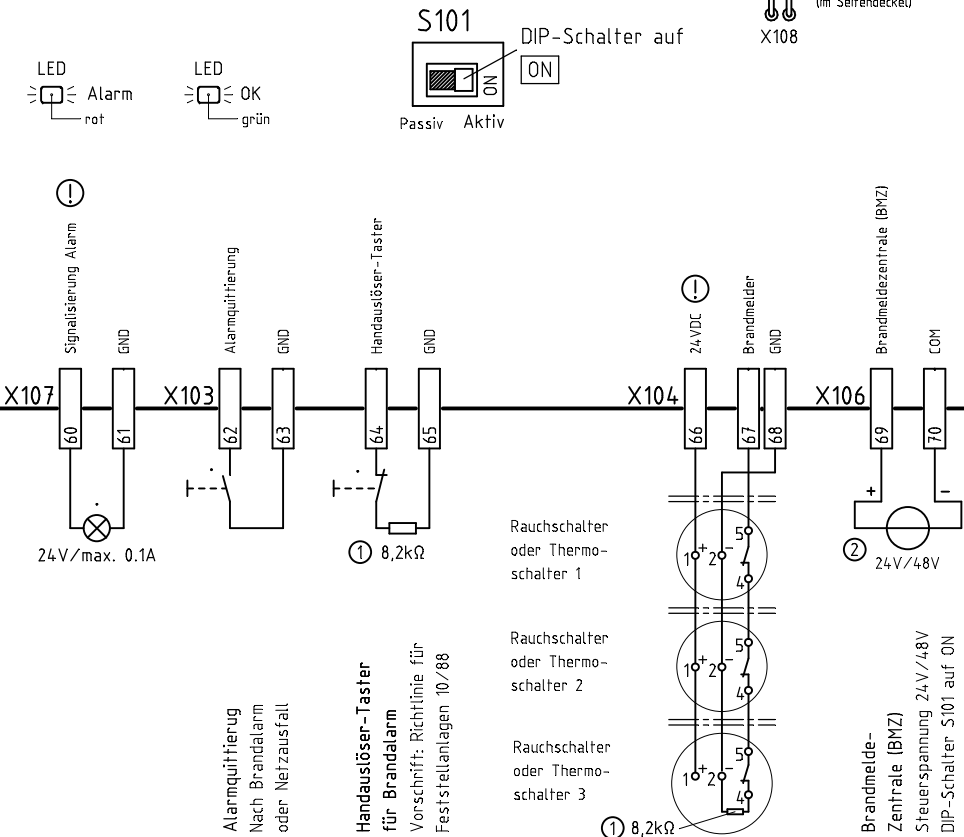
Hinweis:

Alle Elemente können wahlweise auch am SLAVE angeschlossen werden, (oder gemischt am MASTER und am SLAVE).

MASTER Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F

0548-217

(bei 2-flügligem Antrieb)

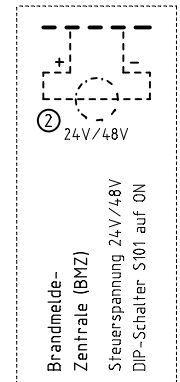
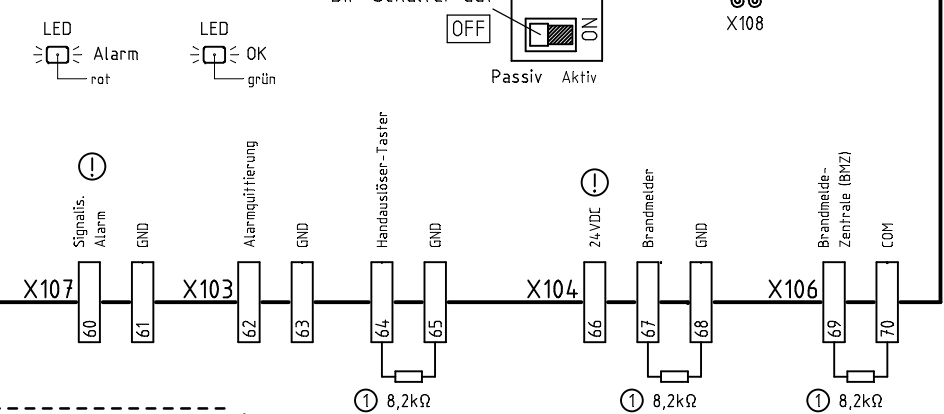


Nur bei 2-flügligen Anlagen

SLAVE Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F

0548-217

(bei 2-flügligem Antrieb)



Stückliste	a	12'588/17.02.14	al	e	14'673/21.10.19	al	Gezeichnet	02.04.13	al	Ursprung:
Ohne sep.	b	12'697/16.06.14	al	f			Geprüft			E4-14.0207-100
Sep. gl. Nr.	c	13'006/12.05.15	al	g						Ersatz für:
Sep. and. Nr.	d	13'662/12.12.16	al	h			Freigegeben			



SCHALTSCHEMA
SD-L-F Brandschutz-Optionsprint
mit 24V/48V Signal

Anlage:	Blatt-Nr. 2	E4-0141-714e_GLUTZ
	Anz.Blatt 2	



Access Since 1863

Glutz AG
 Segetzstrasse 13
 CH-4502 Solothurn
 Tel. +41 (0)32 625 65 20
 info@glutz.com
 www.glutz.com

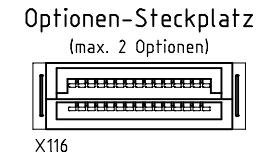
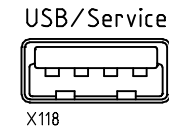
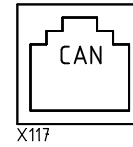
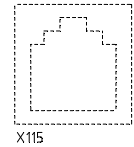
SD-L-F "France"
 Brandschutz-Optionsprint

Hinweise Beschrieb

Schema gezeichnet: Tür geschlossen; Steuerung aus
⊛ Wenn nicht vorhanden, Brücke einlegen.
⚠ Gesamte Belastung +24V: Max. 0.2A

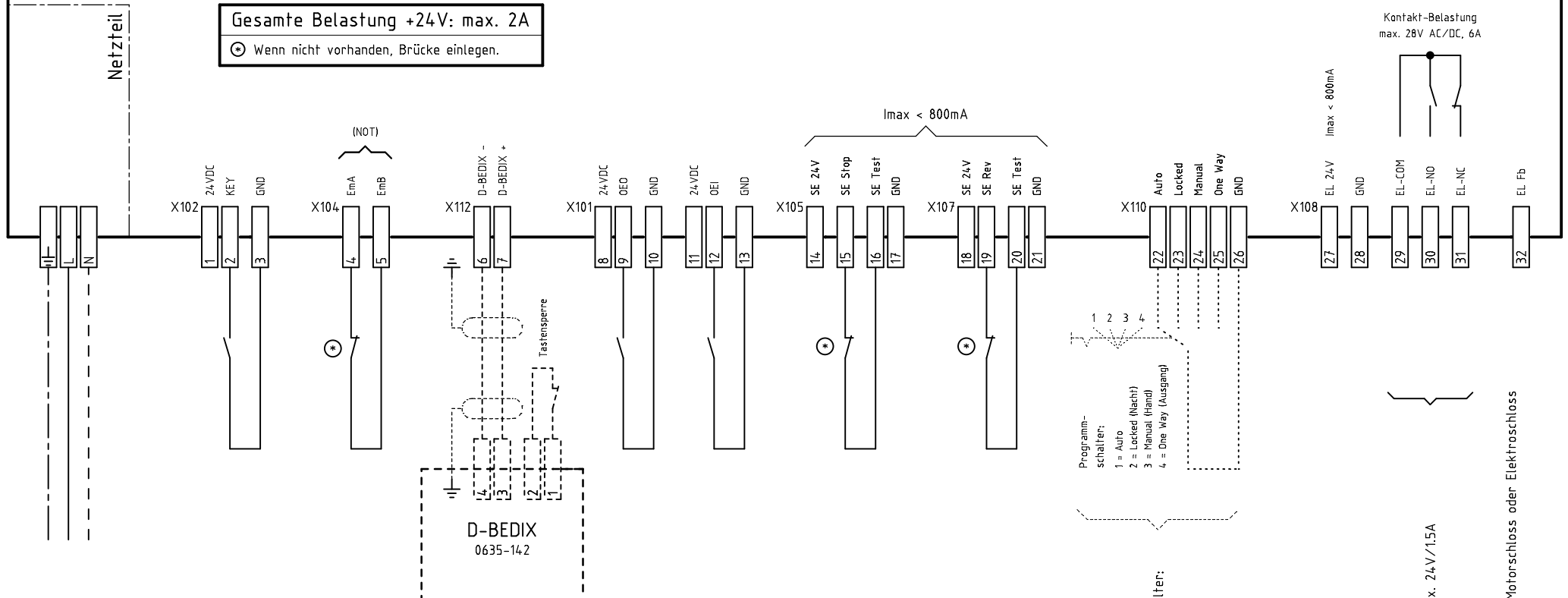
SD-L-F "France"

0548-118



Gesamte Belastung +24V: max. 2A
 ⊕ Wenn nicht vorhanden, Brücke einlegen.

Kontakt-Belastung
 max. 28V AC/DC, 6A



Netz 230V, 50Hz,
 Sicherung 13A bauseits

Schlüssel-
 schwenkschalter

Not-Zu/Not-Auf
 Not-Halt

Option D-BEDIX

öffnungsbehl. aussen

öffnungsbehl. innen

Sicherheitselement
 Halt

Sicherheitselement
 Reversierend

Externer Programmwählschalter:

- Programm-
 schalter:
 1 = Auto
 2 = Locked (Nacht)
 3 = Manual (Hand)
 4 = One Way (Ausgang)

Relais von Verriegelung, max. 24V/1.5A

Optional: Rückmeldung vom Motorschloss oder Elektroschloss
 Softswitch EL Fb NO/NC

Stückliste	a	13'662/12.12.16 al	e	Gezeichnet	05.06.15 al	Ursprung:
Ohne sep.	b		f	Geprüft		Ersatz für:
Sep. gl. Nr.	c		g	Freigegeben		
Sep. and. Nr.	d		h			



SCHALTSCHEMA
 SD-L-F "France": Klemmen-Belegung
 für Brandschutz-Optionsprint

Anlage:

Blatt-Nr. 1
 Anz. Blatt 2

E4-0141-718a

SD-L-F "France"

mit 24V/48V Signal

Brandschutz-Optionsprint

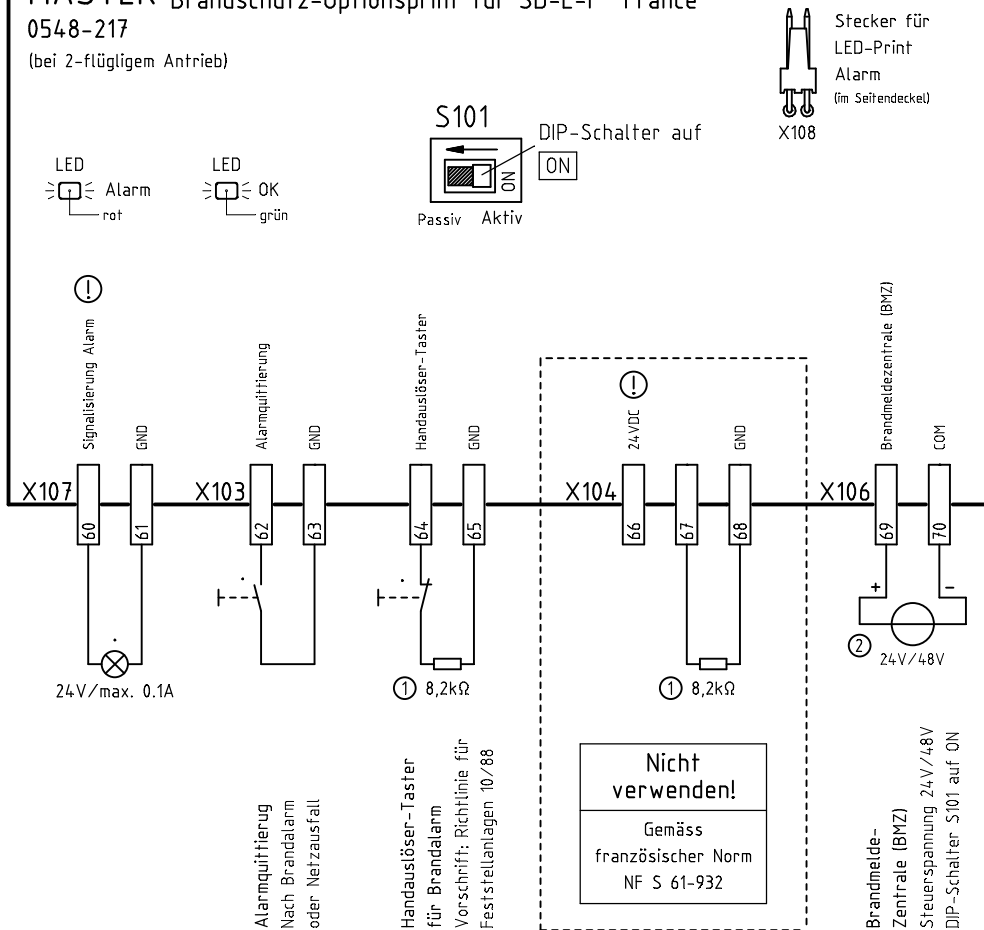
für den Anschluss an eine Brandmeldezentrale mit 24V/48V Signal

Hinweis:

Alle Elemente können wahlweise auch am SLAVE angeschlossen werden, (oder gemischt am MASTER und am SLAVE).

MASTER Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F "France" 0548-217

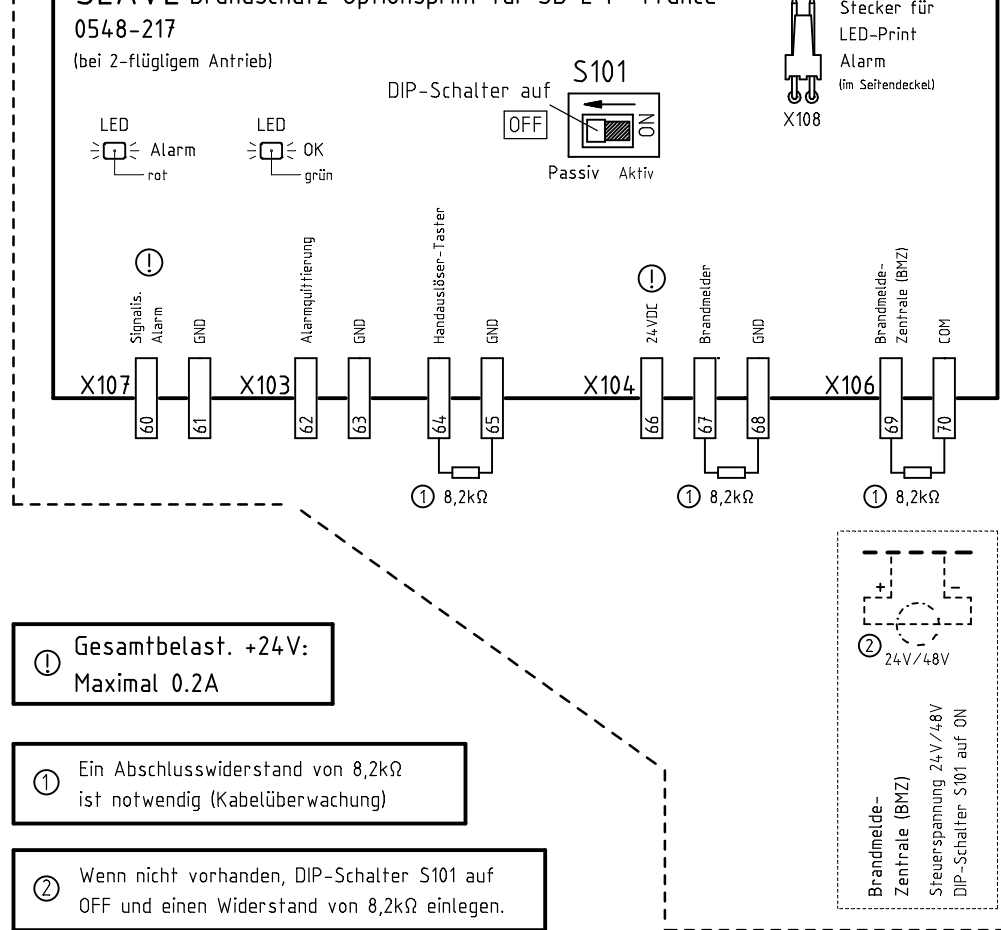
(bei 2-flügligem Antrieb)



Nur bei 2-flügligen Anlagen

SLAVE Brandschutz-Optionsprint für SD-L-F "France" 0548-217

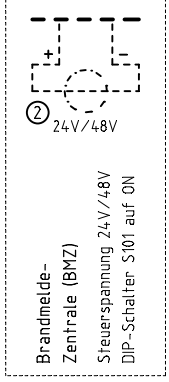
(bei 2-flügligem Antrieb)



① Gesamtbelast. +24V:
Maximal 0.2A

① Ein Abschlusswiderstand von 8,2kΩ
ist notwendig (Kabelüberwachung)

② Wenn nicht vorhanden, DIP-Schalter S101 auf
OFF und einen Widerstand von 8,2kΩ einlegen.



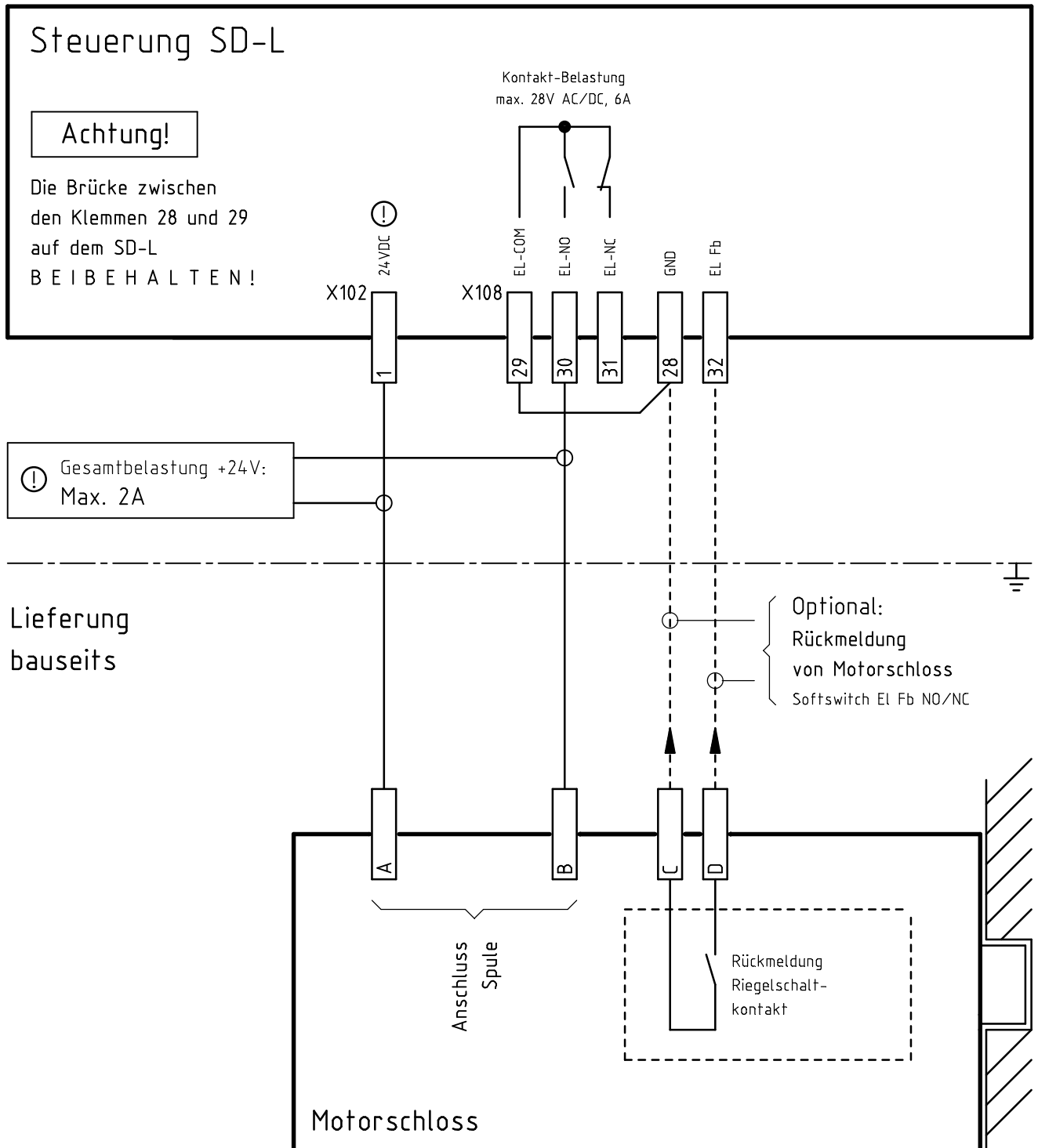
Motorschlösser mit direktem Anschluss der Spule

Steuerung SD-L

Achtung!

Die Brücke zwischen
den Klemmen 28 und 29
auf dem SD-L
BEIBEHALTEN!

Kontakt-Belastung
max. 28V AC/DC, 6A



Ohne sep. Stückliste	<input checked="" type="checkbox"/>	a	13'491/31.08.16 al	e		Gezeichnet	24.11.15 al	Ursprung:	Massstab:
Sep. Stückliste gleicher Nr.	<input type="checkbox"/>	b		f		Geprüft		E4-150928-100	
Sep. Stückliste anderer Nr.	<input type="checkbox"/>	c		g		Normgeprüft	-----	Ersatz für:	
		d		h		Freigegeben			

Anlage:

Auftrags-Nr.
0142

Blatt-Nr. 1
Anz.Blatt 3

Glutz

Access Since 1863

Zusatzblatt
Motorschlösser
mit direktem Anschluss der Spule

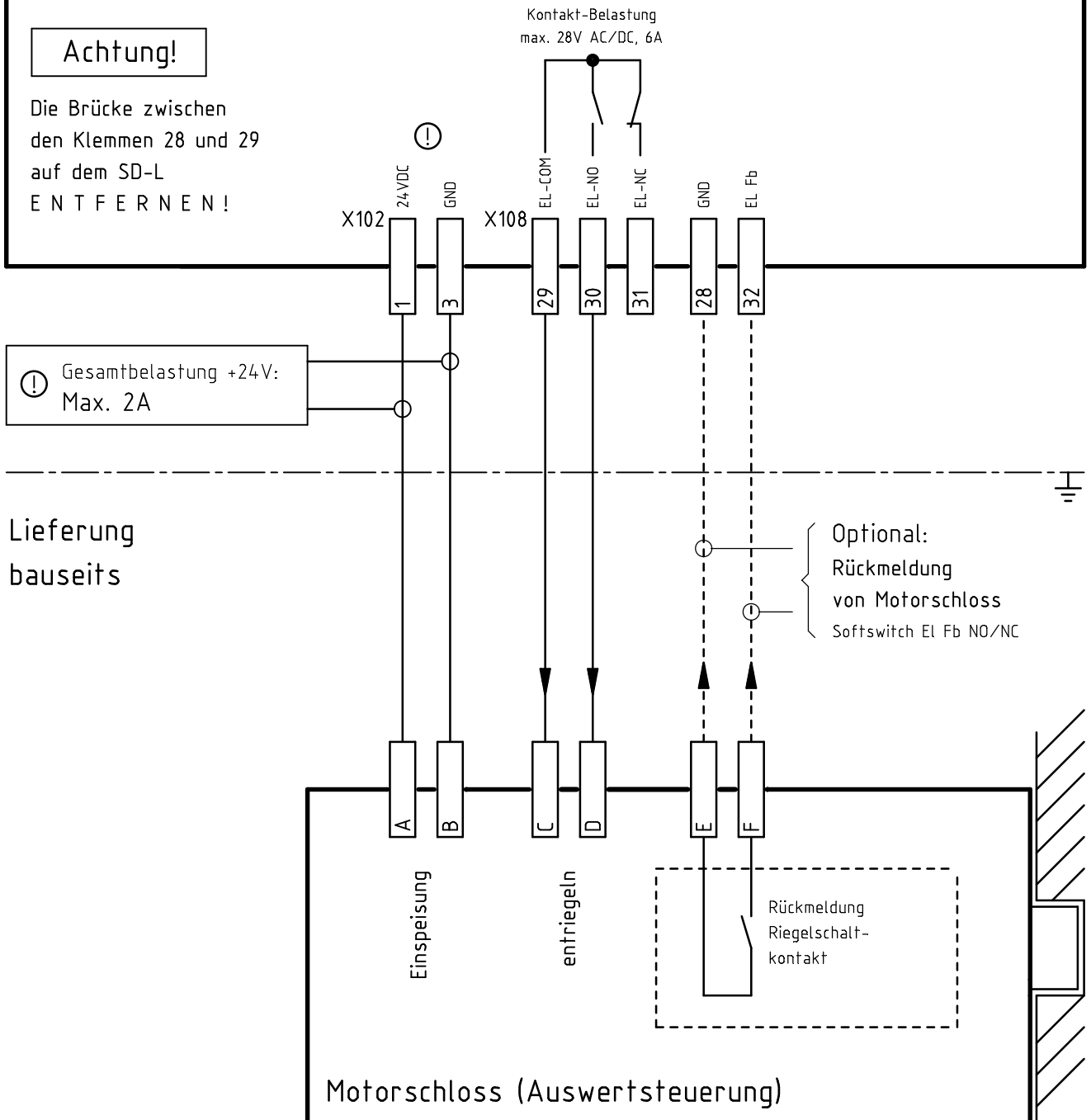
E4-0142-180a

Motorschlösser mit eigener Auswertsteuerung

Steuerung SD-L

Achtung!

Die Brücke zwischen
den Klemmen 28 und 29
auf dem SD-L
ENTFERNEN!



Ohne sep. Stückliste	<input checked="" type="checkbox"/>	a	13'491/31.08.16 al	e		Gezeichnet	24.11.15 al	Ursprung:	Massstab:
Sep. Stückliste gleicher Nr.	<input type="checkbox"/>	b		f		Geprüft		E4-150928-100	
Sep. Stückliste anderer Nr.	<input type="checkbox"/>	c		g		Normgeprüft	-----	Ersatz für:	
		d		h		Freigegeben			

Anlage:

Auftrags-Nr.
0142Blatt-Nr. 2
Anz.Blatt 3

Glutz

Access Since 1863

Zusatzblatt
Motorschlösser
mit eigener Auswertsteuerung

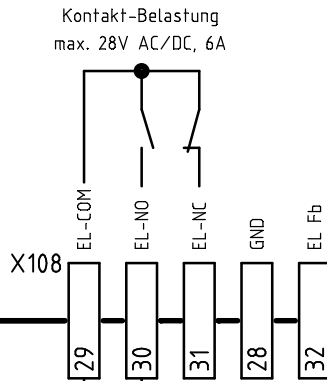
E4-0142-180a

Motorschlösser mit Auswertsteuerung und Netzteil separat

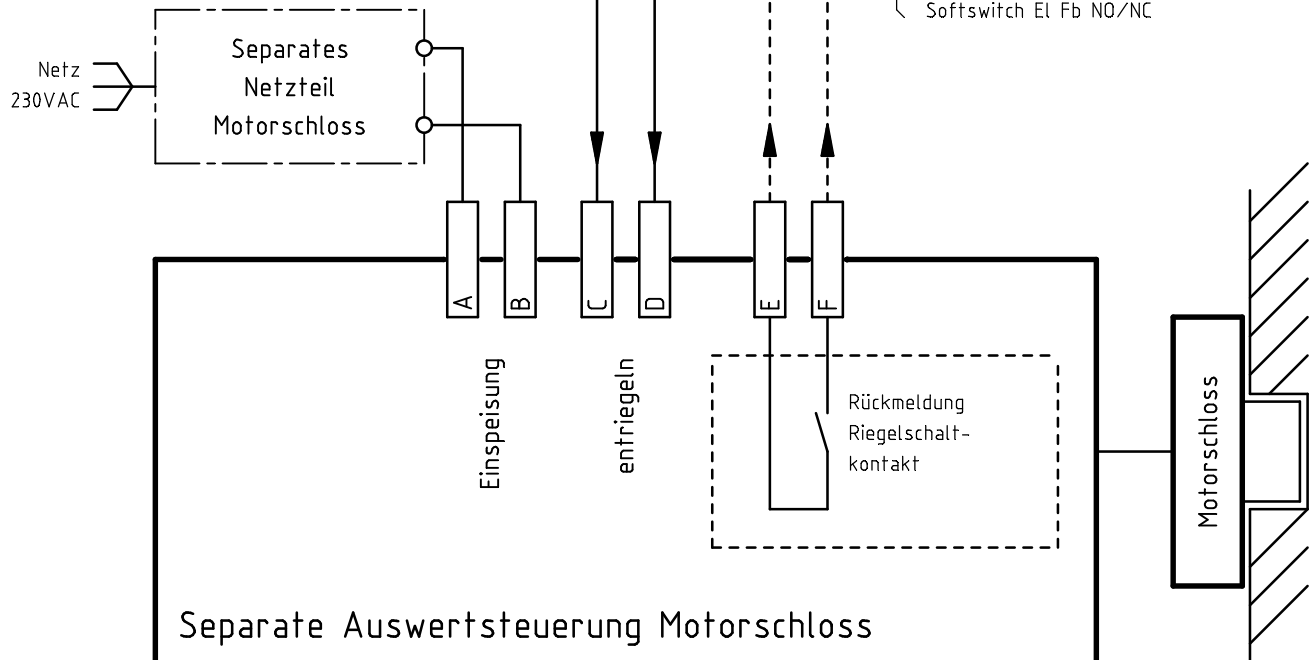
Steuerung SD-L

Achtung!

Die Brücke zwischen
den Klemmen 28 und 29
auf dem SD-L
ENTFERNEN!



Lieferung
bauseits



Separate Auswertsteuerung Motorschloss

Ohne sep. Stückliste	<input checked="" type="checkbox"/>	a	13'491/31.08.16 al	e		Gezeichnet	24.11.15 al	Ursprung:	Massstab:
Sep. Stückliste gleicher Nr.	<input type="checkbox"/>	b		f		Geprüft		E4-150928-100	
Sep. Stückliste anderer Nr.	<input type="checkbox"/>	c		g		Normgeprüft	-----	Ersatz für:	
		d		h		Freigegeben			

Anlage:

Auftrags-Nr.
0142

Blatt-Nr. 3
Anz.Blatt 3

Glutz

Access Since 1863

Zusatzblatt
Motorschlösser mit Auswertsteuerung
und Netzteil separat

E4-0142-180a